



touring



**WIR SIND
EUROPAMEISTER**

Wie sich zwei TCS-Patrouilleure
zu den besten Pannenhelfern Europas kürten.





Auf den Spuren der Pharaonen

Freuen Sie sich auf die ideale Mischung aus Entspannung und Entdeckungen! Im Top-Hotel Amarina Abu Soma, direkt am Roten Meer, geniessen wir Sonne und Meer. Dazu erwarten uns spannende Ausflüge zu den weltberühmten Pyramiden, ins Tal der Könige und in die faszinierende Wüste. Entspannung und Abenteuer – alles in einer Reise, und das zu einem einmaligen Aktionspreis! Jetzt Plätze sichern und Ägypten hautnah erleben!

Bequemer Direktflug mit Edelweiss

Top-Hotel Amarina Abu Soma – direkt am Privatstrand

Tolles Ausflugspaket – drei unvergessliche Ausflüge inklusive

Flugreise



Ihr 5-Sterne-Hotel mit direkter Strandlage



All Inclusive

Sie haben Ihr Ferienbudget fest im Griff. Alle Mahlzeiten, Snacks, Mitternachtsnack, Kuchen/Gebäck, ausgewählte nicht alkoholische Getränke & ausgewählte nationale alkoholische Getränke sind inklusive.

Tolle Poolanlage

8 Reisetage
All Inclusive, ab nur

Fr. 1399.-

im DZ, Abreisen 15.1. & 22.1.

REISEHIT
162

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Direktflug Zürich-Hurghada-Zürich mit Edelweiss in der Economy Class
- ✓ Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuer & Kerosinzuschlag
- ✓ Transfer Flughafen-Hotel-Flughafen im komfortablen Extrabus
- ✓ 7 Übernachtungen im Hotel Amarina Abu Soma Resort *****, Hurghada
- ✓ All Inclusive: Mahlzeiten und Getränke inklusive
- ✓ Ausflug «Luxor & das Tal der Könige»
- ✓ Ausflug «Wüstensafari & Beduinenromantik» mit Kamel- und Pferdreiten, Wüstensafari und Beduinen-Nachessen unter dem Sternenhimmel
- ✓ Ausflug «Kairo & die Pyramiden von Gizeh» inkl. Eintritt Ägyptisches Nationalmuseum & Mittagessen
- ✓ Visumsgebühr für Ägypten im Wert von Euro 30.-
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise



Ein Tag in der Wüste



Hurghada - Ägypten erleben

Neu: Die perfekte Kombination – Sonne, Rotes Meer und unvergessliche Ausflüge!

Ihr tolles Reiseprogramm:

- 1. Tag, Mittwoch – Anreise**
Am Vormittag Direktflug mit Edelweiss direkt nach Hurghada. Nach der Begrüssung am Flughafen Transfer zu unserem Erstklasshotel Hotel Amarina Abu Soma Resort, das idyllisch am 200 Meter langen Privatstrand liegt. Der Rest des Tages lädt dazu ein, ins kristallklare Meer einzutauchen oder die warme ägyptische Sonne zu geniessen.
- 2. Tag, Donnerstag – Luxor und das Tal der Könige**
Früh am Morgen machen wir uns auf den Weg nach Luxor. Die Fahrt erfordert zwar Geduld, doch die einzigartigen Schätze, sind jede Minute wert. Im Tal der Könige erkunden wir die beeindruckenden Grabstätten der Pharaonen. Anschliessend rauben uns der majestätische Karnak-Tempel, der imposante Hatschepsut-Tempel und die gewaltigen Memnon-Kolosse den Atem. Ein Tag, der uns tief in die faszinierende Welt der Pharaonen eintauchen lässt.

3. Tag, Freitag – Entspannung pur
Heute ist Zeit zum Träumen: Ob am Strand oder an der Poolanlage, dieser Tag gehört ganz dem Geniessen und Entspannen unter der ägyptischen Sonne.

4. Tag, Samstag – Wüstensafari & Beduinenromantik
Ein schöner Tag voller Abenteuer erwartet uns! Auf einer traditionellen Beduinenfarm spüren wir die Gastfreundschaft der Beduinen, bevor wir auf Pferden und Kamelen die endlose Weite der Wüste erkunden. Eine Jeep-Safari führt uns zu einem magischen Sonnenuntergang, und der Abend klingt bei einem köstlichen Beduinenmahl unter dem funkelnden Sternenhimmel aus – fantastisch!

5. Tag, Sonntag – FreizeIt
Dieser Tag steht wieder ganz im Zeichen der Entspannung. Lassen wir uns von der Ruhe des Meeres und der warmen Brise verwöhnen.

6. Tag, Montag – Kairo & die Pyramiden von Gizeh
Frühmorgens machen wir uns auf den Weg nach Kairo. Die Anreise wird durch den Anblick

der Pyramiden von Gizeh, einem der sieben Weltwunder, mehr als belohnt. Danach tauchen wir im Ägyptischen Museum in die reiche Geschichte des Landes ein und geniessen von der Zitadelle einen wunderbaren Blick über die Stadt. Ein traditionelles Mittagessen rundet diesen unvergesslichen Tag ab und wir kehren am späten Abend voller unvergesslicher Eindrücke ins Hotel zurück.

7. Tag, Dienstag – Entspannung oder eigene Entdeckungen
Unser letzter Tag lädt dazu ein, die Umgebung weiter zu erkunden oder einfach noch einmal die Seele baumeln zu lassen.

8. Tag, Mittwoch – Heimreise
Nach einem gemütlichen Frühstück geniessen wir die letzten Sonnenstrahlen, bevor wir am Nachmittag an den Flughafen fahren und von dort den Heimflug nach Zürich antreten.



reka *Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!*

Wählen Sie Ihr Reisedatum

Januar	15	22	29	
Februar	5	12	19	26
März	5	12	19	

Unser Sonderpreis für Sie:

im Hotel Amarina Abu Soma Resort ***, Hurghada**

8 Reisetage

Preis pro Person	Fr. 1399.-
im Doppelzimmer	Fr. 1499.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 250.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Flug: ab/bis Zürich



Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

WILLKOMMEN

Der TCS hat den besten Pannendienst in Europa. Raphaël Berger und Vivien Robin haben für den grössten Schweizer Mobilitätsclub beim **Road Patrol Team of the Year** ^{S.10} Gold gewonnen. Sie haben sich gegen Pannenhelferduos aus fünfzehn europäischen Ländern durchgesetzt. Gratulation zum Europameistertitel! Eine Klasse für sich waren lange auch die deutschen Autobauer. Dass sie es trotz aktueller Krise nicht verlernt haben, zeigt der **BMW i5**. ^{S.46} Der Kombi aus der oberen Mittelklasse überzeugt mit intelligenten Funktionen, und die Kunden haben die Wahl, ob sie rein elektrisch oder doch lieber mit traditionellem Verbrennungsmotor unterwegs sind. Traditionen werden auch in anderen Teilen der Welt grossgeschrieben. Etwa im bei Touristen ziemlich unbekanntem Archipel der Bijagós in **Guinea-Bissau**. ^{S.60}

Dino Nodari, stv. Chefredaktor



Den «Touring» digital lesen
oder als E-Paper-PDF herunterladen:
touring.ch/magazin



TCS

s. 28

Made Visible: So sind nicht nur die kleinsten Fans gut sichtbar.

Ausgabe in Zahlen:



Wintersport mit alternativer Energie:
Wie etwa die Silvrettaseilbahn AG
80 000 Liter Heizöl einspart. **Seite 22**



Schätzungsweise 1,8 Millionen Autos
in der Schweiz haben noch ein Autoradio
ohne DAB+-Empfang. **Seite 55**



Wer noch auf der Suche nach
Geschenken ist, findet hier 7 Ideen
für mobile Menschen. **Seite 68**

Norwegische Fjorde

Grosse Erlebnis-Kreuzfahrt bis zum Nordkap!

13 Reisetage
inkl. Vollpension an Bord, ab
Fr. 1999.-

Innenkabine Kat. IN1, bei 2 Pers.
CRUISEHIT
428

Mit eigener
Schweizer Reiseleitung

Inkl. Flüge mit SWISS und
Stadttrundfahrt in Hamburg!

Frühbuchrabatt Fr. 100.-
pro Kabine
bis 31. Dezember 2024

Cruises
car-tours.ch
Zeit für Meer.

Nordfjord

Malerisches Leknes

Costa Favolosa



Mitternachtssonne am Nordkap



Fjordlandschaften & Mitternachtssonne

Die Küste Norwegens gehört zu den reizvollsten Landschaften Europas. Malerische Seen inmitten mächtiger Gebirge und Gletscher, smaragdgrüne Fjorde und eindrucksvolle Wasserfälle hinterlassen unvergessliche Eindrücke. Am legendären Nordkap geniessen Sie einen atemberaubenden Blick auf das Eismeer und erleben live das Naturspektakel der Mitternachtssonne. Diese einmalige Landschaft, gepaart mit idyllischen Städten und einem Abstecher auf die Lofoten, machen diese Kreuzfahrt einzigartig. Kommen Sie mit und sichern Sie sich jetzt Ihre Kabine zum Sparpreis!

Ihr tolles Reiseprogramm

12.08.25 – Zürich – Hamburg

Abflug am Morgen mit SWISS nach Hamburg. Transfer zum Hafen und Einschiffung. Um 20 Uhr sticht die Costa Favolosa in See.

13.08.25 – Auf See

14.08.25 – Bergen

Bergen ist bekannter Ausgangspunkt der Postschiffe der Hurtigruten. Unternehmen Sie einen Bummel an der Hafenterrasse durch das typische Stadtviertel Bryggen

mit den charakteristischen bunten Häusern.

15.08.25 – Auf See

16.08.25 – Leknes/Lofoten

Die faszinierende Inselgruppe der Lofoten bietet ein atemberaubendes Panorama: steil ins Meer abfallende Berge und eine sehr üppige Vegetation in den Tälern und Fischerdörfern.

17.08.25 – Tromsø

Am Morgen erreichen wir Tromsø, die grösste Stadt nördlich des Polarkreises. Informieren Sie sich im Polarmuseum über die berühmten Arktis-Expeditionen und bestaunen Sie die Eismeer-kathedrale mit dem grössten Glasmosaik-Fenster Europas.

18.08.25 – Honningsvåg/Nordkap

Honningsvåg ist ein kleines Fischerdorf am nördlichen Ende von Europa. An Europas nördlichster Stelle, dem Nordkap, haben Sie die Möglichkeit das Naturspektakel der Mitternachtssonne zu erleben!

19.08.25 – Auf See

20.08.25 – Kristiansund

Das charmante Städtchen Kristiansund – Hauptstadt des getrockneten Kabeljaus – ist auf vier durch Brücken miteinander verbundene Inseln erbaut. Sehenswert sind die malerischen Holzgebäude in den engen, verwinkelten Hafenstrassen und die Kirkelandet-Kirche mit dem 30 m hohen Glasfenster.

21.08.25 – Måløy

Måløy ist ein kleiner Fischerort an der Mündung des Nordfjords. Sehenswert ist der Kannestein, ein Felsen, den das Meer so abgeschliffen hat, dass er wie ein grosser Pilz aussieht.

22.08.25 – Vik/Sognefjord

Vik liegt an der Südseite des Sognefjords, der mit seinen 205 km Länge und bis zu 1303 m Tiefe der längste und tiefste Fjord Europas ist. Vom Aussichtspunkt Kvitenvik haben Sie eine atemberaubende Sicht über Vik und die Berge jenseits des Fjords.

23.08.25 – Auf See

24.08.25 – Hamburg – Schweiz

Nach dem Frühstück Ausschiffung. Auf der Stadttrundfahrt besuchen wir die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Hansestadt Hamburg. Anschliessend Transfer zum Flughafen für Ihren Rückflug mit SWISS in die Schweiz.

Die Costa Favolosa

Tolles Erstklass-Schiff mit 1508 geschmackvoll und komfortabel eingerichteten Kabinen – Baujahr: 2011 – 5 Restaurants – diverse Bars und Lounges – 4 Schwimmbäder – grosser Wellness-, Spa- und Fitnessbereich – Casino und Theater mit eindrucksvollen Bühnenshows

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!
REISEGARANTIE

Leistungen – Alles schon dabei!

- ✓ Linienflüge Zürich-Hamburg-Zürich mit SWISS
- ✓ Flughafentaxen und Treibstoffzuschläge (Fr. 95.20 / Stand 10/24)
- ✓ Transfers vom Flughafen zum Hafen & zurück
- ✓ Kreuzfahrt gemäss Programm
- ✓ 12 Übernachtungen in der gewählten Kabinenkategorie auf der Costa Favolosa inkl. Vollpension an Bord
- ✓ Teilnahme an den Bordaktivitäten
- ✓ Trinkgelder an Bord im Wert von Fr. 144.-
- ✓ Hafen- und Sicherheitstaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Reisedatum zur besten Reisezeit

12. – 24. August 2025

Unsere Aktionspreise für Sie

Alle Preise pro Person in Fr.

Costa Favolosa 13 Tage ab Schweiz	
Kabinenkategorie	bei 2 Pers.
Innenkabine, Kat. IN1	1999.-
Innenkabine, Kat. IN2	2199.-
Aussenkabine, Kat. ET1	2599.-
Balkonkabine, Kat. BA1	2999.-
Balkonkabine, Kat. BA2	3099.-

Zuschläge für Alleinreisende auf Anfrage

Getränkepakete: Buchen Sie das Getränkepaket «My Italian» zum Preis von nur Fr. 35.- pro Person und Nacht gleich mit!

Einfaches Reisen: Schweizer Bürger benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar: Getränke an Bord, fakultative Landausflüge
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Organisation: Holiday Partner AG, 8852 Altendorf

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 11 66

www.car-tours.ch

Kreuz & Quer

Aus der Welt der Mobilität.



DIE FRAGE



Welche Alpinskimarke war in der letzten Saison im Weltcup am erfolgreichsten?



- a) Stöckli
- b) Rossignol
- c) Head
- d) Atomic

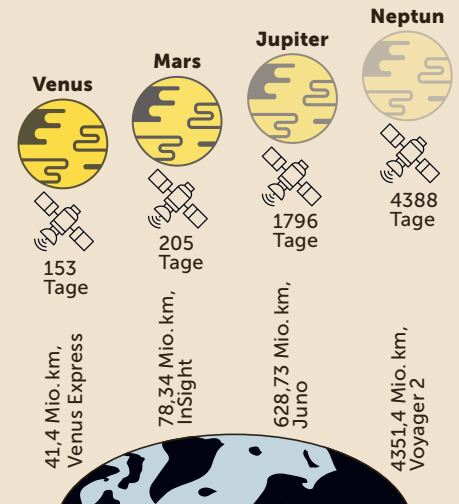


Richtige Antwort: c) Mit 760 Punkten erzielte Head die meisten Punkte bei den Frauen und den Männern, gemäss dem Skiportal skil.at. Dahinter folgen Rossignol (659 Punkte), Atomic (559 Punkte) und Stöckli (203 Punkte).

MINISTATISTIK

Reise durch die Galaxis

Die Raumsonden Venus Express, InSight, Juno und Voyager 2 reisen weit und lange von der Erde zu den Planeten.



Quelle: futura-sciences.com



Parcandi

Der Geheimtipp zum stressfreien Parkieren

Wer in der Stadt einen Parkplatz sucht, braucht gute Nerven und das Universum auf seiner Seite. Mit Parcandi in der neuen TCS-App (siehe auch Seite 27) gehört das Suchen und Hoffen der Vergangenheit an. Von nun an können Parkplätze an bester Lage bis zu zwei Stunden im Voraus reserviert werden. Einfach das Parcandi-Logo auf der Karte antippen und den Parkplatz buchen. Dank des hinterlegten Zahlungsmittels läuft die Abrechnung automatisch ab. Mit einer TCS Mastercard profitiert man sogar von zwanzig Prozent Rabatt.



Jetzt mit der TCS-App relaxed parkieren!
tcs.ch/parking

DIE ZAHL

45

Prozent der Schweizer achten beim Kauf ihrer Nahrungsmittel auf lokale Produkte. Laut Erhebung von Statista führt die Schweiz zusammen mit Österreich die Rangliste der 21 befragten Ländern an. Biologisch produzierte Produkte machen 10,4 Prozent der Ernährung der Schweizer aus, wie eine andere Umfrage ergab – weltweit liegt dieser Wert bei 1,9 Prozent.



In Kürze



Spanienferien auf die nachhaltige Art

Wie lässt sich Spanien auf umweltfreundliche Weise erleben? Woher weiss ich, ob den Betreibern der gewählten Unterkunft Nachhaltigkeit wichtig ist? Wo kann ich abseits von Lichtverschmutzung gut Sterne gucken? Wer das Land fern von Massentourismus und Bettenburgen erkunden will, findet viele Infos auf der neuen Seite sustainability.spain.info/de/



«Hurti» beim Carsharing-Fahrzeug

Bern hat das beste Mobility-Angebot der Schweiz, wie ein Städtevergleich des Carsharing-Unternehmens zeigt. In der Bundesstadt liegt das nächste Mobility-Fahrzeug durchschnittlich 246 Meter entfernt. Dahinter folgen Zürich mit 247 und Luzern mit 261 Meter. In den acht grössten Städten ist der nächstgelegene Standort im Schnitt 300 Meter weit weg.



SBB modernisiert die IC-Neigezüge

Die 44 Intercity-Neigezüge (ICN 2001) werden bis 2031 komplett modernisiert. Laut SBB profitieren die Zugpassagiere von vielen Verbesserungen, unter anderem einem neuen Lichtkonzept, neuen Sitzpolstern und Teppichen, verbessertem Mobilfunkempfang, neu gestalteter Familienzone oder neuen Seitenwandtischen mit Steckdosen. sbb.ch



EU - Schweiz mal anders rum

Abklärungen der Wettbewerbskommission (Weko) haben ergeben, dass BMW die Agenturverträge mit seinen Händlern nachbessern muss. Mit Folgen fürs übrige Europa. Die Behörden in EU-Ländern würden dies aller Voraussicht nach gleich sehen, prognostiziert Patrick Krauskopf, Ex-Vize der Weko, laut Bericht in der «Automobilwoche».



Ephraim Bieri

Die Ruhe vor dem Sturm

Neben der Bushaltestelle Stägacher in Goldwil bei Thun wartet die Schneemaus auf ihren Einsatz. Das Pistenfahrzeug kommt jeweils im Winter bei genügend Schnee zum Einsatz beim Skilift Goldwil. Mit viel Engagement und Freiwilligenarbeit präpariert der lokale Skiclub eine Skipiste mit Kinderskilift und eine Langlaufloipe. Ob der Skilift hier und in vielen anderen tief gelegenen Skigebieten in Zukunft noch betrieben werden kann, ist unklar. Mitte November haben Schweiz Tourismus, Seilbahnen Schweiz sowie der Verband Schweizer Tourismusmanager:innen Prognosen auf wissenschaftlicher Grundlage präsentiert. Demnach dürfte bei einem Temperaturanstieg von einem Grad bis in 26 Jahren die Nullgradgrenze um weitere 300 Meter ansteigen. Bis dahin können hoffentlich noch möglichst viele Kinder tolle Skitage in kleinen Skigebieten geniessen.



Park2City: entspannt in die Stadt kommen

In der App des TCS können jetzt Park+Rail-Plätze in nur einem Schritt zusammen mit ÖV-Tageskarten zum reduzierten Preis gebucht werden. Vorerst in den Regionen Freiburg, Luzern und Zürich richtet sich Park2City an Autofahrende, die statt des hektischen Verkehrs in der Stadt lieber das entspannte Anreisen per ÖV bevorzugen. tcs.ch/parking

HINGESCHAUT

Beobachtungen und Gedanken zur allgemeinen Mobilität von Illustres.
Dieses Mal: die Pendler.



TOP 5

Geschichtsträchtige Weihnachtsmärkte



1 Basel

Seit 1977 findet der Weihnachtsmarkt auf dem Barfüsserplatz und dem Münsterplatz statt. 2021 wurde er als «Beste Weihnachtsmarkt Europas» ausgezeichnet.

Dauer: **28.11.–23.12.**

Anzahl Besucher: **900 000**



2 Zürich

Mehrere Weihnachtsmärkte sind auf die Stadt verteilt. Der älteste findet seit rund fünfzig Jahren im Niederdorf statt, jener am Bahnhof seit rund dreissig Jahren.

Dauer: **21.11.–23.12.**

Anzahl Besucher: **keine Angabe**



3 Bern

Alles begann 1983 auf dem Münsterplatz. Der Weihnachtszauber weitete sich 1991 auf den Waisenhausplatz und 2018 noch auf den Sternenmarkt aus.

Dauer: **29.11.–4.1.**

Anzahl Besucher: **keine Angabe**



4 Montreux

1995 gegründet, feiert die Veranstaltung in Montreux dieses Jahr ihr dreissigjähriges Bestehen. Zur Feier werden 150 Aussteller anwesend sein.

Dauer: **21.11.–24.12.**

Anzahl Besucher: **500 000**



5 Bremgarten

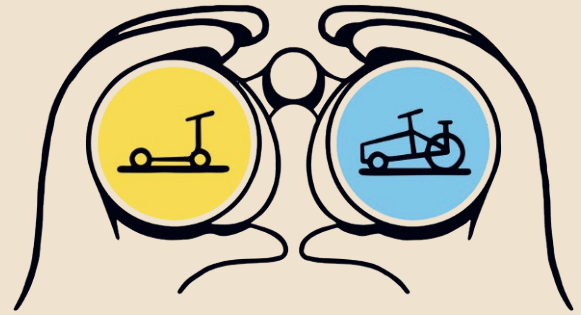
Der Weihnachtsmarkt in Bremgarten (AG) wurde 1996 ins Leben gerufen und ist mit 320 Ständen einer der grössten und schönsten der Schweiz.

Dauer: **5.–8.12.**

Anzahl Besucher: **100 000**



Mobilität, Geografie oder Ingenieurbauwerke – an dieser Stelle erfahren Sie Wissenswertes über die Schweiz, verpackt in Rankings.



Ein Booster für geteilte Mobilität

Ausserhalb der urbanen Zentren ist das Teilen von Fahrzeugen und Fahrten wenig verbreitet. Eine neue Plattform unterstützt Gemeinden nun bei der Umsetzung von Projekten.

Autos, Velos, E-Cargobikes, E-Trotтинette, Transporter, Taxifahrten oder Parkplätze: Je mehr Personen ein eigentlich individuelles Mobilitätsangebot nutzen, desto höher ist die Auslastung und desto wirtschaftlicher und ökologischer der Betrieb. Obwohl heute schon eine Vielzahl solcher Dienstleistungen von geteilter Mobilität in Schweizer Städten zur Verfügung steht, warten sie ausserhalb der grossen Zentren noch darauf, ihr grosses Potenzial auszuschöpfen.

Sharing-Profis unterstützen Gemeinden

Um diesen Prozess zu beschleunigen, hat die Mobilitätsakademie des TCS den Shared Mobility Booster lanciert. Die Plattform fördert die Zusammenarbeit zwischen Schweizer Gemeinden und Regionen mit Fachkreisen und den verschiedenen Anbietern. Einerseits versorgt der Booster die Behörden mit Grundlagen, Coachings, räumlichen Potenzialanalysen sowie Best-Practice-Beispielen. Andererseits entwickeln, vermitteln und begleiten die Sharing-Profis Test- und Pilotprojekte. Das Angebot dauert von 2024 bis 2026 und wird von Energie Schweiz sowie den Kantonen Bern, Freiburg, Genf und Zürich unterstützt. Umsetzungspartner ist die Swiss Alliance for Collaborative Mobility (CHACOMO), die seit 2021 der geteilten Mobilität als Branchenverband eine politische Stimme verleiht. Interessierte Gemeinden sind herzlich eingeladen, sich bei der Mobilitätsakademie zu melden.

info@sharedmobilitybooster.ch
sharedmobilitybooster.ch

Quellen: Schweiz Tourismus; Montreux Noël; Made in Bern; bern.ch; zuerich.com; basel.com; Fotos: zvg

TCS MOAK

e-Biken auf Mallorca

Neu: Erleben Sie die atemberaubende Schönheit der Sonneninsel vom Velosattel aus!

Flugreise mit Swiss

Miet-e-Bikes vor Ort inbegriffen

Eine spannende Neuheit aus unserer Spanienabteilung: Erleben Sie die Magie Mallorcas zur besten Reisezeit auf traumhaften e-Bike-Touren! Freuen Sie sich auf spektakuläre Küsten, versteckte Buchten, sanfte Täler und fruchtbare Ebenen. Malerische Bauerndörfer, idyllische Fischerorte und das pulsierende Palma warten darauf, von Ihnen aktiv entdeckt zu werden!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Samstag – Anreise

Am Flughafen Zürich werden wir von unserem Schweizer Reiseleiter begrüsst und fliegen gemeinsam nach Palma de Mallorca. Nach einem kurzen Transfer beziehen wir unser 4-Sterne-Hotel «Maria Isabel» an der Playa de Palma, unser Zuhause für die nächsten 7 Nächte.

2. Tag, Sonntag – Playa de Palma – Palma – Portals Nous

Nach einem Spaziergang zur Fahrradstation starten wir mit unseren e-Bikes zu einer herrlichen Tour entlang der Küste. Wir radeln vorbei am Hafen von Palma zur Cala Major und weiter bis Portals Nous. Unterwegs geniessen wir traumhafte Ausblicke und eine entspannte Pause in Illetas. e-Bike-Strecke: ca. 45 km

3. Tag, Montag – Zu den Steilküsten im Südosten & dem Sandstrand Es Trenc

Unsere Tour führt uns zu den imposan-

ten Steilküsten und dem Leuchtturm Cap Blanc. Über malerische Wege erreichen wir den Naturpark Es Trenc mit seinem paradisischen Strand und den bekannten Salinen. Nach einer gemütlichen Pause radeln wir zurück ins Hotel. e-Bike-Strecke: ca. 85 km

4. Tag, Dienstag – Runde zum pittoresken Bergdorf Valldemossa

Heute geht es in das bezaubernde Bergdorf Valldemossa mit seinen romantischen Gassen und dem historischen Kartäuserkloster. Nach einem Rundgang geniessen wir die Atmosphäre, bevor wir entspannt zurückkehren. e-Bike-Strecke: ca. 74 km

5. Tag, Mittwoch – Randa

Unsere Route führt uns nach Llucmajor und zur Klosteranlage Santuari de Cura, die mit einem spektakulären Ausblick über Mallorca beeindruckt. Ein Tag voller landschaftlicher und kultureller Highlights. e-Bike-Strecke: ca. 69 km

6. Tag, Donnerstag – Weinberge & Santa Eugenia

Im Herzen Mallorcas erkunden wir das malerische Santa Eugenia und radeln über ruhige Wege durch Weinberge, Olivenhaine und kleine Dörfer – ein Stück ursprüngliches Mallorca. e-Bike-Strecke: ca. 65 km

7. Tag, Freitag – Mallorca auf eigene Faust entdecken

Der Tag steht zur freien Verfügung. Erkunden Sie die Insel auf eigene Faust, geniessen Sie den Strand oder unternehmen Sie eine individuelle e-Bike-Tour.

8. Tag, Samstag – Heimreise

Nach dem Frühstück bringt uns der Bus zum Flughafen, und wir treten mit vielen schönen Erinnerungen die Heimreise an.

8 Reisetage, inkl. Halbpension ab

Fr. 2199.-

im Doppelzimmer, Abreise 12.4.

Leistungen - Alles schon dabei!

- Direkte Linienflüge mit Swiss Zürich – Palma de Mallorca / Palma de Mallorca - Zürich
- Sämtliche Flugnebengebühren wie Taxen, Steuern & Kerosinzuschläge
- Transfer ab/bis Flughafen Palma de Mallorca
- 7 Übernachtungen im Hotel Maria Isabel****, Playa de Palma
- 7 x Frühstück im Hotel
- 7 x Nachtschlafen im Hotel
- Miet-e-Bike inkl. Helm und Fahrradschloss
- Sämtliche e-Bike-Touren gemäss Programm
- 1x Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise
- Zwei erfahrene Radreiseleiter während sämtlichen Touren
- Gratis: Jeder Teilnehmer erhält ein e-Bike-tours.ch Sportartikel nach Wahl

Wählen Sie Ihr Reisedatum

12. - 19. April 2025

18. - 25. Oktober 2025 *

* Spardatum ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer im Hotel Maria Isabel****, Playa de Palma Fr. 2199.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Saisonzuschlag 18.10.: Fr. 150.-
Einzelzimmerzuschlag: Fr. 349.-
Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person (entfällt bei Online-Buchung)

Flug: ab/bis Zürich

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE



Palma de Mallorca



Der naturbelassene Strand Es Trenc



Tolle e-Bike-Touren

e-Bike-tours.ch
Die schönsten Touren Europas in bester Gesellschaft

e-Bike-Strecken:

Wir radeln überwiegend auf schönen Naturwegen, deren Beläge von feinsandig bis zu größeren Kieselsteinen variieren. Einige Strecken sind auch asphaltiert und wenig befahren.

8 Reisetage
5 e-Bike-Touren
338 km

Mittelmeer



Buchen Sie einfach unter Tel. 0848 00 77 66 oder www.e-Bike-tours.ch

Auf dem Weg zum Titel
Eine von acht praktischen
Prüfungen absolvierten
die TCS-Patrouilleure
im Dunkeln.



Gold für Gelb

Jeden Herbst wetteifern Pannenhelferinnen und Pannenhelfer aus allen Winden Europas um den Titel «Road Patrol Team of the Year».

Auch der Touring Club Schweiz entsandte eine Delegation – und holte sich prompt den Sieg. Ein grosser Erfolg und ein Zeugnis für die hohe Qualität, die der TCS tagtäglich auf die Strasse bringt. Der Pokal ist jedoch nicht das Einzige, das die zwei Romands aus Brüssel mitbringen.

Text Dominic Graf Fotos Emanuel Freudiger

N

Noch fünfzig Sekunden. Nach der Ansage des Prüfers sprintet Raphaël Berger zu Vivien Robin vorne am Motor, drückt ihm etwas in die Hand, schleudert sich auf den Fahrersitz und, sobald sein Kollege das Teil angeschlossen hat, dreht er den Zündschlüssel. Der Wagen springt an. Das vertraute, erlösende Schnurren lässt die Arme von Coach Reto Sandmeier, der diese letzte Prüfung wie immer aufmerksam verfolgt hat, in die Höhe schnellen. Mit dem stechenden, fokussierten Blick, den Raphaël die vergangenen Tage immer hatte, wenn es ernst wurde, streckt er den Kopf durchs offene Fenster, um sich wortlos bei seinem Kollegen zu vergewissern. «Es läuft», bestätigt Vivien. Beide grinsen. Es ist das Ende zweier intensiver Wettkampftage, in denen sich die beiden TCS-Patrouilleure der Region Léman-Neuchâtel in verschiedenen theoretischen und praktischen Aufgaben beweisen mussten. Wie gut sie wirklich waren und wie sie sich im Vergleich zu den anderen vierzehn Teams geschlagen haben, ahnen sie zu diesem Zeitpunkt noch nicht. Jetzt überwiegt die Zufriedenheit und die Freude auf ein wohlverdientes belgisches Bier.

Pannenhilfe-Elite trifft sich in Belgien

Brüssel zeigt sich in dieser Spätoktoberwoche von seiner sonnigen Seite, als sich die Männer und eine Frau in ihren leuchtgelben Uniformen fürs Gruppenfoto aufstellen. Nur das dänische Duo sticht mit roten Overalls aus der Menge heraus. Aus allen Regionen Europas sind sie der



Glanzvoller Auftritt

Auch der Vito soll sich von seiner besten Seite zeigen.

Die neue Abschleppachse

beeindruckt die Fachleute. TCS-Patrouilleur Raphaël Berger erläutert einem Kollegen aus Luxemburg die Funktionsweise.

Einladung der FIA Region 1, ARC Europe und dem Touring, dem belgischen Gastgeberclub, gefolgt. Dreissig Kfz-Profis und ihre Coaches sind gekommen, um sich am Road Patrol Training for Excellence miteinander zu messen. Während die Teams aus den Niederlanden (ANWB), Luxemburg (ACL), Frankreich (ARC France), Deutschland (ADAC) und Grossbritannien (AA) eine relativ kurze Anreise mit ihren Pannenfahrzeugen genossen, nahmen jene aus Spanien (RACE), Dänemark (SOS FDM), Österreich (ÖAMTC), Slowenien (AMZS), Polen (ARC Poland), Ungarn (MAK) und Kroatien (HAK) einige Reisestrapazen auf sich. Die TCS-Patrouilleure legten rund 700 Kilometer zurück. Den mit Abstand weitesten Weg hatte das gemischte Doppel des finnischen Clubs Autoliitto: über 2300 Kilometer!

Laut Jorge F. Delgado, Präsident der FIA Region 1 gehe es beim Treffen der besten Patrouilleure im Endeffekt aber weniger um individuelle Auszeichnungen als um das Wohl der Menschen, die irgendwo auf dem alten Kontinent eine Fahrzeugpanne haben: «Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, sich auszutauschen, Neues kennenzulernen und sich weiterzuentwickeln. Nur so können

Die besten Pannenhelferduos

aus fünfzehn Ländern Europas sind nach Brüssel gekommen, um sich auszutauschen, voneinander zu lernen und sich miteinander zu messen.





wir auf allen Strassen Europas einen gleichwertig hohen Service und die bestmögliche Hilfe anbieten.» Der Wettkampf, aber auch der Spass und die freundschaftlichen Begegnungen würden dafür sorgen, dass die Teilnehmenden auch alles aus sich herausholten, so Delgado, der ebenfalls als CEO des spanischen RACE amtiert.

Europa staunt über die TCS-Achse

Kaum ist das Gruppenfoto im Kasten, beginnt auch schon der Austausch. Dabei werden vor allem die Einsatzfahrzeuge mit Interesse inspiziert. «Wir machen alle den gleichen Job, aber unter unterschiedlichen Voraussetzungen und mit anderen Materialien und Werkzeugen. Das ist >



Johannes Van de Voorde



Name:
Raphaël Berger

Alter:
47 Jahre

Zivilstand:
Verheiratet, 3 Kinder
(11, 16 und 20 Jahre)

Wohnort:
Pailly (VD)

Arbeitsort:
Crissier (VD), Patrouille West,
Léman-Neuchâtel

Beruflicher Werdegang:
1995 bis 1999 Lehre zum Auto-
mechaniker, 2000 bis 2002
eidgenössischer Fachausweis
als Elektromechaniker, seit 2000
TCS-Patrouilleur und seit 2002
zusätzlich technischer Ausbildner

Hobbys:
Familie, Karting, Mechanik,
Oldtimer (Toyota Corolla, BMW M3,
Porsche 911)



Name:
Vivien Robin

Alter:
34 Jahre

Zivilstand:
Ledig, Vater von Zwillingen (3,5 Jahre)

Wohnort:
Tolochenaz (VD)

Arbeitsort:
Crissier (VD), Patrouille West,
Léman-Neuchâtel

Beruflicher Werdegang:
2009 Matura und Eidgenössisches
Fähigkeitszeugnis als Automechaniker,
2009 bis 2017 Mechaniker, 2017
bis 2022 humanitäre Einsätze in Afrika,
seit 2022 TCS-Patrouilleur

Hobbys:
Zeichnen, Lesen, Reisen, Jugend-
und Erwachsenenbildung (ehren-
amtlich), Autos individualisieren

Road Patrol Training for Excellence

Um die Mobilitätsclubs in Mittel- und Osteuropa in der Weiterbildung ihrer Pannenhilfe zu unterstützen, lancierte der Internationale Automobilverband FIA im **Jahr 2004** den Road Patrol Contest. Die erste Veranstaltung fand in der Ukraine statt und wurde von da an jährlich durchgeführt. **Seit 2011** dürfen alle europäischen Clubs der FIA Region 1 teilnehmen und entsenden jeweils zwei Patrouilleure und einen Trainer zur Europameisterschaft in der Pannenhilfe. **2015** stieg mit ARC Europe ein weiterer Organisator ein, und der Name wurde in Road Patrol Training for Excellence geändert. In anspruchsvollen praktischen und theoretischen Prüfungen wird schliesslich das Duo mit den meisten Punkten zum Road Patrol Team of the Year gekürt. Mit je drei Siegen sind der ADAC und der ÖAMTC die erfolgreichsten Clubs. Der TCS gewann heuer zum ersten Mal.



«Wir wollen einen gleichwertig hohen Service auf Europas Strassen.»

Jorge F. Delgado,
Präsident FIA Region 1



Der Renault Twizy ist in nur zehn Minuten repariert – unter den strengen Augen des belgischen Prüfers.



Auf die eigene Arbeit fokussiert Die Teilnehmenden sehen nicht, wie gut sich die anderen schlagen.

horizontweiternd», sagt Vivien Robin. Dass auch der TCS neue Perspektiven anzubieten hat, zeigt sich, als sich plötzlich eine Menschentraube ums Heck des Mercedes-Benz Vito mit Waadt-länder Kennzeichen bildet. Der Grund: Die neue Abschleppachse, die sich automatisch aus dem Laderaum absenken lässt und es ermöglicht, gestrandete Fahrzeuge umgehend von der Strasse zu ziehen. «Das ist genial», bemerkt ein Kollege aus Luxemburg, «damit würden wir viel Zeit sparen, und es käme zu weniger Staus.» Routiniert erklären Raphaël und Vivien ihrem Publikum die Details der innovativen Achse. Obwohl es dafür noch keine Punkte gibt, hinterlassen die beiden Romands eine erste Duftmarke bei den Kollegen, die ab morgen ihre Kontrahenten sein werden.

Professionell, ruhig, charmant

Der erste Wettkampftag beginnt, unspektakulär, im Theorieraum. Der TCS ist in die Gruppe mit den Teams aus Deutschland, Kroatien und Slowenien eingeteilt. Zusammen mit den Trainern folgen sie den Erläuterungen des belgischen Experten zum Thema E-Mobilität. Vom chinesischen Auto über Velos bis zum Stepper, wie das E-Trot-tinett hier genannt wird, müssten sie schliesslich mit allen Fahrzeugarten umgehen können, auch den nicht alltäglichen, mahnt der Referent.

So dreht sich die erste von acht praktischen Prüfungen für die TCS-Patrouilleure denn auch genau um ein solch spezielles Gefährt: einen Renault Twizy. Die Aufgabe: den elektrischen Zweisitzer in zwanzig Minuten wieder zum Laufen bringen. Weil es nicht nur für die Problemlösung Punkte gibt, sondern auch für den Umgang mit den Kunden, beginnen die Challenges wie die Pannenfälle im beruflichen Alltag: mit

«Die Abschleppachse des TCS ist genial.»

Patrouilleur aus Luxemburg

Händeschütteln, Fragen stellen und, wenn nötig, mit beruhigenden Worten. Die Kunden werden in diesem Fall jeweils von einem Spezialisten eines Partnerclubs gemimt. Professionell und freundlich, ja gar charmant, interagieren die beiden Schweizer mit dem Hilfesuchenden. Danach verschaffen sie sich einen Überblick über das Fahrzeug und tauschen sich konstant miteinander aus, während sie den Elektroflietzer ruhig und doch flink durchchecken.

Dass sie als Team harmonisieren, stellt auch Reto Sandmeier mit einer gewissen Erleichterung fest. «Ich wusste zwar, dass sie top in ihrem Job sind, aber dass das Teamwork so hervorragend funktioniert, überrascht mich ein wenig. Schliesslich arbeiten sie in der Realität alleine», sagt der Trainer, der selbst über jahrelange Erfahrung als Pannenhelfer beim TCS verfügt. Und, obwohl sie zuvor zwei Trainingstage in Emmen absolviert hätten, sei er gespannt darauf gewesen, wie die zwei doch sehr unterschiedlichen Charaktere miteinander zurecht kommen. Der eine ein Routinier, seit 24 Jahren TCS-Patrouilleur, verheiratet, Oldtimersammler, Kurzhaarschnitt, geerdet. Der andere ein junger, lediger Weltenbummler mit langer Mähne, der, bevor er vor gut zwei Jahren zum TCS stiess, fünf Jahre als humanitärer Helfer in diversen afrikanischen Ländern fürs Rote Kreuz und Ärzte ohne Grenzen im Einsatz war.

Nach bereits zehn Minuten Arbeit am Twizy stellt sich heraus, dass sie sich perfekt ergänzen: Raphaël setzt sich ans Lenkrad, startet den Elektromotor und fährt lautlos aus der Garage hinaus. Erste Prüfung: Check. >



KTM Duke Eine Prüfung beinhaltet das fachgerechte Überbrücken eines Motorrads. Coach Reto Sandmeier (links) schaut seinen Schützlingen zu.

TCS ETI SCHUTZBRIEF

Seriöse Hilfe, orchestriert aus der Heimat

Eine Panne ist eine stressige, oft hilflose Situation. Bleibt ein Fahrzeug im Ausland stehen, kann sich das Stresslevel schnell um ein Vielfaches erhöhen, sei es aufgrund einer Sprachbarriere oder unbekannter Vorgehensweisen. Mit dem ETI-Schutzbrief kann man sich immer auf Hilfe aus der Heimat verlassen. Ein Anruf genügt, und der TCS organisiert alles, damit die Reise fortgesetzt werden kann. Selbstverständlich hilft der Ganzjahres-Reiseschutz auch bei medizinischen Notfällen sowie Annullationen.

tcs.ch/eti



Spas bei der Arbeit ist ein wichtiger Bestandteil des Erfolgs.



Austausch unter Profis nach der letzten Prüfung am Hyundai i20.

TCS PANNENHILFE

Schnell und sicher weiterkommen

Im Winter häufen sich die Pannenfälle. Als sei ein stehen gebliebenes Auto nicht schon ärgerlich genug, verschärft sich die Situation in der Kälte, bei Nacht oder auf einer abgelegenen Strasse zusätzlich. Gut, wenn man als TCS-Mitglied weiss, dass ein Anruf genügt und die verlässliche TCS Pannenhilfe unterwegs ist. Dass unsere Patrouillefrauen und Patrouilleure zu den besten Europas gehören, stellen sie täglich unter Beweis. In sage und schreibe acht von zehn Fällen können sie die Panne beheben, damit Sie mit dem eigenen Fahrzeug schnell und sicher weiterfahren können – gerade in der kalten Jahreszeit ein besonders wertvoller Service.

tcs.ch/pannenhilfe

Selbstbewusstsein und Glaube wachsen

Die Harmonie hält an. Auch die folgenden Aufgaben lösen sie, von aussen betrachtet, mit souveräner Leichtigkeit. Sei es die Vorbereitung eines Peugeot 2008 zum Abtransport, bei dem es im Dunkeln das Schaltgetriebe zu deblockieren gilt, das Überbrücken der Batterie einer KTM Duke oder das Reparieren von Autos mit verschiedenen Antrieben – vom Mercedes-Benz A 250 e über einen älteren Opel Combo oder einen Hyundai Ioniq Plug-in-Hybrid aus England. Bei letzterem absolvieren sie ihren Job dermassen eindrucksvoll, dass der englische Experte begeistert sagt: «Diesen Jungs würde ich mit gutem Gewissen meine Familie anvertrauen.»

Mit jeder erfolgreichen Challenge und jedem Kompliment steigen das Selbstbewusstsein und der Glaube daran, vorne mitmischen zu können. Aber: «Wir wissen nicht, wie sich die anderen schlagen. Hauptsache wir haben unser Bestes gegeben», sagt Vivien ... Und dann kommt der Hyundai i20, die letzte Prüfung, die letzten fünfzig Sekunden. Er muss einfach nur anspringen ...

Emotionaler Höhepunkt mit Freudentränen

Kaum ist der Wettkampf beendet, werden aus den Kontrahenten wieder Kameraden, die den letzten Abend im malerischen Zentrum der belgischen Hauptstadt gemeinsam ausklingen lassen. Am nächsten, dem letzten Tag wird es feierlich. Und emotional. Zu Champagner und Mittagssbuffet kommt es zur Rangverkündigung der besten drei Teams. Dritter Platz: ANWB, zweiter Platz: AA. Raphaël schüttelt den Kopf. «Es



Magischer Moment Das TCS-Team erfährt gerade, dass es gewonnen hat. Die Überraschung und die Freude sind sichtbar authentisch.

Das Dach der Mobilität

Der Internationale Automobilverband FIA vereint die Motorsportvereine sowie die Mobilitätsclubs der Welt. Auch der TCS gehört dem einflussreichen Dachverband aus Paris an.

80 Mio.

Alle Mitglieder der Clubs zusammengezählt ergeben über 80 Millionen. Mit 22 Millionen ist der Allgemeine Deutsche Automobil Club (ADAC) der mitgliederstärkste Verein. Der grösste Mobilitätsclub der Schweiz, der TCS, zählt 1,6 Millionen Mitglieder.

1904

Der Verband wurde am 20. Juni 1904 in Bad Homburg (D) als Association Internationale des Automobile Clubs Reconnus **gegründet**. Seit 1946 heisst er Fédération Internationale de l'Automobile (FIA).



4

Die FIA ist in vier **Regionen** unterteilt: Die Region 1 umfasst Europa, den Mittleren Osten und Afrika, die Region 2 Asien und Ozeanien, die Region 3 Nordamerika und die Region 4 Süd- und Zentralamerika.

243

Die FIA vereint 243 **Organisationen** aus 147 Ländern und fünf Kontinenten. Im Bereich Mobilität engagiert sie sich für ein sicheres, nachhaltiges, erschwingliches und zugängliches Unterwegssein für alle Verkehrsteilnehmer. Im Motorsport garantiert sie, dass weltweit stattfindende Veranstaltungen gerechte, gut geregelte und sichere Standards einhalten.



7

Sieben **Motorsport-Weltmeisterschaften** werden von der FIA veranstaltet: die Formel 1 und Formel E, die Rallye-, die Rallye-Raid- (z. B. Dakar) und die Rallye-Cross-WM, die Langstrecken- sowie die Kart-WM.

1 367 645

Über die **sozialen Medien** erreicht die FIA eine grosse Anzahl an Menschen: Sie zählt zum Beispiel fast 1,4 Millionen Follower auf der Nachrichtenplattform X (Stand: 18.11.2024) und mehr als zwei Millionen auf Instagram.



150

Im Auftrag des FIA-Innovationsfonds gründete die Mobilitätsakademie des TCS im Jahr 2022 die **Drohnenakademie**. Ihr Ziel ist es, die Clubs der FIA bei der Entwicklung der vertikalen Mobilität zu schulen und zu unterstützen. Dabei hat die Akademie weltweit schon über 150 **konkrete Beispiele für Drohneinsätze** ermittelt.



kann fast nicht sein, dass wir besser als die Niederländer und die Engländer waren», flüstert er. Doch er irrt. «First Place and Road Patrol Team of the Year: Tii Sii Es», hallt es auf Englisch von der Bühne. Ungläubig schauen sich die TCS-Patrouilleure in die Augen, bevor sie sich in die Arme fallen und die Goldmedaille und Pokale in Empfang nehmen. Sogar der sonst so besonnene Reto kann die Freudentränchen nicht zurückhalten. Europameister! Ein grandioser Erfolg, den auch TCS-Generaldirektor Jürg Wittwer kaum hoch genug bewerten kann: «Als TCS wollen wir unseren Mitgliedern den besten Service anbieten, und nun haben wir den Beweis hierfür: Unsere Patrouilleure sind die Besten. Im Namen aller Mitglieder danke ich den Gewinnern, aber vor allem danke ich dem gesamten Team, das tagaus, tagein auf der Strasse und am Telefon Menschen aus der Patsche hilft.» Ebenfalls würdige Worte für den Club aus der Schweiz findet der FIA-Region-1-Präsident: «Ich kenne den TCS und seine Qualität sehr gut. Er gehört zu unseren innovativsten Clubs. Eine Messlatte für die Region und die gesamte FIA», so Jorge F. Delgado.

Die Gratulationen prasseln von allen Seiten – persönlich und digital – auf Raphaël und Vivien ein, die sich noch am selben Tag auf den Rückweg machen. Im Gepäck bringen sie aber mehr als den Pokal in die Heimat: Das Wissen, die Begegnungen und die Lehren aus den vier Tagen werden sie von nun an im Alltag begleiten. Und die Mitglieder des TCS dürfen sich freuen, nicht nur von der besten Pannenhilfe der Schweiz, sondern von ganz Europa betreut zu werden. ◦

«Nun haben wir den Beweis: Unsere Patrouilleure sind die Besten.»

Jürg Wittwer,
TCS-Generaldirektor

3 Fragen an

Sandro Hasenfratz,
Leiter TCS-Fahrzeugassistance



Welche Anforderungen müssen erfüllt sein, um Teil der TCS Patrouille zu werden?

Sandro Hasenfratz: Das Wichtigste ist die Freude am Helfen von Mitmenschen in Not. Wenn dazu noch die technischen Fähigkeiten am Arbeiten an Fahrzeugen erlernt worden sind und man flexibel für den Einsatz ausserhalb des gewöhnlichen Nine-to-five-Jobs ist, dann ist man bei der Patrouille absolut richtig.

Warum lohnt es sich, sich für den Beruf des Pannenhelfers zu entscheiden?

Als Patrouilleurin oder Patrouilleur lernt man vieles über alle möglichen Fahrzeuge und wie man bei komplexen, technischen Problemen eine einfache Lösung findet. Darüber hinaus beinhaltet der Beruf aber auch den Umgang mit Kundinnen und Kunden, die sich in einer unerwarteten, meist stressigen Situation befinden. Man lernt, auf ihre Bedürfnisse und Signale einzugehen und wie man mit dem nötigen Fingerspitzengefühl den Menschen zu verstehen gibt, dass sie in den besten Händen sind. Der Beruf des Patrouilleurs ist eine gute Lebensschule.

Sucht die TCS Patrouille noch neue Mitarbeitende?

Ja, es gibt immer wieder Möglichkeiten, als TCS-Patrouilleur zu starten. Denn durch die wachsenden Mitgliederzahlen steigt auch die Kundenschaft, die auf unsere Unterstützung angewiesen ist. Wer sich für eine Anstellung bei uns interessiert, kann unter dem folgenden Link nach offenen Stellen in der gewünschten Region suchen. Wir stehen auch für Fragen gerne zur Verfügung. ◦

tcs.ch/patrouille



Das Podest des Road Patrol Training for Excellence 2024: Bronze holt sich der ANWB (Niederlande), Silber geht an den AA (Grossbritannien), und die Goldmedaille gewinnt der TCS – zum ersten Mal überhaupt.

Reisen 2025:
Jetzt Kabine
sichern!



13 Tage ab
CHF 2440* p.P.

Flusstrio auf Rhein, Main und Mosel

NEU BASEL-WÜRZBURG-TRIER/SCHWEICH-BASEL MS THURGAU GOLD

- TAG BASEL** Individuelle Anreise nach Basel. Einschiffung und um 16:00 Uhr heisst es «Leinen los!».
- TAG FLUSTAG** Schifffahrt entlang des Rheins.
- TAG MILTENBERG** Ankunft in Miltenberg und Rundgang⁽¹⁾ mit Brauhausbesichtigung.
- TAG WÜRZBURG** Ankunft in Würzburg und Transfer⁽¹⁾ in die Innenstadt mit Besuch der bischöflichen Residenz. Anschliessend Rundgang durch die Altstadt oder Transfer⁽³⁾ in die Innenstadt und Zeit zur freien Verfügung.
- TAG WERTHEIM** Rundgang⁽¹⁾ durch Wertheim mit der reizvollen Altstadt und Besuch des Glasmuseums. Weiterfahrt Richtung Aschaffenburg.
- TAG ASCHAFFENBURG** Rundgang⁽²⁾ durch die Altstadt sowie Besuch des Schlosses Johannisburg. Nachmittags Fahrt auf dem Main.
- TAG RÜDESHEIM** Ankunft in Rüdesheim. Fahrt mit dem Winzerexpress (inkl.) und Zeit zur freien Verfügung. Passage des «Romantischen Rheins».
- TAG BERNKASTEL** Fahrt auf der Mosel. Panoramafahrt⁽¹⁾ Richtung Brauneberg mit Halt in einer römischen Kelteranlage und Weindegustation.
- TAG BERNKASTEL-TRIER/SCHWEICH** Rundfahrt/-gang⁽¹⁾ durch Trier oder Transfer⁽³⁾ in die Innenstadt von Trier und individuelle Besichtigung.
- TAG COCHEM** Ankunft in Cochem und Ausflug⁽¹⁾ zur wunderschönen Reichsburg.
- TAG MAINZ** Rundgang⁽²⁾ in Mainz und Besuch des Gutenberg-Museums. Fahrt Richtung Kehl.
- TAG KEHL** Besuch⁽¹⁾ der elsässischen Weinstrasse mit Rundgang in Riquewihir. Alternativ Transfer⁽³⁾ ins elsässische Strasbourg.
- TAG BASEL** Ausschiffung nach dem Frühstück und individuelle Heimreise.

Reisedaten 2025 Es het solangs het Rabatt

09.06.–21.06.	800	24.08.–05.09.	800
29.06.–11.07.	900	05.09.–17.09.	800
11.07.–23.07.	1000		

Unsere Leistungen

- Kreuzfahrt mit Vollpension an Bord
- Vegetarische Menüoptionen
- Vegane Mahlzeiten auf Voranmeldung
- Fahrt mit Winzerexpress in Rüdesheim
- Thurgau Travel Kreuzfahrtsleitung
- Persönliche Reiseunterlagen
- Audio-Set bei allen Ausflügen

Preise pro Person in CHF (vor Rabattabzug)

2-Bettkabine Hauptdeck Standard hinten	3440
2-Bettkabine Hauptdeck Standard	3640
2-Bettkabine MD Sup. hinten, Infinity-Balkon	4340
2-Bettkabine MD Supérieur, Infinity-Balkon	4540
2-Bettkabine OD Del. hinten, Infinity-Balkon	4640
2-Bettkabine OD Deluxe, Infinity-Balkon	4740
Gold Suite OD (ca. 23 m ²), Infinity-Balkon ⁽⁵⁾	5840
Zuschlag Alleinbenutzung Hauptdeck ⁽⁶⁾	0
Zuschlag Alleinbenutzung MD/OD	1390 / 1590
Ausflugspaket (7 Ausflüge)	290
Getränkpaket (Details online)	384

⁽⁵⁾ Nicht zur Alleinbenutzung möglich

⁽⁶⁾ Limitierte Kabinenzahl ohne Zuschlag, regulärer Preis auf Anfrage



Informationen oder buchen
thurgautravel.ch
Gratis-Nr. 0800 626 550



Schloss Johannisburg, Aschaffenburg



MS Thurgau Gold



THURGAU
TRAVEL

Weitere Flussreisen 2025



8 Tage ab CHF 1890 p.P.

Die Hanseroute: Elbe und Weser
HAMBURG–HANNOVER–BREMEN
MS THURGAU SAXONIA

ALTSTÄDTE IN LÜBECK UND BREMEN

Reisedatum 2025

08.04.–15.04.⁽⁷⁾

⁽⁷⁾ 50% Rabatt auf Zuschlag Alleinbenutzung



8 Tage ab CHF 1690 p.P.

Zauberhaftes Südfrankreich entlang der Rhône
LYON–AVIGNON–ARLES–LYON
MS VOYAGE

UNESCO-WELTKULTURERBE AVIGNON

Reisedaten 2025

10.04.–17.04. 24.04.–01.05. 15.10.–22.10.
17.04.–24.04. 01.05.–08.05. 22.10.–29.10.



10 Tage ab CHF 7190 p.P.

Seen- und Küstenlandschaften Schottlands
INVERNESS–KYLE OF LOCHALSH
MV LORD OF THE HIGHLANDS

SCHLÖSSER, BURGEN UND LANDHÄUSER

Reisedaten 2025

24.05.–02.06.⁽⁸⁾ 19.07.–28.07.
21.06.–30.06. 16.08.–25.08.⁽⁹⁾

⁽⁸⁾ Themenreise «Schottlands wilde Natur»

⁽⁹⁾ Besuch Military Tattoo in Edinburgh möglich

Das «Halbtax» für Hotels

Mit HotelCard oft bis 50%
günstiger übernachten.

TCS-Weihnachtsangebot

HotelCard 6-Monatsabo
für CHF 49.– statt 79.–



So bestellen Sie
Online: hotelcard.ch/tcs-xmas
Telefonisch: 0800 083 083
Mo-Fr: 09:00 – 12:00 / 14:00 – 17:00 Uhr



Ihre Vorteile mit der HotelCard

- 500 attraktive Hotels - bis 50% günstiger
- Vom Alpenchalet bis zum Luxusresort
- Einfache Buchung ohne versteckte Kosten
- Die HotelCard rechnet sich ab der 1. Nacht
- Unterstützung der lokalen Hotellerie

Einige der 500 Top-Hotels



★★★★(s) ————— 50%
Hotel Landgasthof Kemmeriboden-Bad
📍 Schangnau, Bern
Ab CHF 145.– statt 290.–



★★★★★ ————— 50%
Royal Plaza Montreux
📍 Montreux, Genfersee
Ab CHF 173.– statt 346.–



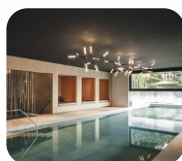
★★★★(s) ————— 50%
Hôtel Royal Genève
📍 Genf
Ab CHF 100.– statt 200.–



★★★(s) ————— 50%
VitalBoutique Hotel Zurzacherhof
📍 Bad Zurzach, Aargau
Ab CHF 133.– statt 266.–



★★★(s) ————— 50%
Säntis - das Hotel
📍 Schwägälp, Ostschweiz
Ab CHF 123.– statt 246.–



★★★(s) ————— 50%
Hotel Belvedere Locarno
📍 Locarno, Tessin
Ab CHF 218.– statt 435.–

* Preise pro Zimmer/Nacht. Nur mit gültiger HotelCard. Alle Preise und Daten auf hotelcard.ch

* Das Angebot ist gültig bis 31.12.2024 für HotelCard-Neukunden. Die HotelCard ist persönlich und nicht übertragbar. Das Angebot kann nicht als Geschenkbestellung verwendet werden. Das HotelCard-Abo erneuert sich nach Ablauf um ein weiteres Jahr für 99 Franken. Die Kündigung ist problemlos bis 14 Tage vor Ablauf möglich.

Mobil

BOOMENDER SPORT AUF SEITE 36
**SPASS
AUF PUMP-
TRACKS**

Wie Skiorte den Strombedarf mit erneuerbaren Energien decken wollen. | So kommen Fans nach dem Match sichtbar nach Hause. | Auf Zebrastrifen kann es gefährlich werden.

Auf die Piste mit eigenem Strom

Wintersport ist mit einem hohen Energiebedarf verbunden. Seilbahnen, Beschneiungsanlagen, Berggastronomie und Pistenfahrzeuge benötigen viel Strom und Treibstoff. Die Seilbahnunternehmen verfolgen verschiedene Strategien, um die Nachhaltigkeit zu verbessern.

Text Felix Maurhofer

Beispielhaft für nachhaltigen Wintersport sind seit Jahren die Bergbahnen See im Paznaun. Auf der Talabfahrt von der Medrigalm fährt man zuerst an der Pumpstation, dann am ersten und kurz vor dem Dorf am zweiten Kleinkraftwerk vorbei. In diesen Kraftwerken produziert das österreichische Wintersportgebiet seit 2009 mit dem Wasser des Schaller- und Istalanzbaches einerseits Strom für den Betrieb, andererseits nutzen sie das Wasser für die Beschneigung. «Mein Vorgänger hatte die Vision, das Skigebiet mit eigener Energieproduktion nachhaltig zu betreiben», sagt Mathäus Tschiderer, Geschäftsführer der Bergbahnen See. Die Kraftwerke produzieren elf Gigawattstunden Strom jährlich. Für den Betrieb der Bahnanlagen und der Beschneigung benötigt das Skigebiet 1,5 Gigawattstunden Strom. Gemäss Tschiderer sei damit die Gesamtenergiebilanz positiv. Längerfristiges Ziel sei, den Verbrauch von fossilen Energieträgern wie Gas und Diesel zu reduzieren.

Auch die Silvrettaseilbahn AG ist als grösstes Seilbahnunternehmen im Tal daran, die Nachhaltigkeit zu verbessern. Unter anderem werden die Anlagen ausschliesslich mit Ökostrom betrieben, durch Solar- und Wärmerückgewinnungsanlagen werden jährlich 80 000 Liter Heizöl gespart und immer mehr Gebäude werden mit Erdwärme geheizt.

Seilbahnverband unterstützt

Die Schweizer Seilbahnunternehmen haben die Nachhaltigkeit seit längerem im Fokus. Sie sind daran, entsprechende



Wie in Laax reduzieren viele Wintersportgebiete die Emissionen mit Solarenergie und Wärmepumpen.

Strategien umzusetzen. «Um das Thema Nachhaltigkeit in der Branche noch mehr zu verankern, überarbeiten wir aktuell die Unterlagen für unsere verschiedenen Aus- und Weiterbildungsangebote», sagt Laura Wyss, Leiterin Programm Nachhaltigkeit beim Verband Seilbahnen Schweiz (SBS). Der Verband setze aber auch Projekte zu Themen wie Wasserhaushalt, Biodiversität oder zur Unterstützung der Mitglieder bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung um.

Solaranlagen und Wasserkraft

Die Jungfraubahn-Gruppe ist mit rund tausend Angestellten und einem Betriebsertrag von 278 Millionen Franken das bedeutendste Bahnunternehmen



Mit Kleinkraftwerken deckt Mathäus Tschiederer im Skigebiet See den gesamten Strombedarf.



der Schweiz. Mit Marcel Abegglen hat das Unternehmen einen Verantwortlichen für die Nachhaltigkeit. Er sorgt für die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung. Das Unternehmen bezieht nur Strom aus erneuerbaren Quellen und besitzt ein eigenes Laufwasserkraftwerk. Der Verbrauch betrug 2023 31 Gigawattstunden, die Produktion 68, davon 3,6 Gigawattstunden durch Optimierung der Rekuperation. Zudem ist eine elf Hektar grosse alpine Solaranlage auf dem Hintisberg geplant, welche elf bis zwölf Gigawattstunden jährlich produzieren soll, was dem Strombedarf von 3000 Haushalten entspricht. Sie soll im Winter dereinst die Stromlücken decken, wie Medien-sprecherin Kathrin Naegeli erklärt.

Wie die Jungfraubahn-Gruppe haben inzwischen die meisten Schweizer Bergbahnunternehmen ein Nachhaltigkeitskonzept. Beispielsweise die Weisse Arena Gruppe zusammen mit den Orten Flims, Laax und Falera mit dem Konzept «Greenstyle». Ziel ist es, von einer Energieverbraucherin zur Produzentin zu werden und den Energiebedarf der Destination zu hundert Prozent mit klimafreundlichen, regionalen Quellen zu decken. Dabei stehen die Dekarbonisierung von Gebäuden und Mobilität und der Ausbau der Solarenergie im Vordergrund. So wurde unter anderem die Ölheizung in Nagens durch eine Wärmepumpe ersetzt oder neue Solaranla- >

LEX4YOU

Darf ich auf der Strasse schlitteln?

Auf verkehrsarmen Nebenstrassen ist es grundsätzlich erlaubt, zu schlitteln. Allerdings gilt dieses Recht nicht unbeschränkt. Wer auf einer solchen Nebenstrasse rodeln möchte, muss erst abklären, ob das aktuelle Verkehrsaufkommen auch tatsächlich gering ist. Ist dies der Fall, ist das Schlittelvergnügen zwar erlaubt, darf aber keine anderen Personen gefährden. Besondere Vorsicht ist bei Kindern geboten. Je jünger die Kinder sind, umso sorgfältiger muss eine verantwortliche Person sie beaufsichtigen: Bei kleinen Kindern ist nicht davon auszugehen, dass sie Fahrtrichtung und Geschwindigkeit des Schlittens einschätzen können.

Eher unwahrscheinlich ist, dass die Strasseneigentümerin bei einem Unfall haftet. Sie muss in aller Regel nicht von einer Nutzung der Nebenstrasse als Schlittelpiste ausgehen. Nur wenn die Strasse dem Schlitteln gewidmet oder sie auf andere Weise zum Rodeln verleitet, etwa weil sie besonders breit und nicht geräumt ist, ist eine Werkeigentümerhaftung denkbar.

Vera Beutler
Dr. iur., Leiterin Info-Center
«Recht & Versicherungen»
lex4you.ch



Mit Snowfarming kann die technische Beschneigung reduziert werden.

gen auf dem Arena Express in Flims und den Dächern auf dem «FlemXpress» in Flims und Startgels installiert. Ferner plant die Region eine alpine Solaranlage auf dem Vorabgletschers. Auch die Davos Klosters Bergbahnen AG erweitert ihre PV-Anlagen. Geplant ist dort die Installation von gegen vierzig Solaranlagen auf bestehenden Gebäuden.

Beschneigung optimieren

Viel Wasser und Energie verbraucht die technische Beschneigung. Im Jungfrau-gebiet wird die Schneeproduktion dadurch verbessert, dass nur bei optimalen Bedingungen beschneit wird und die Pistenfahrzeuge mit dem Snowsat-System ausgerüstet sind. Dadurch konnte gemäss Kathrin Naegeli der Energieverbrauch im Vergleich zu vor zehn Jahren halbiert werden. Das Snowsat-System misst die Dicke der Schneedecke und gewährleistet damit eine effiziente Schneeproduktion. Dieses System setzen bereits einige Wintersportgebiete wie die Andermatt-Sedrun Sport AG ein.

Die Davos Klosters Bergbahnen AG geht in Bezug auf die Beschneigung einen Schritt weiter. Sie nutzt die Beschneigungsleitungen auf dem Jakobshorn, um Wasserkraftwerke zur Stromproduktion zu betreiben. Künftig soll ein weiteres bei der Talstation des Rinerhorns in Betrieb gehen. Damit könne bereits sechzig Prozent des für die Beschneigung be-

nötigten Stroms produziert werden, schreibt das Unternehmen in seinem Nachhaltigkeitsbericht.

Einige Wintersportgebiete wie Zermatt oder auch Andermatt betreiben Snowfarming. Das geht so: Im Frühling werden jeweils grosse Schneedepots erstellt und mit Vlies abgedeckt. So kann ein Grossteil an Schnee im Herbst wiederverwendet und die Pisten präpariert werden. Es fallen geringere Energie- und Beschneigungskosten an.

Energieeffiziente Pistenfahrzeuge

Ein Knackpunkt ist der Dieserverbrauch der Pistenfahrzeuge. Bei den Jungfrau-bahnen belief er sich im 2023 auf rund 360 000 Liter. Hier soll in Zukunft emissionsarmer Dieseleratz eingesetzt werden, dazu würden Abklärungen mit entsprechenden Lieferanten laufen, so Naegeli. Zudem werde der Einsatz von E-Pistenfahrzeugen geprüft. Da hänge es von den Herstellern ab, «wie rasch Pistenfahrzeuge mit für unsere Ansprüche genügend Leistung und entsprechender Akkulaufzeit verfügbar sind». Die Andermatt-Sedrun Sport AG fährt seit mehreren Jahren mit Hybridpistenbullys, womit die Treibhausgasemissionen um zwanzig und die Russpartikel um 99 Prozent gesenkt werden können. Voll elektrisch angetriebene Pistenfahrzeuge scheinen im steilen Skigelände noch nicht zu genügen. Immerhin produzieren die Firmen Prinoth AG und



E-Pistenfahrzeuge sind noch nicht effizient genug für die Skipistenpräparation.

Kässbohrer Geländefahrzeug AG bereits je eine E-Version, die vorwiegend zur Loipenpräparation genutzt werden.

Klimaschutz vorantreiben

Nebst der Energieeffizienz und der Reduktion von Emissionen unterstützen die Seilbahnunternehmen Klima- und Landschaftschutzprojekte. Die Jungfraubahn-Gruppe führte beispielsweise mit dem Forstbetrieb Grindelwald Wald-

pflagemassnahmen zur Stärkung des Waldes, zum Erhalt des Landschaftsbildes sowie zur Förderung der Biodiversität durch. Auch Andermatt unterstützt im Urserental ein Aufforstungsprojekt. Die Weisse Arena rekultiviert Wiesen mit lokalem Saatgut und wertet auch Trockenwiesen auf. In Davos Klosters werden Bachläufe renaturiert, Flachmoore gepflegt oder Schutzwälder aufgeforstet. o

TCS NOTFALL-SCHUTZBRIEF

Auch nach einem Skiunfall mobil bleiben

Mit dem neuen TCS Notfall-Schutzbrief sichern Sie sich bei medizinischen Notfällen finanziell ab und bleiben mobil, auch wenn Sie es selbst gerade nicht sind.

Ihre Vorteile:

- Übernahme der Fahrkosten während maximal drei Monaten nach einem medizinischen Notfall.
- Erstattung der Ambulanzkosten, die von der Grundversicherung oder den anderen Zusatzversicherungen nicht übernommen werden (Flugrettung ausgenommen).
- Der einzigartige Ganzjahresschutz gilt für die Schweiz und ist für Einzelpersonen sowie Familien ab 49 Franken erhältlich.

tcs.ch/notfallschutzbrief

Anzeige



Denken Sie an Ihr Autoradio.

UKW-Abschaltung ab 31.12.24

Jetzt Autoradio ganz einfach selbst auf DAB+ aufrüsten.



Zum Tutorial dabplus.ch



Die Schweizer Radiosender

OTTO'S

ottos.ch

Bequem. Online. Bestellen.

Ornellaia Bolgheri Rosso Superiore Bolgheri DOC

Jahrgang 2021*
 Traubensorten:
 Cabernet Sauvignon,
 Merlot,
 Cabernet Franc,
 Petit Verdot

75 cl

Bestelleinheit 1 Flasche

199.-
statt 249.-

Il Pino di Biserno Toscana IGP

Jahrgang 2021*
 Traubensorte:
 Cabernet Franc,
 Cabernet Sauvignon,
 Merlot, Petit Verdot

75 cl

Bestelleinheit 6 Flaschen

49.95
Konkurrenzvergleich 56.-

Astrales Magnum
 Ribera del Duero DO
 Jahrgang 2020*
 Traubensorte:
 Tempranillo

Magnum

Bestelleinheit 1 Flasche

65.-
Konkurrenzvergleich 83.-**150 cl**

Baigorri de Garage
 Rioja DOca
 Jahrgang 2018*
 Traubensorte:
 Tempranillo

39.95
Konkurrenzvergleich 49.80**75 cl**

Bestelleinheit 6 Flaschen

Aalto
 Ribera del Duero DO
 Jahrgang 2021*
 Traubensorte:
 Tempranillo

75 cl

Bestelleinheit 6 Flaschen

44.95
Konkurrenzvergleich 55.-

IHR GÜNSTIGER ONLINE-WEINKELLER

OTTOS.CH



* Jahrgangsänderungen vorbehalten. Satz- und Druckfehler vorbehalten. Artikel nur solange Vorrat.

OTTO'S

Gaultier

Le Male
 Homme
 EdT
 125 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**69.90**
Konkurrenzvergleich 119.-
-41%

Hugo Boss

Bottled
 Homme
 EdT
 200 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**77.90**
Konkurrenzvergleich 179.-
-56%

Mont Blanc

Legend
 Homme
 EdT
 100 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**39.90**
Konkurrenzvergleich 109.90
-63%

Azzaro

Homme
 EdT
 200 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**54.90**
Konkurrenzvergleich 115.-
-52%

Clinique

Aromatics Elixir
 Femme
 EdP
 25 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**34.90**
Konkurrenzvergleich 68.95
-49%

Markenparfums zu Tiefpreisen – auch über ottos.ch



Giorgio Armani

Si Passione
 Femme
 EdP
 50 ml

**74.90**
Konkurrenzvergleich 150.-
-50%Auch online erhältlich. ottos.ch

Versace

Bright Crystal
 Femme
 EdT
 90 ml

**59.90**
Konkurrenzvergleich 139.90
-57%Auch online erhältlich. ottos.ch

Dolce & Gabbana

Light blue
 Femme
 EdT
 100 ml

Auch online erhältlich. ottos.ch**65.90**
Konkurrenzvergleich 155.-
-57%

GEWINNE JEDEN TAG TOLLE PREISE!



Vom 1. bis 24. Dezember
 verlosen wir täglich
 Gutscheine im Wert von
 CHF 1'000.-

CHF
5'000.-
 in bar

Verlosung Hauptgewinn
 am 24.12.24 unter
 allen Teilnehmenden



Mitmachen und
 gewinnen

ottos.ch/xmas

Immer in Ihrer Hosentasche

Bequem Parkplätze finden und bezahlen, interaktiv Benzinpreise vergleichen oder die Verkehrslage in Echtzeit checken, das alles und noch viel mehr ist mit der neuen TCS-App möglich.

1 Neues Design

Die Benutzerinnen und Benutzer der App haben gesprochen, und aufgrund dieser Rückmeldungen wurde die Benutzeroberfläche intuitiver und angenehmer gestaltet. Alle bisherigen Funktionen wurden beibehalten.

3 Benzinpreise vergleichen

Neu in der App integriert ist auch der Benzinpreis-Radar. So sehen Sie auf einen Blick auf der interaktiven Karte, wo sich die nächsten Tankstellen befinden und wo der Benzinpreis günstiger ist als anderswo.

5 Sicher unterwegs

Hier finden Sie alle wichtigen Rufnummern für Pannenhilfe und TCS-Produkte auf einen Blick. Kontaktieren Sie bei jedem Anliegen den richtigen Ansprechpartner, ob in der Schweiz oder aus dem Ausland. Mit Travel Safety sind Sie auf Reisen zudem stets gut informiert.



Hier geht es zur neuen TCS-App:
tcs.ch/app

6 TCS Benefits

Alle Sparvorteile der TCS Mitgliedschaft auf einen Blick. Mitglieder profitieren von vielen Vergünstigungen und attraktiven Angeboten rund um die Mobilität. Die Einsparungen sind direkt in der App ersichtlich.

7 Sektionsinfos

Erleben Sie den TCS vor Ort: Fahrtrainings, Sportevents und Veranstaltungen in Ihrer Nähe. Zudem erhalten Sie Infos zu den TCS-Sektionen.

2 Verkehrsinfos

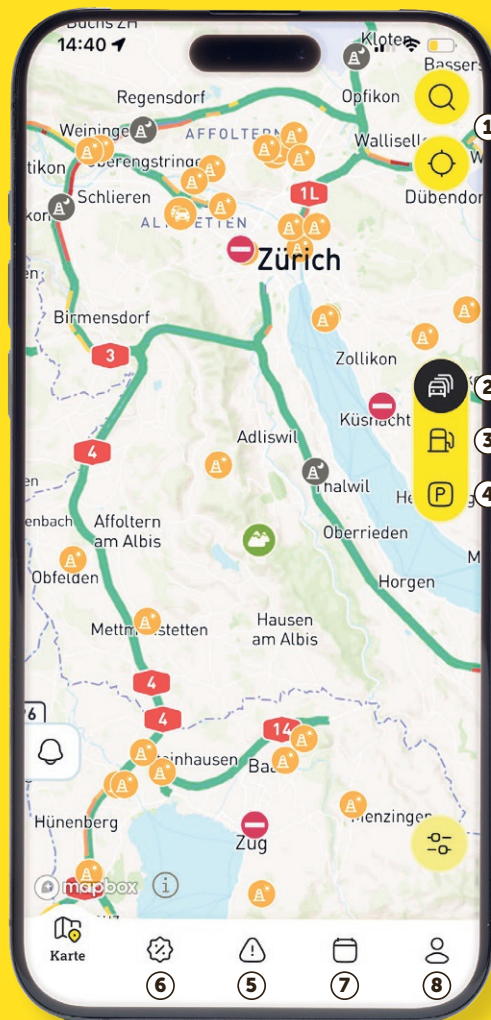
Staus, Umleitungen, Baustellen und neu auch Informationen über die Öffnung, Schliessung und den Strassenzustand von 77 Schweizer Bergpässen sind integriert, ebenso wie über 80 Webcams schweizweit. Erhalten Sie auf Wunsch Benachrichtigungen zu Pässen, Autobahnabschnitten und Autoverlad.

4 Parkieren

Hier finden Sie Parkplätze und können diese gleich digital bezahlen. Noch günstiger fahren Sie, wenn die TCS Mastercard als Zahlungsmittel hinterlegt wird. Mit Park2City können Sie in Bahnhofsnähe parkieren und mit dem reduzierten Kombiangebot mit ÖV-Ticket bequem in die Stadt fahren. Günstige Parkhäuser in bester Lage gibt es bei Parcandi. Ebenfalls integriert sind PrestoPark und SBB-P+Rail-Parkplätze.

8 Mein TCS-Konto

Alles im Blick: Ihre Mitgliedskarte und TCS Mastercard stets griffbereit. Passen Sie persönliche Daten bequem an, verwalten Sie Familienmitglieder und behalten Sie die Übersicht zu Ihren TCS-Produkten.





«Wir geben alles für deine Sichtbarkeit»
An der Aktion beteiligten sich zehn Sportclubs aus fünf Kantonen.

Diese Fans fallen positiv auf

Im November verteilten diverse Sportvereine reflektierende Sticker von MADE VISIBLE – und sorgten dafür, dass die Fans nach Schlusspfeiff sichtbar nach Hause kamen.

Jubel, Spektakel, Emotionen: Ein Spiel auf höchstem Niveau im Stadion mitzuerleben, ob im Fussball oder Eishockey, ist für Jung bis Alt ein bleibendes Erlebnis. Weil die Matches aber oft abends stattfinden, müssen sich die Zuschauerinnen und Zuschauer nach Schlusspfeiff oder der Schluss sirene im Dunkeln auf den Heimweg machen – und setzen sich vor allem im Winter der Gefahr aus, übersehen zu werden. Damit ihre Fans im wahrsten Sinne positiv auffallen, haben zehn Sportclubs an der Aktion «Wir geben alles für deine Sicherheit» von MADE VISIBLE teilgenommen.

Hocheffektive Reflektoren

Zusammen mit der TCS Sektion Bern und der Polizei wurden nach Heimspielen der Eishockeyclubs SC Bern, SC Lyss, SC Langenthal und SCL Tigers, Langnau, unter anderem reflektierende Sticker mit dem Vereinswappen verteilt. Auf den Rucksack, die Jacke oder das Velo geklebt, macht man so nicht nur seine Vereinszugehörigkeit sichtbar, sondern auch sich selber. Reflektierende Elemente an Kleidern und Accessoires sind einfache wie hocheffektive Mittel, um die Verkehrssicherheit massgeblich zu erhöhen. Werden Personen in dunklen Kleidern von Autolenkenden abends, in

der Nacht oder bei schlechter Sicht erst 25 Meter vorher gesehen, steigern Reflektoren die Sichtbarkeit um mehr als das Fünffache: auf bis zu 140 Meter.

Aber nicht nur die «Hockeyaner», auch die «Tschütteler» wollten sich die Aktion nicht entgehen lassen. So erhielten die Fans der beiden Berner Fussballschwergewichte FC Thun und BSC Young Boys nach einem Heimspiel ebenfalls einen der begehrten Aufkleber.

«Die Sicherheit unserer Fans liegt uns nicht nur im Stadion am Herzen, denn zu einem guten Matcherlebnis gehört auch eine sichere An- und Abreise. Im Rahmen der Partnerschaft mit dem TCS machen wir auf die Bedeutung der Sichtbarkeit im Strassenverkehr aufmerksam, damit die YB-Fans sicher und ohne Unfälle zum Stadion Wankdorf und wieder nach Hause kommen», sagt Sebastian Helbig, Sponsoringverantwortlicher bei den Young Boys.

Inspiration aus der Ostschweiz

Premiere feierte die Aktion bereits im letzten Jahr mit dem FC St. Gallen und der TCS Sektion St. Gallen-Appenzell Innerrhoden. Vom grossen Erfolg inspiriert, folgten nun gleich mehrere TCS-Sektionen dem Vorbild aus der Ostschweiz. Nebst den Berner Sportclubs

nahmen der EHC Olten mit der Sektion Solothurn, der HC La Chaux-de-Fonds mit der Sektion Neuenburg sowie der HCV Martigny mit der Sektion Wallis teil. Ausserdem verteilte die TCS Sektion Freiburg die Sticker am Stadtlauf Corrida Bulloise. **dg**

VISIBILITY WINGS

Vereinsanzüge gratis bedrucken lassen

Sie wollen etwas für die Sicherheit Ihrer Clubmitglieder tun? Dann sind die Visibility Wings von MADE VISIBLE und dem Fonds für Verkehrssicherheit genau das Richtige. Die stylischen Reflektoren in Flügelform werden seitlich an den Hosenbeinen der Trainingsanzüge aufgedruckt und machen die Sportler durch die ständige Bewegung beim Laufen oder Velofahren sichtbar. Das beste daran: Die Aktion ist für die Clubs kostenlos. Zudem verlost MADE VISIBLE hundert reflektierende Sticker mit dem Vereinslogo sowie zehnmal 500 Franken für die Vereinskasse.

madevisible.swiss/wings

14 Nächte ab
CHF 3495.-*
pro Person

© Andrea Klauscher / Hurtigruten Expeditions

Die Nordkap-Linie ab Hamburg

Gehen Sie in Hamburg an Bord und erkunden Sie die herrliche Küste Norwegens bis weit über den nördlichen Polarkreis hinaus. Sie sehen nicht nur die weltberühmten Sehenswürdigkeiten Norwegens wie das UNESCO-geschützte Bryggen und den nördlichsten Punkt Europas, sondern erkunden auch verborgene Schätze entlang der Küste Norwegens.

1. Tag: Hamburg

Hamburg ist der Ausgangspunkt Ihrer Reise.

2. Tag: Auf der Nordsee

Sie überqueren die Nordsee und geniessen den Tag an Bord.

3. Tag: Lysefjord und Stavanger

Entdecken Sie die Relikte des alten Stavanger. Sie fahren in den Lysefjord, um dort einige der markantesten senkrecht abfallenden Klippen zu bewundern.

4. Tag: Bergen

Die malerische Stadt Bergen bezaubert mit dem Viertel Bryggen und bunten Speicherhäusern.

5. Tag: Fahrt durch die Fjorde

Entlang der norwegischen Küste erwarten Sie windgepeitschte Inseln und geschützte Buchten.

6. Tag: Træna

Erkunden Sie eines der ältesten Fischerdörfer Norwegens. Überquerung des nördlichen Polarkreises.

7. Tag: Senja und das Nordkap

Besuchen Sie die abgeschiedene Insel Senja.

8. Tag: Nordkap

Sie legen in Honningsvåg an, von hier aus besuchen Sie das Nordkap.

9. Tag: Tromsø

Erleben Sie die Stadt Tromsø.

10. Tag: Lofoten

Erkunden Sie die Lofoten mit ihren beeindruckenden Landschaften.

11. Tag: Inside-Passage

Fahrt entlang der norwegischen Küste mit grandioser Aussicht auf Fjorde, Inseln und Schären.

12. Tag: Hjørundfjord

Sie gehen in der Nähe von Sæbø vor Anker.

13. Tag: Wikingererbe in Haugaland

Besuchen Sie das Geschichtszentrum Nordvegen in Avaldsnes und erfahren Sie mehr über Norwegens Wikingerzeit.

14. Tag: Abschied auf See

Letzter Tag auf See.

15. Tag: Hamburg

Ihre Reise endet in Hamburg.

Exklusives Sonderangebot

Sparen Sie bis zu CHF 3224.- pro Person im Vergleich zum Preis der Reederei.

Im Preis inbegriffene Leistungen

- Gebuchter Kabinenkategorie
- Unbegrenzter Genuss von ausgewählten Bieren, Weinen und Spirituosen in den Restaurants und der 1893 Bar während der Öffnungszeiten (ausser zum Frühstück).
- Vollpension (Frühstück, Mittag- und Abendessen) aus Norway's Coastal Kitchen
- À-la-carte-Restaurant Røst für Gäste der Suiten
- Tee und Kaffee kostenfrei verfügbar
- Kostenloses WLAN an Bord, Streamingdienste werden nicht unterstützt
- Nachfüllbare Wasserflasche
- Deutsch- und englischsprachiges Expertenteam
- Präsentationen, Vorstellungen und tägliches Zusammentreffen
- Für Suitengäste: Bekleidungs paket bestehend aus Softshell-Jacke, Pullover und Wollmütze

Im Preis nicht inbegriffene Leistungen

- Reise Rücktrittsversicherung
- Persönliche Ausgaben

Bordguthaben pro Person bis zu CHF 300.-***
Sparen Sie bis zu CHF 3224.- pro Person**
Preis in einer I2 Kabine Reisedatum
05.09.2025 (Stand 14.11.2024)

** Ersparnis in einer Aussenkabine Superior Reisedatum
11.07.2025 (Stand 14.11.2025)
*** Bordguthaben Innenkabine p.P. CHF 150.-,
Polar Aussenkabine p.P. CHF 250.-,
Arktis Aussenkabine Superior p.P. CHF 300.-



© Kay Fochtmann / Hurtigruten



Buchungen und Anfragen unter
Glur Reisen
Spalenring 111, 4009 Basel
E-Mail: reisen@glur.ch
Telefon: 061 205 94 94, www.glur.ch



GLUR
REISEN
Eine Marke der Knecht Reisegruppe

TOUR
24/25

DASZELT



**WETTINGEN 15.11. – 19.01.25, BERN-WABERN 10. – 31.12.24,
WINTERTHUR 30.01. – 09.03.25, LENK 07. – 23.02.25, ZÜRICH 19.03. – 16.04.25,
EGERKINGEN 01. – 16.04.25, USTER 12. – 27.04.25, GOSSAU SG 15. – 24.05.25,
WOHLEN 30.05. – 06.06.25, LUZERN 07. – 20.06.25, BASEL 13. – 28.09.25,
ALTSTÄTTEN SG 15. – 26.10.25, SOLOTHURN 06. – 20.11.25, BERN 07. – 31.12.25**



Main Partner

PKZ
MEN & WOMEN

Official Partner

ZWEIFEL
1898

Media Partner

Blick SCHWEIZER ILLUSTRIERTE persönlich

daszelt.ch



Nicht konforme Fussgängerstreifen bergen verschiedene Gefahren beim Überqueren.

Nahezu die Hälfte nicht konform

Im Laufe von 2024 prüfte der TCS Fussgängerstreifen in der Nähe von Schweizer Bahnhöfen. Von den 105 nicht regulierten Übergängen wiesen fünfzig Mängel auf, die für das Queren gefährlich sein können.

In Zusammenarbeit mit dem Verkehrsingenieursbüro Swisstraffic untersuchte die Abteilung Verkehrssicherheit des TCS in sieben mittelgrossen Agglomerationen je fünfzehn nicht regulierte, also nicht durch Ampeln kontrollierte Fussgängerstreifen nahe der Bahnhöfe. Beteiligt waren die Ortschaften Baden, Biel, Freiburg, Montreux, Olten, St. Gallen und Zug. Die Kriterien zur Überprüfung der Konformität von nicht regulierten Fussgängerstreifen beruhen auf den Normen des VSS (Schweizerischer Verband der Strassen- und Verkehrsfachleute). Von den insgesamt 105 getesteten Fussgängerstreifen erwiesen sich fünfzig hinsichtlich folgender Kriterien als ungenügend: ausreichende Sicht der Fahrzeuglenker auf die Annäherungszone – der Bereich, den

ein Fussgänger unmittelbar vor der Querung betritt –; angemessene Distanz zur Erkennung eines Fussgängerstreifens; Anzahl der zu querenden Fahrstreifen pro Fahrtrichtung, einschliesslich Busspuren, oder bei einem mehr als 4,5 Meter breiten Fahrstreifen. 36 wurden als ausreichend eingestuft, neunzehn als in Ordnung respektive als vollständig konform, trotz geringfügiger Mängel.

Gegen tausend Opfer

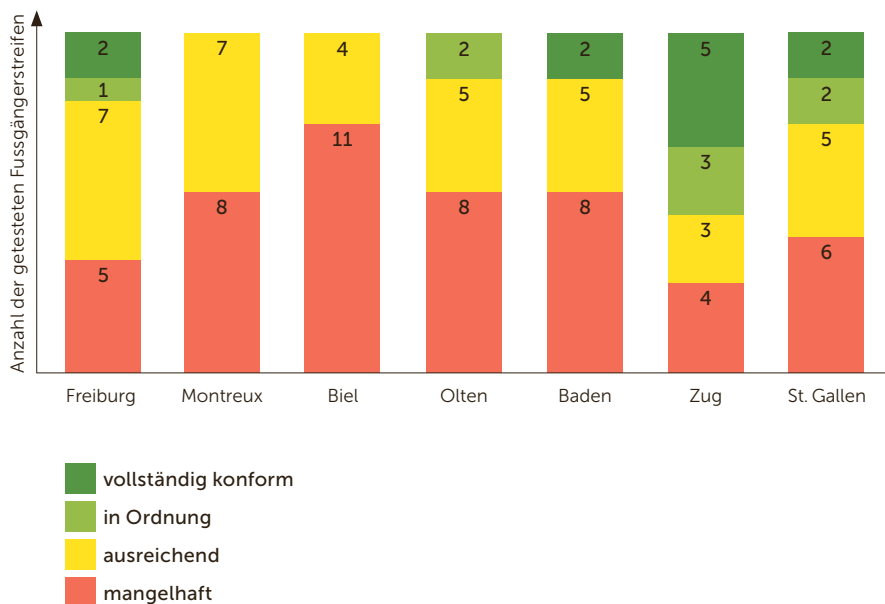
Die Prüfung konzentrierte sich auf einen einfachen Grund auf die Untersuchung von bahnhofsnahe, nicht regulierten Fussgängerstreifen: In der Schweiz benutzen Hunderttausende von Menschen täglich diese Übergänge und deren Umgebung. Generell besteht für Fussgängerinnen und Fussgänger

ein gewisses Unfallrisiko – knapp die Hälfte aller Unfälle ereignet sich beim Überqueren einer Strasse: 2023 beispielsweise verunfallten 974 Personen auf Fussgängerstreifen, darunter 212 Schwerverletzte und 24 Tote.

Die Untersuchung ergab, dass in den meisten Fällen die Sicht problematisch ist: Bei 48 der fünfzig als mangelhaft bewerteten Fussgängerstreifen ist die Sichtweite von einem Fahrzeug auf einen Fussgänger unzureichend. Der TCS verweist jedoch darauf, dass es wichtig ist, die Ergebnisse in den zugehörigen städtischen Kontext zu stellen. Die Fussgängerstreifen mussten in den dicht besiedelten Städten oft in die bestehende Stadtplanung mit ihren Gebäuden und Strassen integriert werden. Denn die Bahnhöfe wurden zwischen Ende des 19. und Anfang des 20. Jahrhunderts gebaut – auch wenn einige von ihnen umfangreich saniert wurden –, und zwar in unmittelbarer Nähe der Stadtzentren. Deshalb sind die Querungen das Ergebnis eines Kompromisses zwischen verschiedenen Sachzwängen (bebaute Umgebung, öffentlicher Verkehr usw.) und anderer massgebender Faktoren (Anzahl Fussgänger, verfügbarer Platz usw.).

Die Ergebnisse hat der TCS den Städten in Form eines ausführlichen technischen Berichts sowie konkreter Empfehlungen zur Verbesserung der Sicherheit auf den geprüften Fussgängerstreifen zur Verfügung gestellt. ◦ jb >

Fussgängerstreifen: Wie konform sind sie?



**TCS-TESTS: UNABHÄNGIG
UND PROFESSIONELL**

Ihre TCS Mitgliedschaft ermöglicht Grosses

Seit über 125 Jahren setzt sich der TCS aktiv für die Sicherheit im Strassenverkehr und das Wohlergehen aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein. Als grösster Mobilitätsclub des Landes sehen wir uns in der Verantwortung, den Menschen in der Schweiz unter anderem mit unabhängigen Tests eine Grundlage für das sichere Unterwegssein zu geben – von Kindersitzen, Velos, Reifen bis Fussgängerstreifen. Diese Tests sind nur dank der Mitgliederbeiträge möglich. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

tcs.ch/unser-einsatz

Quellen: Swisstraffic, TCS

Anzeige

Schweizer Roadtrips



Jetzt im
Kennenlernpaket
mit 10 Ausgaben
für nur
CHF 33.–
statt
CHF 55.–

Nehmen Sie bis am 15.12.2024 an der Verlosung von 50 Autobahnvignetten 2025 teil.



QR Code scannen
und bestellen



So vielseitig wie die Schweiz.

**Schweizer
Familie**

Jede Woche abwechslungsreiche Unterhaltung mit neuen Ideen für Freizeit, Ferien und Ihr Zuhause, mit spannenden Reportagen, interessanten Menschen und Wissenswertem aus der Tier- und Pflanzenwelt.

Angebot gültig
bis 31.12.2024



Probleme mit der Bodenheizung?

Wir bringen die Wärme zurück!

Sonderangebot für Leserinnen und Lesern des Touring-Magazins: Lassen Sie jetzt Ihre Heizung von den Spezialisten der Naef Group überprüfen – statt für 380 für nur **280 Franken**.



Aufschlussreich: umfassende Prüfung der Bodenheizung durch die Naef Group.

Wenn die Wärmeleistung von Bodenheizungen nachlässt und/oder die Regulierung nicht mehr gut funktioniert, dann sollte das System überprüft werden – vor allem auch dann, wenn es seit über 30 Jahren in Betrieb ist. Denn viele ältere Bodenheizungsrohre sind noch aus Kunststoff, die mit der Zeit verspröden und verschlammten können. Es lohnt sich auf jeden Fall, die Kompetenz der Naef Group in Anspruch zu nehmen.

Angebot: Zustandsanalyse mit Prüfung aller Anlagekomponenten vor Ort, Auswertung aller Parameter und Besprechung. Gültig bis 20. Januar 2025.

Naef Group HAT-Tech AG
Wolleraustrasse 15N
8807 Freienbach
Telefon: +41 44 786 79 00
naef-group.com/touring-de/



Abenteuer nach Mass

Träumen Sie davon, auf Ihrem e-Bike Europa zu erkunden, ohne sich dabei um die Organisation kümmern zu müssen? Dann sind Sie bei e-Bike-tours.ch richtig. Wir bieten eine breite Palette an Pauschalreisen mit Abfahrt aus der Schweiz an.

Wer mit dem e-Bike unterwegs ist, liegt voll im Trend. Das Velo mit Elektrounterstützung ist in den letzten Jahren nicht mehr von unseren Strassen wegzudenken und findet immer weiter Anhänger. Es erlaubt, mit weniger Anstrengung mobiler zu sein, trägt zu einem gesunden Lebensstil bei und ist umweltfreundlich. Wenn Sie sich für e-Bike-tours.ch entscheiden, sind Sie bei Reiseprofis mit langjähriger Erfahrung und spezifischem Know-how im Bereich Veloreisen in besten Händen. Hinter e-Bike-tours.ch stehen Gössi Carreisen, das grösste Carunternehmen der Zentralschweiz, und car-tours.ch, einer der führenden Veranstalter von Gruppenreisen in der Schweiz, sowie der Touring Club Schweiz (TCS). Sämtliche Reisen werden in Zusammenarbeit mit Spezialisten für Veloferien in Europa zusammengestellt.

Zusammenarbeit mit der Swiss Bike School

Seit Sommer 2023 arbeiten wir mit der Swiss Bike School zusammen. Es ist die grösste Bikeschule der Schweiz mit fünfzig Standorten und einem Team von 95 bestens ausgebildeten Veloexperten, die in der ganzen Schweiz und im Ausland tätig sind. Im Jahr 2024 haben wir mit grossem Erfolg zahlreiche Reisen in Begleitung der Guides von Swiss Bike School organisiert, und die Rückmeldungen unserer Kunden waren sehr positiv. Ab 2025 gehen wir noch einen Schritt weiter: Auf unseren Reisen werden die sympathischen Guides der Swiss Bike School unsere Kunden bereits von der Abreise aus der Schweiz an begleiten. Sie geben nicht nur wertvolle technische Tipps zum sicheren Fahren von e-Bikes, sondern greifen auch ein, wenn etwas schief läuft. Sei es eine Panne oder ein anderes unvorhergesehenes Ereignis. Dank unseren ortskundigen, auf e-Bikes spezialisierte Guides, die jede Etappe und alle kulturellen Sehenswürdigkeiten einer Region genauestens kennen, bieten wir unvergleichliche Reisen. Die Kombination aus Kenntnissen über die jeweilige Destination und Schweizer Know-how im Umgang mit Velos macht jede



Tour einzigartig und stellt einen echten Mehrwert für e-Bike-tours.ch-Kundinnen und -Kunden dar.

Vorteile, die den Unterschied machen und noch ein Grund mehr dafür sind, mit uns zu reisen!

Alle Touren werden von den Veloreiseprofis erst abgefahren und sind bis ins Detail durchdacht. Das garantiert, dass unsere Gäste auf den schönsten Routen, auf ruhigen Wegen und fernab der Menschenmassen unterwegs sind. Die Etappen, Wegstrecken und Hotels werden sorgfältig ausgewählt, damit jede Reise zu einer unvergesslichen Erfahrung wird.

Unsere e-Bike-Touren werden von Profis betreut. Die Guides sind sehr verantwortungsbewusst und kennen die jeweilige Region wie ihre Westentasche. Sie wissen, wo die besonderen Plätze entlang der Routen zu finden sind. Und sollte einmal etwas nicht wie geplant verlaufen, sind sie darin geschult, Herausforderungen zu meistern. Der Ausgangspunkt der Touren wird bequem mit dem Car angefahren, und die e-Bikes werden sicher in einem Veloanhänger transportiert. Der Car steht unseren Kundinnen und Kunden während der gesamten Reise zur Verfügung. Wenn jemand eine

Etappe abkürzen oder sogar ganz darauf verzichten will, ist das kein Problem. Machen Sie es sich also im Car bequem, und geniessen Sie die Strecke unbeschwert.

Weit mehr als blossen Touren

Auf allen Reisen sind ein Fahrer und zwei Guides dabei, was einen einmaligen Mehrwert darstellt. Um eine möglichst ideale Betreuung zu gewährleisten, ist die Grösse der Gruppen auf maximal fünfzehn Personen pro Guide beschränkt. Auch wählen wir stets erstklassige Unterkünfte aus. Ob ein Vier-Sterne-Hotel in der Stadt oder ein gemütlicher Gasthof auf dem Land – die Standorte liegen möglichst zentral, damit unsere Kundinnen und Kunden auch ausgehen und die Abende nach Lust und Laune geniessen können.

Ebenfalls wird dafür gesorgt, dass die e-Bikes sicher beim Hotel parkiert und die Akkus dort aufgeladen werden können. Die Tagesprogramme unserer Reisen werden unter Einbezug der kulturellen Sehenswürdigkeiten und der typischen Spezialitäten der Region, die wir durchqueren, zusammengestellt. Degustationen und spannende Besichtigungen sind oftmals in unseren Leistungen enthalten. Neben den herrlichen Reiserouten bieten unsere Touren eine grossartige Gelegenheit für Grupeerlebnisse: zusammen sportlich unterwegs sein, die Landschaften und den Augenblick geniessen, miteinander lachen. Solche Momente sind schön, tun gut und führen oft zu Freundschaften, die nicht selten über die Reise hinaus bestehen bleiben.



Unsere Reisen sind keine Trainingslager. Sportliche Betätigung im eigenen Rhythmus und vor allem die Freude daran stehen im Vordergrund. Die gemeinsamen Erlebnisse sind wichtiger als die zurückgelegten Kilometer. Manchmal machen wir auch längere Pausen und nehmen uns die nötige Zeit, um die Orte, durch die wir fahren, wirklich zu entdecken.

Wir übernehmen die Organisation, Sie geniessen

Nur eine gute Organisation vor Ort kann eine Reise zu einer unvergesslichen Erfahrung machen. Vor der Abfahrt kümmern wir uns um alle Details und kontrollieren in regelmässigen Abständen die einzelnen Etappen sowie den Programmablauf, damit Sie Ihre Reise unbeschwert geniessen können.

Informationen über die Reiserouten

Bei all unseren Routen geben wir die ungefähren täglichen Entfernungen in Kilometern an sowie eine kurze Streckenbeschreibung. Der Vorteil eines e-Bikes ist, dass man die körperliche Anstrengung individuell steuern kann, weshalb wir auf die Angabe eines Schwierigkeitsgrades verzichten. Alle Etappen, auch solche durch hügeliges Gelände, lassen sich mithilfe des Elektromotors mühelos bewältigen. Informationen und Reservationen:

<https://e-Bike-tours.ch>



Der Katalog 2025: der Wegbegleiter für Ihre zukünftigen Abenteuer



Jahreskatalog 2025: neue Reiseangebote

Mit grosser Begeisterung und Leidenschaft haben wir in den vergangenen Monaten zusammen mit unseren Partnern in ganz Europa das neue, aufregende Programm von e-Bike-tours.ch entwickelt. Auch 2025 möchten wir Sie auf zwei Rädern zu den schönsten Zielen Europas entführen und Ihnen unvergessliche Erlebnisse bieten. In unserem neuen Jahreskatalog 2025 finden Sie 31 aussergewöhnliche Reiseideen, die nur darauf warten, von Ihnen entdeckt zu werden. Ob in Apulien, wo wir den Stiefelabsatz Italiens auf dem e-Bike erkunden, oder auf unserer einzigartigen Yacht-Kreuzfahrt entlang der kroatischen Inselparadiese – jede Tour ist ein Erlebnis für sich. Pedalen Sie mit uns um den malerischen Genfersee, oder geniessen Sie die warme Brise auf unserer neuen Route durch die Provence bis zum Mittelmeer. Für Liebhaber des mediterranen Flairs bieten wir traumhafte Veloferien auf Sardinien, und im Frühling heisst es: auf nach Mallorca, wo wir gemeinsam die blühende Landschaft erobern. Im Sommer erwarten Sie zwei weitere Highlights: die unberührte Natur Rügens und eine Reise durch die idyllischen Landschaften Südenglands, die wie aus den Romanen von Rosamunde Pilcher wirken.

<https://e-Bike-tours.ch/katalog-bestellen>

Zentrale Einsteigeorte mit Parkmöglichkeiten

Ihre Reise beginnt und endet an einem der folgenden vier Einsteigeorte Ihrer Wahl, wo Sie auch das Auto günstig parkieren können:

- Horw, Gössi CarTerminal
- Bern, TCS Camping Eymatt
- Spreitenbach, Kartbahn
- Gossau SG, Restaurant Freihof, Flawilerstrasse 46

Eigenes e-Bike oder mieten?

Dank unserem modernen Veloanhänger können Sie Ihr vertrautes, eigenes e-Bike auf die Reise mitnehmen. Der Transport im Anhänger ist im Reisepreis inbegriffen. Wenn Sie noch kein eigenes e-Bike besitzen, können Sie selbstverständlich bei uns ein e-Bike mieten. Die Miet-e-Bikes sind solid, von sehr guter Qualität und auf unsere Touren zugeschnitten. Alle e-Bikes sind frisch gewartet und stehen bequem beim Start Ihrer Reise zur Verfügung. Im Mietpreis (ab Fr. 36.– pro Tag) sind Reinigung und Versicherung enthalten. Weitere Infos zu unseren Miet-e-Bikes finden Sie online oder wir beraten Sie gerne persönlich bei Ihrer Buchung.



Scannen Sie den QR-Code, und bestellen Sie den Jahreskatalog 2025.

Ohne in die Pedale zu treten

In der Schweiz boomen feste oder mobile Pumptracks. In Pruntrut (JU) lässt sich das wachsende Interesse an dieser sportlichen Freizeitbeschäftigung beobachten.

Text Pascale Stehlin Fotos Olivier Vogelsang



Simon mitten im Sprung auf dem mobilen Pumptrack, der für einige Wochen in Pruntrut steht.

Kaum ist die Schule aus, ist der mobile Pumptrack, der für drei Wochen in Pruntrut steht, bei Jugendlichen sehr gefragt. Der sechzig Meter lange, auf Initiative der Stiftung Jura Bike Park eingerichtete transportable Pumptrack steht interessierten Gemeinden im Jura zur Verfügung. Die harzbeschichtete Holzkonstruktion ist in nur wenigen Stunden aufgebaut. Nach Registrierung kann jede Stadt oder jedes Dorf im Kanton Reservationen vornehmen. Hintergrund der Aktion war, dass die Stiftung Jura Bike Park damit das Interesse der Jugendlichen am Pumptrack-

Erkunden und gleichzeitig ihr Projekt Bikepark in Pruntrut bekannt machen wollte. Mit Erfolg, wie der rege Andrang an diesem Montagnachmittag zeigt. Konzentriert dreht Séraphin mit seinem Trottinett eine Runde nach der anderen und versucht, immer mehr zu beschleunigen: «Dank des mobilen Pumptracks habe ich durch Üben und Nachahmen der anderen viel gelernt. Normalerweise fahre ich eher Rennrad», erklärt der Vierzehnjährige.

Für Laien: Ein Pumptrack ist gewöhnlich eine Asphaltpiste mit Wellen, Sprüngen und Steilwandkurven. Ziel ist

es, die Piste ohne zu pedalen mit jeglicher Art von Geräten auf Rädern oder Rollen zu durchfahren. Dies geschieht, indem man das Tempo seines Gefährts durch abwechselnde Auf- und Abwärtsbewegungen des Körpers auf dem welligen Parcours beeinflusst, als ob man pumpen würde. Daher der Name Pumptrack, denn «pump» bedeutet auf Englisch pumpen. Seit 2019 ist die Sportart von der Union Cycliste Internationale (UCI) anerkannt. Im September 2025 werden die Pumptrack-Weltmeisterschaften übrigens auf der 278 Meter langen Piste der Stadt Monthey (VS)

stattfinden. Der Wettkampf wird zum ersten Mal in die Mountainbike-Weltmeisterschaften der UCI integriert, die im Wallis ausgetragen werden.

Während die Profis an den Wettkämpfen BMX oder Dirtbikes benutzen, kann man beim Pumptrack auch mit Trottinett, Inlineskates oder Skateboard fahren. Auf dem modularen Pumptrack in Pruntrut sind die Trottinette am beliebtesten. Etwa beim vierzehnjährigen Kheiron, der gerade ganz locker einen Bunnyhop ausführt. Dabei springt man mit dem Trottinett in die Luft, wobei die Füße fest auf dem Trittbrett stehen bleiben. «Ich mag das Trottinett lieber als

das Velo, weil es einfacher zu manövrieren und lustiger ist», ruft er, bevor er seine Suche nach der perfekten Figur fortsetzt. Einige Meter von ihm entfernt nimmt der fünfjährige Lévy ebenfalls den Pumptrack mit seinem Laufrad in Angriff. Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, denn sein Vater, Clément Schaffter, ist Mitglied des Verbands Jura Bike Park: «Mit dem mobilen Angebot möchten wir das Velofahren und den Sport generell in einer sicheren Umgebung abseits des Verkehrs fördern, aber auch einen Begegnungsort für Jugendliche schaffen.» Das ist gelungen. Der kostenlose Pumptrack löst an diesem Herbst-

Asphalt erstellte. Als Marktführer hat Velosolutions schon fast 900 Pumptracks in der Schweiz, aber auch weltweit, entwickelt. MTB-Legende Claudio Caluori bestätigt die Beliebtheit der Freizeitaktivität: «Pumptracks sind in der Schweiz schon gut etabliert, und die Nachfrage nach solchen Anlagen wächst stetig.» Und weiter: «Der Pumptrack richtet sich sowohl an Anfänger als auch an erfahrene Profis. Der Freestyler, der gerne Figuren macht und nach neuen Linien sucht, der erfahrene Rennfahrer, der das Tempo sucht, oder der Neuling, der vor allem Spass haben möchte: Alle kommen sie von den ersten



Séraphin hat sich sein Können durch Üben auf dem mobilen Pumptrack angeeignet.

Bikepark im Jura

Der geplante Bikepark im Banné-Gebiet in Pruntrut erstreckt sich über 11 000 Quadratmeter und wird mit einheimischen Bäumen bepflanzt. Die Bauarbeiten starten im Frühjahr 2025. Nach Abschluss der Arbeiten ist der Standort im Jura der grösste Bikepark der Romandie.

Seine zentrale Infrastruktur, ein 240 Meter langer Pumptrack, wird von Velosolutions geplant. Flowtrails, Jumplines, Starhill, Dropbattery und Skilltrails vervollständigen die Infrastruktur.

Ein Airbag, also ein mit Luft gefülltes Gebilde, sorgt für eine sichere Landung beim Springen.

jurabikepark.ch

nachmittag einen derartigen Hype bei den Jugendlichen aus, dass manchmal Geduld gefragt ist. Doch unter den Benutzern herrscht eine gute Stimmung. So ist zu beobachten, wie ein Velofahrer zu einem Trottinettfahrer sagt: «Geh nur, ich überlasse dir meinen Platz», bevor er nach seiner Flasche greift, um seinen Durst zu stillen.

Schweiz hat Nase vorn

Es ist kein Zufall, dass der Pumptrack in der Schweiz auf Erfolgskurs ist. Tatsächlich hat das Schweizer Unternehmen Velosolutions viel zu seinem Aufschwung beigetragen. Dessen Gründer, Claudio Caluori, war der Erste, der 2012 in Chur einen Pumptrack komplett aus

Runden an auf ihre Kosten, was diesen Boom sicherlich erklärt», freut sich Claudio Caluori. Argumente, die sich im Lächeln auf Simons Gesicht widerspiegeln. Der Zwölfjährige kam gleich nach dem Aufbau des Pumptracks vorbei: «Ich mache gerne Sprünge, und dieser Parcours eignet sich gut dafür, weil es viele Bodenwellen gibt.» Laut Joachim Dovat, BMX-Trainer bei Swiss Cycling, ist der sehr intuitive Pumptrack auch ein ausgezeichnetes Mittel, um die Technik zu verbessern: «Das Fahren auf dem Pumptrack verbessert Gleichgewicht, Koordination und Konzentration. Zudem hilft er den Nutzern, sich auf ihrem Gefährt sicherer zu fühlen, wenn sie wieder im Strassenverkehr sind.» ◦



Wunderschöne Seiser Alm im Winterkleid

Bergpanorama und Pistenpass

Begleiten Sie uns auf einer unvergesslichen Skisafari durch die Skigebiete der Dolomiten, die Sie mit Top-Pisten, modernen Liftanlagen und atemberaubenden Bergpanoramen erwarten. Freuen Sie sich jeden Tag auf ein neues Skigebiet und überall auf gemütliche Skihütten, in denen Sie vor der Traumkulisse der Dolomiten mit feinen Südtiroler Spezialitäten verwöhnt werden.

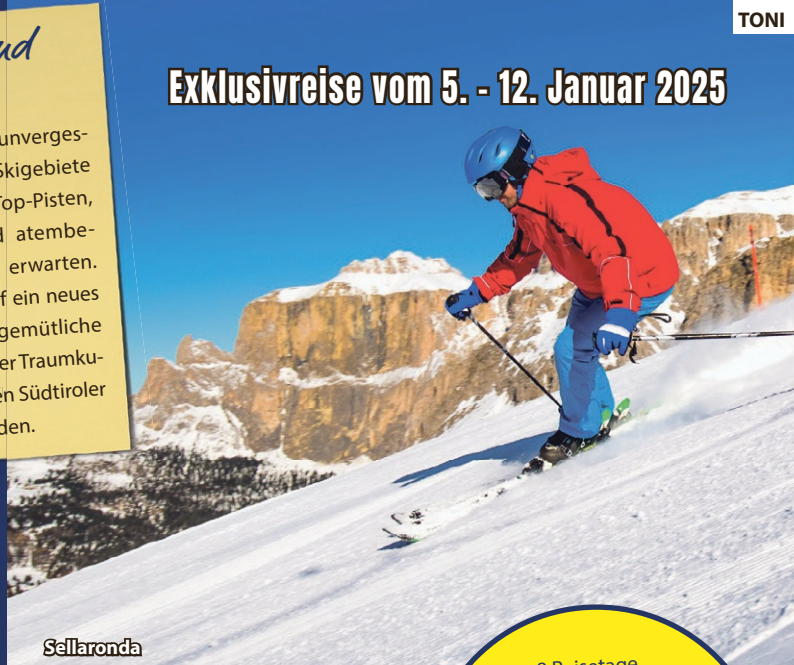
Exklusivreise vom 5. - 12. Januar 2025



HOLIDAYCHECK
100% Weiterempfehlungsrate!
Stand Nov. 2024



Wunderschönes Restaurant



Sellaronda



Unser tolles Ferienhotel Oberwirt ***, Feldthurns

In unserem gemütlichen und frisch renovierten Ferienhotel im Zentrum des bekannten Kastaniendorfes Feldthurns werden Sie sich sofort zu Hause fühlen. Nach einem Skitag können Sie im schönen Wellness Bereich entspannen und sich von der ausgezeichneten Küche des Hauses verwöhnen lassen.



8 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 1369.-

im Doppelzimmer

REISEHIT
141

Leistungen - Alles schon dabei!

Skisafari in den Dolomiten

Neu: Eine traumhafte Ferienwoche – jeden Tag ein neues Skigebiet erleben!

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag, Sonntag 5. Januar 2025 – Anreise

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Feldthurns im schönen Eisacktal. Nach der Begrüssung in unserem familiären Hotel Oberwirt werden wir von der Küche mit dem Nachtessen erwartet.

2. Tag, Montag 6. Januar 2025 – Seiser Alm

Der erste Tag unserer Skiwoche verbringen wir im Skigebiet Seiser Alm, das sich auf einer Höhe von 1680 bis 2380 m erstreckt. Freuen Sie sich auf ein umfangreiches Skispektakel mit 66 Pistenkilometern und 21 Liftanlagen, begleitet von der Traumkulisse der Dolomiten.

3. Tag, Dienstag 7. Januar 2025 – Gitschberg-Jochtal

Das Skigebiet Gitschberg-Jochtal erstreckt sich zwischen den Ortschaften Meransen und Vals und befindet sich am Eingang ins schöne Pustertal. Ob Anfänger oder Profi, hier findet jeder Skifahrer das passende Angebot. Insgesamt stehen den Gästen

55 Pistenkilometer, 15 Liftanlagen und 11 Skihütten zur Verfügung.

4. Tag, Mittwoch 8. Januar 2025 – Gröden-Sellaronda

So wird die einzigartige Skitour genannt, welche mit Skipisten und Liftanlagen über die vier Dolomitenpässe rund um den Sellastock führt. Die zusammenhängende Tour von 40 km kann locker an einem Tag von einem mittelmässigen Skifahrer befahren werden. Unterwegs freut man sich in zahlreichen Berghütten darauf, Sie mit erfrischenden Getränken und lokalen Spezialitäten zu verwöhnen.

5. Tag, Donnerstag 9. Januar 2025 – Kronplatz

Der Kronplatz, das grösste Skigebiet Südtirols, liegt im malerischen Pustertal und zählt zu den schönsten Skigebieten der Alpen. Auf einer Fläche von 119 km Pisten, die sich zwischen 930m und 2275m über dem Meeresspiegel befinden, findet jeder Skifahrer, ob Anfänger, Gelegenheitsfahrer oder Profi, alles, was er für einen perfekten Skitag benötigt.

6. Tag, Freitag 10. Januar 2025 – Obereggen

Heute wird uns das Skigebiet Obereggen mit erstklassigem Panorama, 48 Pistenkilometer und 18 Liftanlagen verzaubern. Wie nach jedem Skitag haben Sie am Abend die Gelegenheit im Wellnessbereich des Hotels zu entspannen!

7. Tag, Samstag 11. Januar 2025 – Plose

Am letzten Skitag werden wir vor der malerischen Dolomitenkulisse im Skigebiet Brixen/Plose erwartet. Das kleine aber feine Gebiet mit 40 Pistenkilometern und 7 Liftanlagen wird Sie begeistern. Am Abend erleben wir im Hotel noch eine Weinverkostung mit feinen Tropfen der Region.

8. Tag, Sonntag 12. Januar 2025 – Heimreise

Nach dem Frühstück geht heute die schöne Skiferienwoche zu Ende und wir treten die Heimreise an.

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!



- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 7 Übernachtungen im Hotel Oberwirt ***, Feldthurns
- ✓ 7 x ausgiebiges Frühstück im Hotel
- ✓ 7 x feines Nachtessen im Hotel
- ✓ 1 x Begrüssungsgetränk im Hotel
- ✓ 1 x Weinverkostung im Hotel
- ✓ 6 verschiedene Skiausflüge gemäss Programm
- ✓ Tägliche Skibegleitung durch einen lokalen Skiguide
- ✓ Kurtaxen
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Unser Sonderpreis für Sie:

Preise pro Person im Doppelzimmer

im Hotel Oberwirt *,
Feldthurns Fr. 1369.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:
Einzelzimmerzuschlag Fr. 149.-
Nicht inbegriffen: Skipass für 6 Tage:
ca. Euro 370.- (Senior ca. Euro 350.-)
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:
Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
St. Gallen, Sargans, Thun, Winterthur,
Wil SG, Zürich

car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren! Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch

Sind Sie zufrieden mit der Umweltqualität?

Dieser Sommer zeigte sich in der Schweiz eher durchwachsen, doch weltweit wird er als wärmster seit Beginn der Aufzeichnungen bezeichnet. Das passt auch zur Einschätzung der Umweltqualität in der Schweiz und weltweit.

Text Dino Nodari Illustration Oliver Maier

15,9

Milliarden Franken an Schäden verursachten Naturereignisse (Hochwasser, Murgänge, Rutschungen, Steinschlag, Fels- und Bergsturz) in der Schweiz von 1972 bis 2023.

167 700

Vollzeitstellen waren 2022 dem Umweltsektor zugeordnet. Somit hat sich die Beschäftigung in diesem Sektor seit 2000 mehr als verdoppelt.

86

Prozent der Bevölkerung schätzt die Umweltqualität in der Schweiz als sehr gut oder eher gut ein. Zum Vergleich: Weltweit wird dies lediglich von acht-zehn Prozent so beurteilt.

8

der höchsten Jahresmitteltemperaturen seit Messbeginn 1864 wurden nach 2010 registriert. Das bisher wärmste Jahr war 2022.

13,5

Prozent des Materialverbrauchs stammten 2022 in der Schweiz aus wiederverwerteten Abfällen. Im Jahr 2000 stammten erst 8,2 Prozent aus der Kreislaufwirtschaft.

1 024 990

Terajoules Bruttoenergieverbrauch wies die Schweiz 2023 auf. Davon stammten 25,4 Prozent aus erneuerbaren Quellen. 1990 waren es noch 14,7 Prozent.

289

Liter Trinkwasser wurden 2022 pro Person und Tag in der Schweiz verbraucht (ohne Eigenförderung von Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft). Gegenüber 1990 ist der Trinkwasserverbrauch um zwanzig Prozent zurückgegangen.



MAISON
GILLIARD

1885



20%
+ KOSTENLOSE
LIEFERUNG

- NEU -



JETZT PROFITIEREN

Ja, ich möchte von diesem **Spezialangebot** mit **20% Rabatt** und **offerierten Portokosten** profitieren (Wert CHF 15.-)*:

- Karton(s) **Fendant Les Murettes** (6x75cl) zum Preis **CHF 85.80** (CHF 107.40)
- Karton(s) **Rosé Dôle des Monts** (6x75cl) zum Preis **CHF 90.60** (CHF 113.40)
- Karton(s) **Dôle des Monts** (6x75cl) zum Preis **CHF 90.60** (CHF 113.40)

Name _____

Adresse _____

E-Mail _____

Geburtsdatum** _____

Unterschrift _____

* Nicht kumulierbarer Rabatt, gültig bis 31.01.2025, inkl. Mwst. solange der Vorrat reicht
** richtet sich nur an volljährige Personen

Machen Sie Ihre Bestellung direkt auf unserer Webseite www.gilliard.ch



Promocode
TC1224



Technik

BMW i5 UND RENAULT 5 AUF SEITE 46/51
**ZWEI
FLOTTE
5ER**

Ladeinfrastruktur für Elektroautos – warum sie nur noch besser wird. | Jetzt ist der Subaru Forester auch optisch ein richtiger SUV. | Superschnell laden im Laternenlicht.

Laden an allen Lagen

Während es beim Verkauf von E-Autos harzt, wächst die öffentliche Ladeinfrastruktur kontinuierlich. Doch reicht dies, um die ehrgeizigen Ziele der Elektromobilität zu erreichen?

Text Daniel Riesen

Drei Ziele haben sich die Akteure des elektrifizierten Strassenverkehrs in der zweiten Roadmap Elektromobilität 2022–2025 gegeben. In der Schweiz solle nutzerfreundlich und netzdienlich geladen werden können, zu Hause, am Arbeitsplatz und unterwegs. Der Anteil Steckerfahrzeuge (Elektroautos und Plug-in-Hybride) solle bis Mitte des Jahrzehnts auf die Hälfte aller Neuvverkäufe steigen. Diese Vorgabe erweist sich mittlerweile als ausgesprochen sportlich, stockt doch der elektrische Aufschwung: In den ersten drei Quartalen 2024 lag der Steckeranteil trotz stetig wachsender Modellvielfalt bei 27,3 Prozent (Vorjahr: 28,7 Prozent). Entsprechend alarmiert ist man in der Branche, weil nächstes Jahr nebst dem Verpassen des freiwillig gesetzten Ziels von Gesetzes wegen tiefere CO₂-Zielwerte und damit hohe Strafzahlungen drohen.

An mangelnder Ladeinfrastruktur für die Langstrecke dürfte der Krebsgang der Elektroautos nicht liegen, denn mit 14 224 Ladepunkten (an gut 6500 Standorten) liegt der Zubau nicht weit vom Kurs: Bis Ende nächsten Jahres sollen es gemäss Roadmap 20 000 Ladepunkte sein. Da hat auch der Bund das Seine dazu beigetragen mit der zügigen Ausschreibung der Lose für Ladestationen an den Autobahn-Rastplätzen. Im Juni 2020 wurde die erste Schnellladestation auf dem Rastplatz Inseli bei Sempach (LU) eröffnet, bis Ende dieses Jahres soll dieser Service schon bei der Hälfte und bis 2030 auf allen hundert Schweizer Rastplätzen angeboten werden. Die 58 Raststätten sind Sache der Standortkantone,

das Bundesamt für Strassen ist auch hier zufrieden: «Bis auf zwei Raststätten sind an allen Standorten in der Schweiz Ladestationen für Elektrofahrzeuge geplant, im Bau oder bereits in Betrieb.»

Kaum Unterstützung der öffentlichen Hand ist hingegen in den urbanen Zentren zu erwarten. Die Städte sind in Fragen der Elektromobilität sehr zurückhaltend. So hat der Städteverband zwar die Roadmap unterzeichnet. Allerdings hält der Dachverband auch fest: «Ultima Ratio stellen allenfalls einzelne Städte von sich aus öffentlichen Raum für Ladestationen zur Verfügung. Es ist jedoch nicht die Aufgabe der Städte, Ladeinfrastruktur bereitzustellen.» Sprich, die rot-grün regierten Städte überlassen den Aufbau der Ladeinfrastruktur der privaten Initiative und dem Umland. Schliesslich gilt es, den motorisierten Individualverkehr zugunsten anderer Nutzungen zu verdrängen, daran ändert der Elektroantrieb nichts. Die ablehnende Haltung fällt umso mehr ins Gewicht, als die möglicherweise am Zusatzgeschäft interessierten Energieunternehmen in vielen Fällen ganz oder teils den Städten gehören.

In den urbanen Zentren stehen auch die meisten Grossüberbauungen, wo Laden an der eigenen Wallbox manchmal kompliziert und oft unmöglich ist. Werden die Städte also zu Elektromobilitätswüsten? Das müsse nicht sein, gibt sich Alessandro Inderbitzin überzeugt. Es habe schliesslich auch nicht jeder und jede eine Tankstelle zu Hause. Laden, wo man sowieso steht, beim Essen oder beim Einkaufen, sei die Lösung, sagt der Chef des neuen Anbieters Ladestationen, die französische Electra. ○



«Dank eigener Software können wir Reservationen anbieten.»

Alessandro Inderbitzin, General Manager Electra Schweiz und Österreich





So oder ähnlich sieht der Ladeidealfall gemäss Electra aus: dort «tanken», wo es einem gefällt.

Seit wann kann man bei Electra in der Schweiz laden?

Alessandro Inderbitzin: Wir sind mit der ersten Ladestation im Mai 2024 gestartet. Ende des Jahres werden es wohl acht Ladestationen mit um die dreissig Ladepunkten sein. In den nächsten drei Jahren streben wir zwischen 100 und 150 Ladestationen mit über 600 Ladepunkten an.

Wer liefert die Ladesäulen?

Hauptsächlich Alpitronic, der Marktführer in Europa. Wir testen immer mal wieder auch andere Produkte, aber mit Alpitronic sind wir sehr gut bedient.

Das Netz fürs öffentliche Laden wächst. Und doch hält sich der Eindruck, dass heute tolle E-Autos auf eine mässige Infrastruktur treffen.

Das Netz an sich, vorab entlang der Autobahnen, scheint mir ausreichend. Schwieriger ist es in den Städten, Schnelllader sind rar. Was auch stört: Oft befinden sich die Ladestationen an fast unauffindbaren Orten, hinter Gebäuden oder sogar im Dunkeln. Manche Betreiber von Ladestationen unterschätzen auch die Komplexität, die Ladestationen ordnungsgemäss in Betrieb zu halten, und so kommt es immer wieder vor, dass Ladestationen nicht funktionieren. Oder sie ist

besetzt. Anders gesagt: Das «Ladeerlebnis» muss besser werden.

Was will Electra daran ändern?

Wir bieten eine qualitative, zuverlässige und schnelle Ladelösung für urbane Räume. Wir entwickeln unsere Software selbst und können so einzigartige Funktionen wie die Reservierungsmöglichkeit der Ladestation und integrierte Angebote mit umliegenden Geschäften anbieten. Dabei legen wir grossen Wert auf eine transparente Preisgestaltung: Abgerechnet wird nur der von uns gelieferte Strom, denn für den Kunden ist es heute oft schwer nachvollziehbar, was in die Gesamtkosten einfließt, wenn zu den Energiekosten noch solche für Aktivierung und die Standzeit fällig werden.

Wie stellen Sie sicher, dass die gebuchte Ladesäule zur reservierten Zeit tatsächlich frei ist?

In der Anzeige an der Säule wird dies entsprechend angezeigt. Und natürlich lässt sich der Ladevorgang von anderen Personen nicht starten. Viele behaupten, das werde nie funktionieren, aber sie haben es nie getestet. In anderen Märkten funktioniert das gut, nun probieren wir das jetzt auch in der Schweiz aus. Wir können diese Dienstleistung deshalb anbieten, weil wir >

Zur Person

Alessandro Inderbitzin ist General Manager Schweiz und Österreich der Electra. Aufgewachsen in Lugano, 36-jährig. Energietechniker ETH. Berufliche Stationen u. a. bei Axpo Power und McKinsey. Seit 2023 bei Electra.

Zur Firma

2021 gegründetes französisches Unternehmen, Investoren aus diversen Branchen. Bis jetzt sind gemäss eigenen Angaben über 350 Ladestandorte mit gut 2000 Ladepunkten in Europa entstanden, schwerpunktmässig in Frankreich, dazu in Italien, Benelux, der Schweiz, Österreich, Spanien und Deutschland.

die ganzen IT-Lösungen selber erarbeiten. Das Geschäft mit Ladesäulen wird zunehmend ein Software-Business.

Gibt es dort, wo Sie die Ladesäulen installieren möchten, überhaupt genügend Strom?

Die Strommenge ist nicht das Problem, auch bei wachsender Elektroautoflotte. So wurde in der Schweiz 2023 zehnmal mehr Fotovoltaikleistung installiert, als die im gleichen Jahr neu in Verkehr gesetzten Autos benötigten. Die Frage ist aber, ob es genügend Leistung am richtigen

«Bewilligungen für Überdachungen sind in Städten schwierig.»

Ort gibt! Deshalb müssen wir für jeden neuen Ladestandort einen Netzanschluss beantragen. Dann gilt es, zu klären, ob wir einen Trafo ersetzen oder gar neu installieren müssen. Mit dem Netzbetreiber vor Ort, und davon gibt es in der Schweiz rund 630, müssen wir schauen, welche Netzkapazitäten vorhanden sind, ob und welche Kabel wir durch welche Parzellen ziehen müssen und welche Bewilligungen dafür nötig sind. Das ist nicht einfach, und es dauert, aber diese Arbeiten gehören zu unseren Kernkompetenzen.

Und all der Aufwand, um den Kunden die Ladesäule buchstäblich näherzubringen?

Genau. Heute glaubt man immer noch, dass es eine Wallbox zu Hause braucht, um ein Elektroauto angenehm einsetzen zu können. Das wird sich gerade in grösseren Überbauungen aber nicht umsetzen lassen. Und das bremst den Ausbau der Elektromobilität. Stehen die Ladesäulen dort, wo die Menschen essen oder einkaufen gehen, lassen sich die Dinge bequem kombinieren. Und womöglich wird dereinst der Strom dank flexibler Tarife unterwegs sogar günstiger sein als zu Hause, beispielsweise während des Mittagessens, wenn die Sonne stark scheint und es Fotovoltaikstrom im Überfluss gibt.

Electra setzt also darauf, Laden unterwegs so bekömmlich zu gestalten, dass sich die Menschen auf ein Elektroauto einlassen, ohne Möglichkeit einer Lademöglichkeit zu Hause?

Genau. Sehen Sie, wie sich die Ladeleistung entwickelt. Erste Luxusautos laden in der Spitze mit über 300 Kilowatt. Wir ziehen mit, installieren nur Ladesäulen ab 200 Kilowatt. Jene am Bucheggplatz in Zürich kann bis zu 400 Kilowatt liefern. Damit verkürzen sich die Ladedauern, und damit wird das Laden unterwegs attraktiver.

Vielen Menschen bereiten die sehr unterschiedlichen Tarife fürs Schnellladen und die unbefriedigende Transparenz Kopfzerbrechen.

Es ist natürlich wahr, dass es für Konsumenten ein Dschungel sein kann. Bei Electra gibt es nur den Preis pro Kilowattstunde, andernorts eine Aktivierungs- oder eine Zeitgebühr und diverse Mischformen. Ich denke, die Tarifierungssysteme werden sich künftig angleichen.

Ein Ärgernis, wenngleich vielleicht nicht das wichtigste: Drüben an der Tankstelle bedienen die Leute die Zapfsäule trockenen Hauptes, der Elektromobilist aber steht im Regen.

Wo immer möglich, planen wir die Stationen mit Überdachung. Insbesondere in städtischen Gebieten ist es jedoch schwierig, dafür eine Baugenehmigung zu erhalten. Wenn keine Überdachung vorhanden ist, ermöglicht Autocharge dennoch einen schnellen Ladevorgang und reduziert die Zeit, die bei Regen im Freien verbracht wird.

Wie steht es mit der Preistransparenz aus?

Bei uns werden sie immer auf dem Bildschirm an der Säule ausgewiesen. Und natürlich in der App. Bei uns kann man mit Kreditkarte oder auch mit Karten von Drittanbietern bezahlen, wobei Letztere wegen des Roamingtarifs des externen Anbieters meist teurer sind.

Wie viele öffentliche Ladeorte braucht es eigentlich?

Man spricht idealerweise von etwa einem Ladepunkt pro zwanzig Fahrzeugen. (Anm. der Red.: In der Schweiz sind es derzeit, je nach Kanton, zwischen 5,6 und 27,7.) Derzeit sind wir im Aufbau und damit den tatsächlichen Bedürfnissen eher etwas voraus. Gut denkbar, dass es in einigen Jahren zu einer Bereinigung kommt und schlechtere Standorte wieder verschwinden.

Abschliessend: Tut die Schweiz von Behörden-seite genug im Hinblick auf die Ladeinfrastruktur?

Subventionen gibt es nicht, eine Standortplanung auch nur sporadisch, aber das ist in meinen Augen auch nicht nötig. Hingegen wären mehr Impulse von Gemeinden und Städten, beispielsweise bei der Vergabe von Ladeplätzen, willkommen. Und schnellere Verfahren für Netzanschlüsse wären ebenfalls wünschenswert. ○

**KEINE PROBLEME
AN DER LADESÄULE**

App und Ladekarte von TCS eCharge

Unterwegs einfach und zuverlässig laden zu können, ist für Elektroautofahrerinnen und -fahrer ein Muss. Dafür ist TCS eCharge da. Die eCharge-App zeigt über 382 000 öffentliche Ladepunkte in Europa an, inklusive Verfügbarkeiten, Ladegeschwindigkeiten und Tarifen. Durch die Hinterlegung der Kreditkarte wird direkt per App oder der dazugehörigen Ladekarte bezahlt. Mit der TCS Mastercard erhält man zudem fünf Prozent Laderabatt.



Jetzt downloaden und laden!
tcs.ch/e-charge

60 Jahre PATROUILLE SUISSE

Jubiläums-Edition

BY
HARDY



Jede Uhr ist ein nummeriertes Unikat:

Dank der individuellen Nummerierung auf der Rückseite



Das perfekte Geschenk:

Die Uhr wird in einer exklusiven Präsentationsbox und einem handnummerierten Echtheitszertifikat geliefert

WICHTIGE DETAILS:

EREIGNIS: Zum 60-jährigen Jubiläum der Patrouille Suisse (1964–2024)

WICHTIGE ANGABEN: Diese Uhr besitzt ein präzises Quarzwerk. Sie ist mit einem

robusten Edelstahlgehäuse und einem Armband aus echtem Leder in Krokodiloptik gefertigt. Das Zifferblatt zeigt das Kunstwerk von Wilfred Hardy mit der Formation Supercanard.



Durchmesser: 42 mm

Artikel-Nr.: 578-FAN82.01

Artikelpreis: CHF 179.80
(zahlbar auch in 4 Monatsraten zu je CHF 44.95)
zzgl. CHF 8.95 Versand

Feiern Sie 60 Jahre Patrouille Suisse

Zeigen Sie Ihre Begeisterung für die Schweizer Kunstflugstaffel Patrouille Suisse mit dieser offiziell lizenzierten Künstleruhr Jubiläumsedition „Supercanard“. Diese Uhr ist mehr als nur ein Zeitmesser. Sie ist eine zeitlose Hommage an sechs Jahrzehnte beeindruckender Luftakrobatik und Präzision, die die Patrouille Suisse zu einer der herausragendsten Kunstflugstaffel der Welt gemacht haben.

Exklusiv bei The Bradford Exchange

Die offiziell lizenzierte Armbanduhr besitzt ein robustes, edles Quarzwerk, ein Edelstahlgehäuse und ein passendes Echtleder-Armband in Krokodil-Optik. Das Zifferblatt ziert die „Supercanard“-Formation der fünf Tiger F-5E II in einer unwiderstehlich dynamischen Darstellung des berühmten Aviatikmalers Wilfred Hardy. Jede Uhr ist auf der Rückseite individuell nummeriert und damit ein Unikat. Aufgrund der Exklusivität und des grossen Ereignisses erwarten wir ein reges Interesse an der offiziell lizenzierten Jubiläumsedition „Supercanard“. Es empfiehlt sich deshalb für Sie, so schnell wir möglich zu reagieren! **Feiern Sie schon jetzt 60 Jahre Patrouille Suisse und bestellen Sie die Jubiläumsedition „Supercanard“ jetzt gleich!**



www.bradford.ch

Für Online-Bestellung
Referenz-Nr.: **73247**

Bitte einsenden an: The Bradford Exchange Ltd.

Inwilerriedstrasse 61 • 6340 Baar • kundendienst@bradford.ch

Telefon: **0 41 / 768 58 58**

Deutschland: Johann-Friedrich-Böttger-Str. 1–3, D-63317 Rödermark • Österreich: Senderstr. 10 • A-6960 Wolfurt/V



Das Angebot ist limitiert – Reservieren Sie noch heute!

PERSÖNLICHE REFERENZ-NUMMER: 73247

Mit 120-TAGE-Rückgabe-Garantie

Zeitlich begrenztes Angebot: Antworten Sie bis **13. Januar 2025**

Ja, ich reserviere die Armbanduhr „Supercanard“
Artikel-Nr.: 578-FAN82.01

Bitte gewünschte Zahlungsart ankreuzen (X):

Ich zahle den Gesamtbetrag nach Erhalt der Rechnung

Ich zahle in vier bequemen Monatsraten

Name/Vorname

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen

Strasse/Nummer

PLZ/Ort

Geburtsdatum

E-Mail (nur für Bestellabwicklung)

Telefon (nur für Rückfragen)

X

Unterschrift

Datenschutz: Detaillierte Informationen zum Datenschutz finden Sie unter www.bradford.ch/datenschutz. Wir werden Ihnen **keine** Angebote von The Bradford Exchange per **E-Mail, Telefon oder SMS-Nachricht** zukommen lassen. Sie können Ihre Kontaktpräferenzen jederzeit ändern, indem Sie uns unter nebenstehender Adresse bzw. Telefonnummer kontaktieren. Bitte teilen Sie uns per Telefon, E-Mail oder schriftlich mit, falls Sie keine brieflichen Angebote erhalten möchten.

BMW i5 TOURING

Sanfter Riese, kluger Kerl

Text Daniel Riesen Technik Andrea Scuderi Fotos Raphael Hünerfauth



BMW macht den 5er, ob Limousine oder Kombi, grösser. Doch auch im Oberstübchen ist der Münchner der oberen Mittelklasse ein ganz Grosser. Und er bietet die Wahl: elektrisch, wie hier im Test, oder mit Verbrennungsmotor.



Der neue 5er ist antriebsseitig flexibel. Wir testeten die Elektrovariante.

Kernkompetenz
Ladefreudigkeit.
Kombis können's.



Hallo, was ist denn jetzt los? Mit aktivierter Routenplanung und Tempomat wird der BMW i5 langsamer, obschon die Spur frei ist ... Eine Nachdenksekunde später dämmert es dem Tester: Der neue 5er weiss, dass demnächst ein Spurwechsel nach rechts nötig sein wird, ein parallel fahrender Camion dies aber verunmöglicht. Deshalb verzögert der BMW i5 eDrive40 Touring und bietet seinem Lenker den Platz für den Spurwechsel. Intelligenzpotenzial ist also reichlich da; in Deutschland darf der 5er ja auch ohne Hände am Lenkrad gefahren werden.

Zum Test trat der neue 5er als vollelektrischer Kombi in der bescheideneren Motorisierung an: Die E-Maschine an der Hinterachse mobilisiert 250 Kilowatt (340 PS), was für standesgemässe Beschleunigung ohne Gefahr von Nackenschlägen sorgt – und selbst bei Nässe die Werksangabe beim Sprint von 0 auf 100 km/h unterbietet. Auf den Touring fiel die Wahl, weil die Gattung E-Kombi noch rar ist und sie doch sowohl in Sachen Eleganz wie Effizienz Sinn ergibt.

5er-Limousine wie -Kombi messen mittlerweile über fünf Meter, und breit ist der Wagen auch. Dazu kommt ein grosser Wendekreis, sodass man eine Hofzufahrt einer engen Garage vorzieht. Immerhin, er parkt auch selbsttätig ein, und das recht zügig.

Intelligenz beweist der BMW 5er – abhängig auch von Ausstattungspaketen, aber unabhängig von der Motorisierung – ganz generell. Beispielsweise mit der höchst geschmeidigen Spurhalteassistentz. Der smarte Wagen fordert aber auch einen wachen Geist, schon nur wegen der Vielfalt >

Apropos Strom (oder auch Diesel)



Generation 6 oder 8

Die 5er-Reihe von BMW steht für Limousinen und Kombis der oberen Mittelklasse. Die 5er-Limousine kam erstmals 1972 auf den Markt und steht inzwischen in der achten Generation. Der erste 5er-Kombi aus München kam 1991 auf den Markt, die Generation 2024 des Touring ist nun die sechste.



Nun auch elektrisch

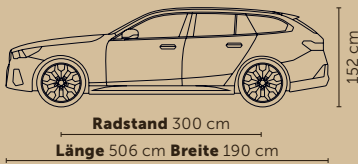
Zum ersten Mal haben Kundinnen und Kunden in der 5er-Serie nicht nur die Wahl zwischen Diesel- und Benzinaggregaten. Auf derselben Plattform und mit weitgehend identischem Äusseren wie die Verbrenner steht auch der i5, als eDrive40 Touring von uns getestet. Oder in der 442 Kilowatt starken Topversion i5 M60 xDrive.



Klimabilanz spricht für i

Für alle, welche beim Autokauf den Klimawandel im Auge haben: Nach Berechnungen von BMW weist der vollelektrische i5 eDrive40 ein um «rund 55 Prozent geringeres Treibhausgaspotenzial über den gesamten Lebenszyklus» als beim «kleinen» Diesel, dem 520d Touring. Bei Nutzung von regenerativem, sprich grünem Ladestrom.

TECHNISCHE DATEN



Kofferraum: 570–1700 l
Reifen: vorne 245/40 R20, hinten 275/35 R20

TESTFAHRZEUG

BMW i5 eDrive40 Touring:

5 Türen, 5 Plätze, ab 82 300 Fr.;
 Testfahrzeug: 112 540 Fr., u. a. mit
 M-Paket, Komfortpaket, Driving
 Assistant Professional, adaptivem
 Fahrwerk, Anhängerkupplung,
 20-Zoll-Aerodynamikräder

Garantien: 3 Jahre respektive
 100 000 km allgemein; 8 Jahre
 respektive 160 000 km auf der
 Batterie; 12 Jahre Rost; 5 Jahre
 Mobilitätsgarantie

Importeur: BMW Schweiz AG,
 Industriestr. 20, 8157 Dielsdorf
 bmw.ch

TECHNISCHE SPEZIFIKATIONEN

Antrieb: stromerregter Synchron-
 elektromotor; maximal 250 kW
 (340 PS) bei 8000/min; maximal
 430 Nm; Heckantrieb; Höchst-
 geschwindigkeit: 193 km/h

Batterie: Lithium-Ionen-
 Batterie (NMC); 83,9 kWh brutto,
 81,2 kWh netto; eingebautes
 Ladegerät: 22 kW (optional);
 Serie: 11 kW; maximale Lade-
 leistung (DC): 205 kW

Gewicht: 2360 kg Leergewicht
 (Testfahrzeug: 2349 kg), alle
 Angaben inkl. 75 kg Fahrer-
 gewicht; Gesamtgewicht:
 2790 kg; Anhängelast: 1500 kg

KAROSSERIE

Auch beim neuen 5er setzt BMW auf
 eine Plattform für alle Antriebsformen.
 Günstiger in Entwicklung und flexibler in
 der Fertigung, aber ein Kompromiss.
 In den i-Modellen beispielsweise im
 nicht benötigten Kardantunnel ersicht-
 lich. Oder beim i5 eDrive40 im luftig-
 leeren Raum unter der Motorhaube –
 und doch fehlt ein Frunk. Der c_w -Wert
 0,24 ist gut, aber nicht überragend.

INNENRAUM

Sitze tadellos, vorn mit einstellbarer
 Beinauflage. Perfekt ablesbarer, zwei-
 teiliger Bildschirm, sehr variabel ein-
 stellbar und über diverse Bedien-
 möglichkeiten steuerbar. Suboptimal die
 Berührfläche auf der Mittelkonsole.

KOMFORT

Topsitze, variable Klimatisierung, leise
 und samtend gefedert.

FAHREIGENSCHAFTEN

Langes und breites Auto, dennoch sehr
 dynamisch, mit Luftfederung an der
 Hinterachse in Serie. Testfahrzeug mit
 Adaptivdämpfern.

SICHERHEIT

Guter Bremswert, angesichts nasser
 Fahrbahn sogar ein exzellenter Wert.
 Auch den «Pirelli P Zero»-Reifen zu ver-
 danken. In der Sicherheitsbewertung
 durch Euro NCAP erreicht der neue 5er
 die volle Punktzahl.

MOTOR / ANTRIEB

Fremderregter Synchronmotor an der
 Hinterachse, wie im i4 mit 250 kW maxi-
 mal. Die letzten 20 kW werden mittels
 eines Boost-Schaltpaddels am Lenkrad
 mobilisiert, dies eher eine Spielerei.

VERBRAUCH

WLTP-Vorgabe (inklusive Ladeverluste)
 wird nicht ganz erreicht. Die gut haften-
 den Pirelli-Reifen dürften etwas Energie
 gekostet haben.

SPEZIFISCH EV

Vieles da, von der effizienten Wärme-
 pumpe bis zur (auch manuell aktivier-
 baren) Batterievorkonditionierung. Gut:
 die Option auf dreiphasiges Laden mit
 22 kW. Kein Riesenakku, aber durchaus
 reisetauglich. Schnelle und informative
 Routen-/Ladeplanung.

PREIS / LEISTUNG

Der ansehnliche Grundpreis plus Extras
 von 30 240 Franken machen den elektri-
 schen Kombi zum Edeltransporter. Die
 Garantieleistungen sind guter Durch-
 schnitt, die Servicekosten dank «ge-
 schenker» erster 100 000 km niedrig.

FAHRDYNAMIK

Messungen auf nasser Fahrbahn

Beschleunigung (0–100 km/h): 6,0 s
 (Werk: 6,1 s)

Elastizität

60–100 km/h: 2,8 s

Wendekreis: 12,0 m

Bremsweg (100–0 km/h): 34,8 m

Innenlärm

60 km/h: 55 dB (A)

100 km/h: 60 dB (A)

SERVICEKOSTEN*

Gesamtkosten Wartung 180 000 km:

15 000 km/Jahr 7,7 1676.–

* Servicekosten erste 100 000 km kostenlos.

BETRIEBSKOSTEN

km/Jahr	Rp./km	Fr./Monat	
		fixe	variable
15 000	102	865.–	413.–
30 000	68	865.–	827.–

Stundenansatz für TCS-Berechnung:

145 Fr. (BFS)

TCS AUTOVERSICHERUNG

Jahresprämie (Fr.): 951.–

Offertenbeispiel für 36-jähriges TCS-Mitglied,
 wohnhaft in Bern, Haftpflicht inklusive Vollkasko,
 Jahreskilometerleistung von 10 000 Kilometern,
 Tiefgarage, Jahresprämie exklusive Abgaben.

NORMVERBRAUCH

Werk (WLTP): 17,6 kWh/100 km

CO₂-Emissionen: 0 g/km

CO₂, Schweizer Durchschn.: 122 g/km

Energetiketiquette (A–G): A

TESTVERBRAUCH

TCS-RDE-Strecke

Umgebungstemperatur: 10 °C

Ohne Ladeverluste,

gemischt: 16,7 kWh/100 km

städtisch: 14,3 kWh/100 km

ausserorts: 17,7 kWh/100 km

Autobahn: 19,3 kWh/100 km

Mit Ladeverlusten,

gemischt: 19,4 kWh/100 km

Reichweite (TCS-RDE)

Gemischt: 480 km

Städtisch: 559 km

Ausserorts: 452 km

Autobahn: 415 km

Digital 1 Lesemuffel nutzen Wartezeiten mit Games – das Handy wird zur Spielkonsole.



Digital 2 BMW setzt seit Längerem auch auf Gestensteuerung. Funktioniert gut.



Markantes Heck mit Beplankung in Glanzlack. Testauto mit Niederquerschnittreifen.

der Einstellmöglichkeiten sowie der Vielfalt der Wege zum (gleichen) Ziel. Ein Beispiel für die Redundanz: Die Lautstärke regelt sich wahlweise über Tasten am Lenkrad, über eine Walze in der Mittelkonsole oder, buchstäblich zu guter Letzt, mit Gesten (Drehbewegung mit dem Finger). Auf die Gestensteuerung setzt BMW schon seit einigen Jahren. Mit gutem Grund, denn, was wie ein unnötiger Partytrick wirkt, bewährt sich nach etwas Eingewöhnung als ablenkungsarme Bedienoption.

Und wie fährt er? Wunderbar! Äusserst komfortabel, von den Sitzen bis zur Federung, auf Wunsch gern zügig, und dabei sehr souverän. Leise ist er auch. In Sachen Sparsamkeit stellt er keine Rekorde auf, was angesichts von Grösse und Gewicht auch überrascht hätte. Bei der Ladegeschwindigkeit liegen andere Premiumanbieter vorn. Der i5 ist ein exzellenter Transporter und Reisewagen zum hohen Preis, keine Überraschung bei deutschem Premium. ◦

- +** **Komfortabler Dynamiker**
Viel Platz für Mensch und Gepäck
Bedienkonzept zwar komplex, aber intelligent und variabel
Lenkung mit Toprückmeldung
Bremsleistung und -gefühl
Gute Dosis Motorpower

- **Keine optimale Raumausnutzung**
Schwer
Aufpreiskonzept – sogar die Lenkradheizung kostet extra
Ladeleistung für diese Preisklasse knapp

Die Konkurrenz



Audi A6 Avant e-tron perf.

Der neue Audi A6 ist ein elektrischer Kombi (oder Sportback) der oberen Mittelklasse. Verbrennungsmotoren finden sich in den ähnlich positionierten A5. Der A6 auf moderner PPE-Plattform und gefällt, unter anderem, mit guten c_w -Werten; für den Kombi sind es 0,24. Das verspricht grosse Reichweiten.

Kategorie	Kombi, ob. Mittelkl.
Länge / Breite / Höhe	4,93/1,92/1,49 m
Kofferraum	502–1422 l
Motortyp, -leistung	Elektro, 270 kW
Antriebsart	Heckantrieb (RWD)
Batteriekapazität	94,9 kWh (netto)
Max. Ladeleistung	270 kW DC, 11 kW AC
Verbrauch (WLTP)	14,8–17,0 kWh/ 100 km
0–100 km/h	5,4 s
Preis	ab 84 350 Fr.



VW ID.7 Tourer Pro

Wie BMW und Audi hat VW 2024 erstmals einen elektrischen Kombi lanciert. In guter Passat-Tradition fällt der ID.7 Tourer durch ein hohes Ladevolumen auf. Wie BMW i5 und Audi A6 ist der Elektro-VW auch als (250 kW starker) Allradler erhältlich. Der c_w -Wert beträgt 0,25.

Kategorie	Mittelklassekombi
Länge / Breite / Höhe	4,96/1,86/1,55 m
Kofferraum	605–1714 l
Motortyp, -leistung	Elektro, 210 kW
Antriebsart	Heckantrieb (RWD)
Batteriekapazität	77 kWh (netto)
Max. Ladeleistung	175 kW DC, 11 kW AC
Verbrauch (WLTP)	14,4–15,4 kWh/ 100 km
0–100 km/h	6,5 s
Preis	ab 61 500 Fr.

tcs.ch/autosuche



**Wer möchte schon bei einem
Rechtsstreit allein dastehen?**

**Gut, wenn Sie sich dann auf 80 Anwältinnen und
Juristen vom TCS Privatrechtsschutz verlassen können.**

Wir setzen uns mit Rat,
Schutz und Hilfe für Sie ein.



tcs.ch/privatrechtsschutz



0844 888 111

Warum in Grau, wenn es auch bunt geht? Innen: in Gelb-Schwarz oder Jeans-Blau.



RENAULT 5

Das Gute-Laune-Auto

Viele Geschichten über den neuen R5 sind schon erzählt, seit Renault ihn 2021 als Concept-Car vorgestellt hat. An den grossen Erfolg des aussen kleinen, mit kastiger Grundform innen doch recht grossen Vorgängers und dessen Neuerfindung im elektrischen Zeitalter. Renault-Chef Luca de Meo hat dem R5 gar eine automobiler Liebeserklärung in Form eines Büchleins gewidmet.

Retro mit Augenzwinkern

Die Erwartungen sind gross, der Sympathievorschuss aufgrund des Looks ist es ebenfalls. Die Formensprache holt das Grundkonzept in die Moderne, an nicht allzu ernst gemeinten Designzitäten (Französisch: clin d'œil) fehlt es jedoch nicht. Aussen ist es die Grundform, wengleich gewachsen in allen Dimensionen, die vertikalen Rückleuchten, die an den R5 Turbo gemahnende Kotflügelverbreiterung oder die zu Rechtecken zusammengefügte LED-Striche der Tagfahrleuchten. Innen beispielsweise das auf der Beifahrerseite gepolsterte Armaturenbrett. Nur auf Handschaltung und Kassettenspieler müssen wir verzichten ...

Bei aller Liebe zum Unernst geht es darum, was der Neue kann, offiziell R5 E-Tech 100% electric genannt. Freundlich ist das Interieur, die viel Seitenhalt bietenden Sitze überraschen in einem Kleinwagen mit (vermutlich) urbaner Ausrichtung. Man sitzt vorn leicht höher als in manchem konventionellen Kleinwagen, auf der netto 52 Kilowattstunden (kWh) fassenden, in nur vier Modulen unterteilten Batterie der neuen AmpR-Small-Plattform. Hinten ist nur

knapp Platz, zumal die Füsse nicht unter die Vordersitze passen.

Die maximal 110 Kilowatt (kW) Motorleistung befördern den R5 elastisch nach vorn, schliesslich ist er für ein E-Auto leicht. Das ist eine gute Voraussetzung für Fahrspass, die weder durchs Antriebskonzept noch Fahrwerk getrübt wird. Ja, die Vorderachse wird angetrieben, und, ja, bei Lenkeinschlag und Vollgas reisst der Grip kurz ab, besonders bei Nässe, doch das ist Klagen auf dynamisch hohem Niveau. Die Lenkung ist direkt und bietet ordentlich Rückmeldung. Komfortabel fährt der Kleinwagen, schaukelig zum Glück nicht.

Elektrisch sehr gut dabei

Bei einer Testrunde ausser- und innerorts mit kurzem Autobahnabschnitt meldete der Bordcomputer einen Verbrauch von 14 kWh/100 km. Eine Reichweite von 350 km scheint realistisch, in der WLTP-Normmessung wurden gar 410 km eruiert. Etwas mehr als eine halbe Stunde dauert es, den NMC-Akku von zehn auf achtzig Prozent zu

laden. Verbrauch und Reichweite sind gut, die Ladeplanung mit Google auch, die ausserdem die Batterie vor dem Ansteuern der Ladesäule vorkonditioniert. Plug & Charge ist an kompatiblen CCS-Ladesäulen möglich. Elektrotechnisch ist der R5 also auf dem aktuellen Stand. Und in Sachen Bidirektionalität gar Avantgarde, nämlich für sämtliche Formen des Stromaustausches vorbereitet – schon heute mit Adapter für Staubsauger oder Espressoemaschine.

Schwächer ... oder stärker!

Wer den Innenraum seines R5 schwarz-gelb mag, ordert die Version Iconic Five, wer die Stoffe in Denim-Anmutung bevorzugt, bestellt Techno. Der Marktstart erfolgt mit der Kombination 110 kW Motorleistung und 52 kWh Batteriekapazität. 2025 folgen mildere Motorisierungen mit kleinerer Batterie und Preisen um 25 000 Franken. In höhere Leistungs- und Preisregionen geht es auch: Mit mehr Motorpower und mehr Fahrwerk steht der technisch verwandte Alpine A290 schon bereit. o dan

TCS-PRODUKTTEST

Dichtmittel statt Ersatzrad

Das Ersatzrad, einst ein Muss in jedem Auto, wird heute meist weggelassen. Dichtmittel sollen nach einer Reifenpanne die Weiterfahrt ebenso gewährleisten. Doch können dies Dichtmittel, mit Gasdruckflasche oder Kompressor, wirklich leisten?

Der TCS testete sechs Produkte auf Handhabung und Dichtigkeit:

tcs.ch/reifenpanne



Es lebe der Sport in Form des neuen Alpine A290. Leicht erkennbar auf dem Renault 5 basierend, aber sportlicher mit 130 oder 160 Kilowatt und Preisen ab 37 700 Franken.



Rot



Alu Elox



Schwarz



Weiss



inkl. 3 Schubladen, 2 Tablett



Neu: SR Box, 24,8 x 30,4 x 46,5 cm

CHF 289.00 statt 379.00
weitere Infos - www.aviatik-shop.ch/tcs
oder QR-Code, siehe unten

Swissair Trolley aus Aluminium 42,8 x 30,4 x 104 cm / 16,9 kg inkl. 3 Schubladen und 2 Tablett.

Unsere Airline-Trolleys werden in der Schweiz hergestellt, sind einzigartig in der Ausführung und von allerbesten Qualität. Die besondere Optik und das zeitlose Design machen den Trolley zum speziellen Blickfang. Er passt in jeden Wohnraum, die Küche oder ins Arbeitsumfeld. Perfekt geeignet als rollende Getränkebar, für die Büroablage, für Geschirr, Gläser, Fotoausrüstung, elektronische Geräte etc.

Mit dem Kauf eines Swissair-Trolleys unterstützen Sie automatisch die Stiftung Kinderhilfe des SWISS Personals (Lizenzgebühren für Swissair).

Swissair Trolley

Talon einsenden an:

Aviatik-Shop GmbH
Herbergstrasse 31
9524 Zuzwil
Switzerland



www.aviatik-shop.ch/tcs

☎ 079 207 59 83

✉ daniel@aviatik-shop.ch

statt 1370.-

CHF 990.-

Profitieren Sie vom

Spezialangebot (nur für TCS-Mitglieder!)

- Ja, ich möchte gerne vom Spezialangebot profitieren und bestelle den Swissair Trolley zum **Vorzugspreis von CHF 990.-** statt 1370.-. Dieses Angebot gilt exklusiv für TCS-Mitglieder.

Farbe: Rot Alu Elox Schwarz Weiss

Vorname, Name _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Unterschrift _____

Telefon _____

Das Angebot ist gültig bis 19. Januar 2025. Bestellungen bis 18. Dezember 2024 werden vor Weihnachten ausgeliefert. Lieferkosten CHF 25.00.





Der Subaru Forester ist ein geländegängiger Freizeit- und Familienallrounder.

SUBARU FORESTER

Meist mild, mal wild

In seiner sechsten Generation wirkt der Subaru Forester stärker als bisher so, wie er schon immer war: wie ein SUV. Er zeigt mit wuchtig-eckig gezeichneten Radhäusern, wohlgerundeten Ecken und einer hohen Front mehr Format als

die Vorgänger, die im Look eher den Kombi gaben. Geländegängig war der Forester, und daran ändert sich nichts: Weder an Bodenfreiheit und Böschungswinkeln hat sich etwas geändert noch am permanenten Allradantrieb.

Der ist unter anderem dafür verantwortlich, dass trotz zahmer Motorpower (das CVT-Getriebe verzahnt 136 PS des Boxer-Vierzylinders und deren siebzehn des 48-V-Elektromotors) keine Verbrauchsglanzwerte erzielt werden (8,1 l Benzin pro 100 km im WLTP-mixed-Zyklus). Dafür hat die Lenkung an Leichtgängigkeit gewonnen, ohne an Verbindlichkeit einzubüssen. Der Federungskomfort hat gewonnen, wie eine Vergleichsrunde mit der Vorgängergeneration deutlich zeigte. Auch leiser ist der Forester geworden. Mehr Wohlfühloase verspricht der japanische Allradpionier, auch an scheinbar Nebensächlichem habe man gearbeitet und so einen Weg gefunden, die Bewegungen und Erschütterungen im Kopfbereich um 44 Prozent zu vermindern.

Damit ist der Subaru Forester ein sehr gutmütiger Familientransporter mit viel Raum für Mensch und Material. Es gibt vier Ausstattungsvarianten, von Advantage für 40 950 Franken bis Luxury für 49 950 Franken. ◦ dan

Anzeige

Garage
plus

Carrosserie
plus

**IHR AUTO
IN GUTEN HÄNDEN**



www.garageplus.ch

www.carrosserieplus.ch



Ihr Zuhause, Ihre Freiheit.

Stannah hat die ideale Liftlösung, um jeden Teil Ihres Zuhauses zu erreichen. Unsere Treppenlifte, Homelifte, Plattformlifte und Badewannenlifte bieten Sicherheit und Vertrauen.

99 % unserer Kunden haben ihr Leben dank Stannah verändert. Vertrauen Sie uns, wenn es darum geht, wieder Gemütlichkeit in Ihr Zuhause zu bringen.

Rufen Sie Stannah noch heute an, um eine kostenlose Offerte zu erhalten.

Deutsch
T 044 512 31 03

Französisch
T 021 510 48 38

sales@stannah.ch
www.stannah.ch

Italian
T 091 210 98 10



Stannah

Verändert Ihr Leben



Hier abtrennen

Senden Sie uns Ihre Gratisinformationen

TCS12241

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ / Ort:

Telefon:



Stannah Switzerland AG
Steinackerstrasse 6, 8902 Urdorf



Alte Autoradios sind (fast) museumsreif. Ausser man rüstet sie digital auf.

UKW weg, was tun?

Ende Jahr ist Schluss mit den SRG-Radioprogrammen über UKW. Der TCS testete Gräte, mit denen man die helvetischen Sender übers alte Autoradio hören kann.

Text Daniel Riesen Test Erich Schwizer

Weil es eng wird im Spektrum der Radiofrequenzen, stellt die Schweiz schrittweise von der analogen Ultrakurzwelle (UKW) zum digitalen Radio DAB+ (Digital Audio Broadcasting) um. Davon lesen wir seit Jahren, mit dem Jahreswechsel 2024/2025 wird es nun aber ernst: Die Sender der SRG beenden, unter anderem aus Kostengründen, die Verbreitung ihrer Programme per 31. Dezember. Privatradios schalten UKW zwei Jahre später ebenfalls ab.

Mit dem alten Autoradio steht man nun also dumm da. Und dies betrifft immerhin etwa 1,2 Millionen Menschen in der Schweiz. Der TCS schätzt, dass noch knapp vier von zehn (oder rund 1,8 Millionen) der 4,8 Millionen Personenwagen über keinen Empfang von DAB+ verfügen, ein Drittel davon nutzt laut einer Studie ihr Autoradio nie.

Was ist zu tun, wenn man Swiss Jazz, Rete due, SRF 1 oder Couleur 3 unterwegs weiterhin geniessen möchte? Die Antwort ist einfach: Nachrüsten! Und die gute Nachricht: Es gibt brauch-

bare Lösungen zu eher tiefen Preisen. In der Montage wie auch der Bedienung (z. B. sind Senderfavoriten programmierbar und wie aufwendig?) gibt es indes deutliche Unterschiede. Unter dem Strich am besten gefallen hat das P Tec DAB+ für 51.70 Franken mit diversen Montagemöglichkeiten, einer Senderwahl mittels Drehregler und einem Favoritenspeicher mit zehn Fixtasten.

4 DAB+-Adapter, 2 FM-Transmitter

Nach diversen Berichten seit 2008 und einem Test 2022 hat der TCS nun einfache Geräte für eine DAB+-Nachrüstung getestet, mangels Angebot im stationären Handel im Internet bestellt. Vier DAB+-Adapter zu Preisen (inklusive Versand) zwischen 51 und 71 Franken. Dazu zwei Geräte für Internetradio, zu 26 respektive 66 Franken. Dabei handelt es sich um Geräte, die DAB+-Signale aus dem Smartphone mittels FM-Transmitter ans Autoradio senden. Eine weitere Option für Menschen, die nur ab und zu News oder einen Podcast

hören möchten und damit keine grossen Ansprüche an die Tonqualität haben: einfach das Handy in die Halterung stecken und direkt nutzen. Das andere «Extrem»: eine DAB+-Vollintegration mit relativ aufwendigem Einbau durch eine Fachperson, wie sie der TCS mit drei Geräten 2022 testete, damals zu Preisen zwischen 721 und 1272 Franken.

Fachleute beauftragen?

Der Einbau der Transmitter auf eigene Faust erfordert etwas technisches Verständnis und Basteltalent, um die Antenne und weitere Bestandteile korrekt zu platzieren und die Kabel sauber zu verlegen. Es gibt weitere Gründe, die für den Beizug einer Fachfrau – es darf auch ein Fachmann sein – sprechen. So, falls die Windschutzscheibe bedampft oder beheizt ist oder falls das Auto keinen Aux-Anschluss hat, ein FM-Transmitter aber nicht erwünscht ist. ○

Vollständiger Bericht und Testübersicht: tcs.ch/dab-nachruستن

Innovativ

Neues und Visionen aus der Welt der Ladetechnologien.

Text Dominic Graf



Leistung trifft auf Design

Die Ladelösungen von eLoaded fügen sich in die Umgebung ein. Auch die BKW setzt auf die Dienste der innovativen Innsbrucker.

«eLiix» Mit einer Maximalleistung von bis zu einem Megawatt gilt sie als die aktuell kleinste Schnellladestation.

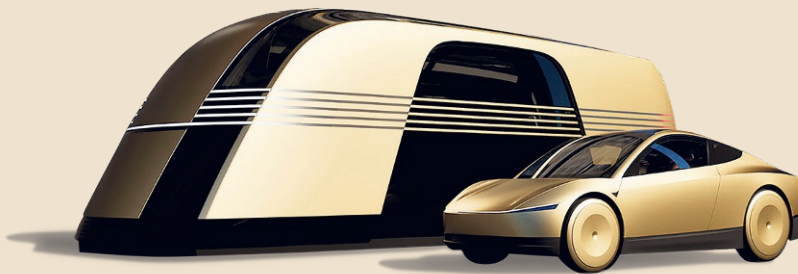
Ein halber Bierdeckel genügt

In diesem Jahr knackte die Schweiz die Marke von 200 000 Elektroautos. Doch, wo sollen all die Stromer laden – vor allem jene, die nicht zu Hause eingestöpselt werden können? Sie sind auf öffentliche Lademöglichkeiten angewiesen, und zwar dort, wo das Auto nach Feierabend abgestellt wird. Laternenparkieren nennt sich das in Fachkreisen. Die gute Nachricht: Die Infrastruktur in der Schweiz wächst kontinuierlich und zählt schon über 14 000 öffentliche Ladepunkte (die meisten mit der App TCS eCharge nutzbar). Die noch bessere Nachricht: Die stei-

gende Nachfrage weckt das Interesse von Investoren und Innovatoren. Ein Beispiel dafür ist die eLoaded GmbH mit «eLiix», der schlanksten Schnellladestation der Welt. Auf nur 40 Quadratcentimetern – die halbe Fläche eines Bierdeckels – kann die Ladesäule fast ohne Platzverlust auf Parkplätzen oder Randsteinen installiert werden. Die filigrane Gestalt ermöglicht zudem einen 360-Grad-Zugang, um ein Fahrzeug aus allen Winkeln anzudocken. Nicht umsonst wurde sie mit dem German Innovation Award und German Design Award ausgezeichnet. Ach ja: Mit dem integrierten Licht übernimmt «eLiix» sogar noch die Aufgabe der Strassenlaterne.

Robotaxis unplugged?

Vor lauter Autonomiefantasien ging bei der Präsentation des Cybercabs und Robovans eines fast unter: Tesla beabsichtigt, seine selbstfahrenden Taxis nicht per Stecker aufzuladen, sondern induktiv. Eine kühne Ankündigung, aber bei Elon weiss man ja nie.



Ohne Anschluss Das Laden des Robovans (l.) und Cybercabs (r.) könnte über eine Induktionsplatte im Boden laufen, ähnlich wie bei einem induktiven Kochherd.

In Kürze



Rüssel statt Kabel

Ohne Stecker kommt auch das Matrix-Charging des Grazer Start-ups Easelink aus. Dabei handelt es sich um eine Kanaldeckel grosse Ladematte im Boden. Positioniert man das Auto darüber, verbindet ein Rüssel (Connector) aus dem Fahrzeugunterboden den Akku automatisch mit der Matte. Erste Versuche mit Taxis in Wien sind erfolgsversprechend.



Auto spricht mit Ladestation

Plug & Charge, kurz P'n'C, ist eine vielversprechende, neue Technologie, die Ladevorgänge vereinfachen soll. Dabei kommuniziert das Auto direkt mit der Ladestation. Sobald das Kabel angeschlossen ist, erfolgt die Erkennung, die Freischaltung und auch die Bezahlung automatisch – ohne RFID-Ladekarte oder Smartphone-App.



4:37 min bis 80 Prozent

Ein Konzeptfahrzeug des britischen Start-ups Nyobolt soll die Ladegeschwindigkeit auf ein neues Level heben. Dies dank der selbst konzipierten Batterie, die eine zwanzigmal höhere Energiedichte hat als andere Akkus. Tatsächlich lud die 35-kWh-Batterie bei einem Test in 4 Minuten und 37 Sekunden von 10 auf 80 Prozent (193 km Reichweite).



Power satt für die Grossen

In den letzten drei Jahren kamen über 600 E-Lkw auf unsere Strassen. Um die zunehmenden Elektrobrummis auch mit massig Power zu versorgen, präsentierte Avia Volt an der Auto Zürich die erste 600-kW-Ladestation für Lastwagen. Zuvor galten 400 kW als Maximum. Ein 44-Tonner benötigt somit «nur» noch 90 Minuten für eine Vollladung.

Haben Hybride eine Zukunft?

In den letzten Jahren haben Hybridautos viel Aufmerksamkeit erhalten, doch ihre Zukunft steht auf der Kippe. Die Fortschritte bei den Batterien sowie der Ausbau der Ladeinfrastruktur haben die Bedingungen für vollelektrische Fahrzeuge erheblich verbessert. Im Vergleich zu Hybriden bieten moderne Elektroautos nun genügend Reichweite, bessere Leistung und geringere Betriebskosten. Regulierung ist ein weiterer entscheidender Punkt: Viele Länder verschärfen ihre Emissionsvorschriften und fördern die Einführung von Elektroautos. Hybride, die weiterhin auf fossile Brennstoffe angewiesen sind, stehen zunehmend unter Druck, da sie nicht die gleiche Umweltfreundlichkeit wie E-Autos bieten. Zusätzlich verdient die Autoindustrie mit rein elektrischen Fahrzeugen mehr als mit komplexen Hybridmodellen, was sich an den Renditen von zum Beispiel BYD und Tesla zeigt. Viele Hersteller haben deswegen die Weiterentwicklung von Verbrennungsmotoren – welche auch für Hybridfahrzeuge benötigt werden – bereits stark reduziert oder wie zum Beispiel Smart ganz eingestellt. Hybridfahrzeuge haben ihre Bedeutung in der Automobilgeschichte, aber die Zukunft liegt klar in der hundertprozentigen Elektrifizierung.

Weitere Infos zum Thema:

tcs.ch/hybrid

Marco Piffaretti
Experte Elektromobilität





Reisen

Leidenschaft und Savoir-faire



TCS-Mitglieder sparen CHF 200.–

Neujahr im Tessin

Von Gletschern zu Palmen
in Schweizer Panoramazügen

Vom 28. Dez. 2024 bis 2. Jan. 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Silvester an der Amalfiküste

Neujahr in Italien

Vom 29. Dez. 2024 bis 3. Jan. 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Finnisch-Lapland

Reise jenseits des Polarkreises

Vom 18. bis 24. Januar 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Spitzbergen- Expeditions-Kreuzfahrt

Svalbard – das Paradies der Arktis

Vom 3. bis 14. Juni 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Ecuador und Galapagos-Kreuzfahrt

Reise zwischen zwei
Hemisphären

Vom 6. bis 24. Mai 2025

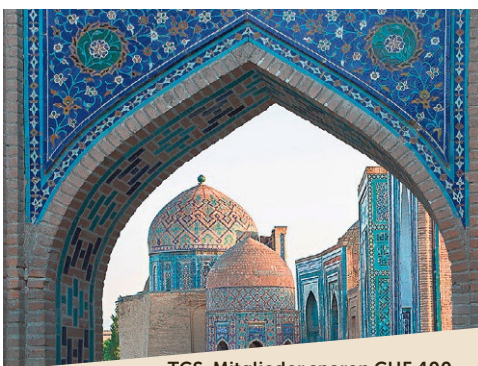


TCS-Mitglieder sparen CHF 500.–

Polynesien-Kreuzfahrt mit PONANT

Kreuzfahrt zu den paradiesischen
Inseln an Bord der Le Paul Gauguin

Vom 12. bis 26. Mai 2025

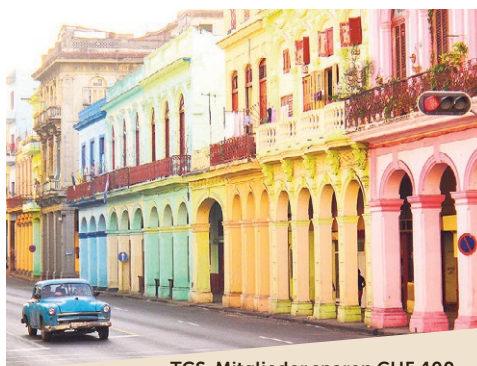


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Die Seidenstrasse mit dem Zug

Mit dem Orient Silk Road Express
von Usbekistan nach Kasachstan

Vom 27. März bis 10. April 2025

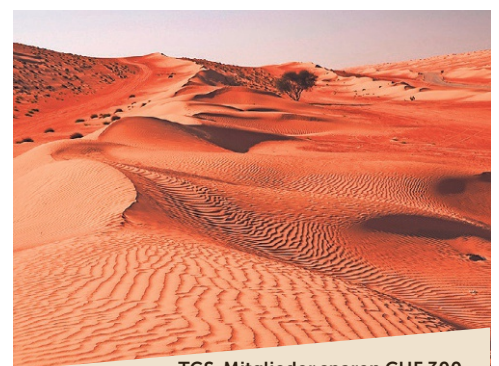


TCS-Mitglieder sparen CHF 400.–

Kuba

Eine Reise zu den Rhythmen
Kubas

Vom 6. bis 21. Februar 2025



TCS-Mitglieder sparen CHF 300.–

Die Wunder des Omans

Das Juwel Arabiens von Muscat
bis zur Wahiba-Wüste

Vom 7. bis 14. Februar 2025

Interessiert?

Detailliertes Programm der Reisen,
Auskünfte und Anmeldungen
per Telefon oder per E-Mail

058 827 39 06

Mo–Fr, 9.00–12.30 / 13.30–17.00 Uhr

reisen@tcs.ch

www.tcsreisen.ch

Freizeit



DAS BALLONFESTIVAL AUF SEITE 66
**ANLÄSSE
IM
WINTER**



Wenig bekanntes Afrika: Besuch auf dem Bijagós-Archipel in Guinea-Bissau. | Geschenke: siebenmal Nützliches und Schönes für unterwegs. | Ausflüge in der Adventszeit.

Von Tieren und Traditionen

Der Archipel der Bijagós in Guinea-Bissau ist bei Touristen weitgehend unbekannt. Unter Meeresschildkröten und Flusspferden ist die Inselgruppe umso beliebter.

Reportage Daniel Riesen

A

Auch die längste Reise kennt beschauliche Momente. Wenn die Unendlichkeit spürbar wird. Vier Uhr in der Früh, man sitzt im Sand, hört das Meeresrauschen und bewundert den dicht gewobenen Sternenteppich. Viel näher als gewohnt sitzen die Lichtpunkte am Firmament beieinander. Auf Poilão ist der Blick auf die Gestirne ungetrübt durch Kunstlicht. Lediglich einige Taschenlampen werfen mattes Rot auf den Sand. Das irritiert den Sternengucker so wenig wie die Tiere, die aus dem ebenfalls dunklen und ebenso endlos scheinenden Ozean entstiegen sind. Poilão, das südlichste Inselchen des Archipels der Bijagós, ist die bevorzugte Landestelle der grünen Meeresschildkröte, der bedeutendste Brutplatz in Afrika, wie es heisst.

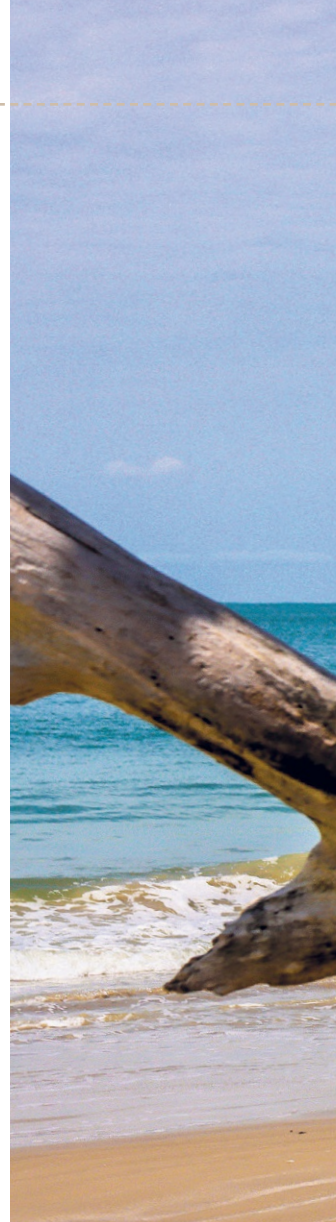
So unendlich wie Himmel und Meer scheinen die Mühen der Schildkröten, die auf dem Eiland vor der Küste Afrikas landen, um Eier zu legen und baldmöglichst wieder in ihrem Element abtauchen. An Land raubt jede Bewegung den Panzerechsen Energie. Sie schieben ihre mehrere Hundert Kilos schweren Körper mit grossen Flossen voran, mit denen sie auch tiefe Gruben graben, um ihre Eier sicher zu deponieren. Immer wieder müssen sie ausruhen. Die Präsenz

des Menschen scheint sie nicht zu stören. Nur kurz an Land fühlen sie sich im Wasser in ihrem Element, wo sie mit bis zu 24 km/h Kreise um uns Menschen schwimmen und für den Schlaf auch stundenlang die Luft anhalten können.

Aus Sicht des Mitteleuropäers ist Poilão ein entlegenes Fleckchen Erde. Auf 43 Hektar begegnen sich die zwei zentralen Themen unserer Reise: Traditionen und Bräuche der Urbevölkerung sowie der Schutz der Natur. Poilão ist klein und exklusiv, seit Menschengedenken ein Ort der Ureinwohner für den Initiationsritus, den Fanado. Es geht

Ohne Boote läuft im Inselreich der Bijagós nichts. Mittagshalt auf der Insel Meio unterwegs zur Schildkröteninsel Poilão.

Transporthilfe für eine gestrandete Meeresschildkröte.





Etwa sechzig Tage brüten die Eier im Sand, bis die Schildkrötenbabys sich ausbuddeln und ins Meer krabbeln.

um Naturmedizin und darum, dass sich Jugendliche – das Alter ist nicht festgelegt, die Teilnahme am Fanado ist eher eine Frage der Reife – im Niemandsland gemeinsam und ohne Hilfe von aussen durchschlagen. Danach sind sie die Einzigen, welche die Insel überhaupt betreten dürfen. Grundsätzlich.

In der Neuzeit haben Regierungsstellen und Naturschützer mit den Einwohnern der Bijagós ausgehandelt, dass der Aufenthalt Auswärtiger unter Bedingungen möglich ist. Ein paar Hütten in Küstennähe für einige Beobachter durften erstellt werden, während das Innere der Insel tabu bleibt. Auch wir Touristen sind natürlich daran gebunden.

Marsch durch den Müllstreifen

Die grüne Meeresschildkröte, *Chelonia mydas*, gilt als gefährdet. Natürliche Feinde hat sie kaum, von grossen Haien abgesehen. Gleich beim Anlanden auf Poilão wird ersichtlich, wer der eigentliche Gegner ist. Strandabschnitte sind übersät mit Müll. Alles, was die «Zivilisation» hergibt an Unverrottbarem, wurde letzthin angeschwemmt, von Plastikflaschen und -sandalen über Büchsen, Dosen und Schläuchen bis zu weitgehend intakten Töffbauteilen und Autositzen. Die Meeresströmung >

aus Süden trage dies vom benachbarten Bissau hier zu ihnen, sagt Samuel Ledu Pontes, Amtsaltester unter den Helfern auf der Insel und Vertreter des Institute National Biodiversity and Protected Areas (IBAP).

Während wir die Schildkrötenmütter beim «Marsch» am Strand und beim Ausheben der Brutgrube am Tag beobachten, ist der Nachwuchs nächstens unterwegs. Etwa zwei Monate nachdem die Eier gelegt wurden, ist es für die kaum Handteller grossen Babys Zeit. Millionen Jahre Evolution hat sie gelehrt, im Schutz der Nacht loszukrabbeln. Denn am Tag warten hungrige Möwen. Samuel und seine Helfer sind in erster Linie für Beobachtungen vor Ort, auch, um ausgewählte Tiere mit Ortungschips zu versehen. Ab und zu legen die Helfer auch Hand an. Wenn sie sehen, dass einer ansonsten unverletzten Schildkröte die Kraft fehlt, tragen sie sie auf einer Bahre ins Meer. Und wenn Samuel den Reisenden entzückt eine Handvoll der Schildkrötenbabys zeigt, setzt er sie in der Nähe des

Stapfen durch den Pflotsch. Kein Wanderweg führt auf Orango zu den Flussperden.

Flussperde sind Pflanzenfresser. Im Wasser fressen sie Sumpfpflanzen und Algen. Nächstens weiden sie an Land Gräser, Knollen und Schilf.



Wassers wieder aus. «Ich liebe Tiere, und ich liebe Schildkröten. Allerdings mag ich nicht, dass die Mütter ihre Babys einfach alleinlassen ...»

Die Bootsfahrt zurück nach Orango hat etwas Wildes und Einschläferndes zugleich. Der gut motorisierte, metallene Einbau patscht laufend auf kleine Wellen, das Boot tanzt im Takt. Für einige Zeit begleitet uns ein Schwarm schwalbenartiger, grauer Winzlinge,

die im schwachen Abendlicht mit der ebenfalls grauen Gischt fast verschmelzen. Man wundert sich, wie sie bloss ihren frenetischen Flügelschlag über lange Distanz durchhalten.

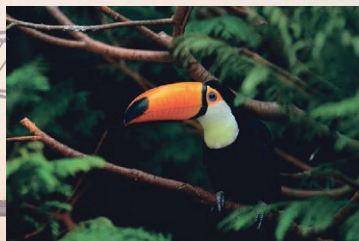
Traumhaft ist die Lage des Orango Parque Hotel. Man übernachtet in einfachen, geräumigen Bungalows aus Lehm und Palmdächern, blickt unter Palmen über den hellen Sandstrand und lässt sich nach wenigen Schritten vom Meer-

Anzeige

Erstmals: Mittelamerika & Panamakanal mit MSC Kreuzfahrten

21 Tage vom 22. April bis 12. Mai 2026 mit der MSC Poesia

21 TAGE ab
CHF 3690.- p/P
Flüge mit SWISS / Lufthansa,
Vorübernachtung in Miami
sowie Getränkepaket Easy
bereits inklusive!



Neue Route,
limitiertes
Kontingent,
profitieren Sie ab
sofort!

Delphi Leistungspaket

im Preis inbegriffen:

- Flüge ab/bis Zürich mit SWISS/Lufthansa in Economyklasse
- 1 Übernachtung in Miami
- Kreuzfahrt in gebuchter Kabinenkategorie
- Vollpension an Bord
- Trinkgelder
- Sämtliche Transfers & Hafentaxen
- Stadtrundfahrt in Seattle
- EASY Getränkepaket im Wert von CHF 684.- (alkoholische und alkoholfreie Getränke während der ganzen Kreuzfahrt inklusive)

Kabinen-Kategorie	Delphi-Aktionspreis
IB, Innen Bella	CHF 3690.-
IR2, Innen Deluxe	CHF 3840.-
OB, Aussen Bella	CHF 3990.-
OR1, Aussen Deluxe	CHF 4090.-
BB, Balkon Bella	CHF 4290.-
BR2, Balkon Deluxe	CHF 4540.-
BL2, Balkon Premium	CHF 4690.-
BA, Balkon Aurea	CHF 4990.-

Pauschalpreis p/P bei Doppelbelegung, Einzelkabinenzuschlag auf Anfrage.

Im Preis nicht inbegriffen:
Buchungsgebühr CHF 50.- pro Dossier, Landausflüge,
ESTA Visum USA USD 21.-



DelphiREISEN
KREUZFAHRTEN WELTWEIT

044 718 48 88

sales@delphitravel.ch | www.delphitravel.ch



REISEGARANTIE

mehr Infos!





Tänze zum Trommelwirbel – Feierabendunterhaltung auf den Bijagós.

wasser umspülen. Man könnte hier einfach Beine, Geist und Seele baumeln lassen. Doch das nächste Wildtierabenteuer wartet schon. Eine kurze Bootsfahrt entfernt finden wir uns in einer Savannenlandschaft wieder. Doch bald wird der Weg sumpfig. Eine halbe Stunde stapfen wir über Grasnarben und durch Schlammfurten. Auf einer Lichtung steht ein Hochsitz. Der Blick auf die nahen Tümpel ist verheissungsvoll. Nur die erhofften Stars, die Nilpferde, schwänzen ihren Auftritt. Selbst die Lockrufe des Guides helfen wenig. Doch er hat eine Idee, also stapfen wir weiter. Und plötzlich hören wir es: ein Röhren und Schnauben aus tiefer Kehle. Ganz nah. Unruhe fährt in die Gruppe, schliesslich neigen die Mehrtonner laut Lektüre zum Jähzorn. Leicht eingeschüchtert treten wir aufs offene Feld und sehen sie. Ungerührt dümpeln eine Kuh, ihr Nachwuchs und vermutlich ein männliches Exemplar im bauchhohen

Wasser. Der Anblick ist beeindruckend, die «Action» bleibt aber überschaubar. Ab und zu reisst Mama das Maul weit auf. Als Drohgebärde – mit wenigen, aber grossen Zähnen – interpretieren Fachleute die Geste, während die Überlieferung besagt, dass die Flusspferde dem lieben Gott mit offenem Maul zeigen, dass sie keine Fische schnabulieren.

Zäune für Mensch und Tier

Mehr noch als die Meeresschildkröte gilt das Flusspferd als gefährdete Art. Wie viele von ihnen auf Orango leben, scheint niemand zu wissen. Mehr als ein paar Dutzend dürften es nicht sein, was dennoch genügte, um die Einheimischen zu ärgern. Auf Suche nach Nahrung durchpflügten die Grosssäuger die Reisfelder und gefährdeten die Ernte. Hier setzte die Unterstützung der 2007 gegründeten spanischen Stiftung CBD-Hábitat an. Man errichtete das erwähnte Hotel, schuf Arbeitsplätze >



TCS: gesund reisen in Afrika

Welche Medikamente gehören ins Gepäck, welche Impfungen braucht es? Wie schützt man sich vor Malaria? Darf man Leitungswasser trinken? Wer kein alter Hase beim Reisen in Tropen und Wüsten ist, hat viele Fragen, die der TCS für Afrika in einem medizinischen Reiseführer beantwortet. Nebst konkreter Tipps liefern Experten auch Hintergrundinformationen, die das Reisen angenehmer und sicherer machen, egal, ob auf Safari, am Kilimandscharo oder für entspannte Strandferien. Der Mitgliederpreis beträgt 9.80 Franken, der Normalpreis beläuft sich auf 19.80 Franken. Online auf tcs.ch/gesund-reisen-afrika



Reisevorbereitung: TCS-Länderinfos

Reisen sind, zum Glück, immer auch Abenteuer. Gut informiert und versichert lassen sich negative Überraschungen und ihre Folgen minimieren. Unentbehrliches Grundwissen liefert der TCS mit seinen Länderinfos. Für über 200 Länder haben wir die wichtigsten Angaben zusammengestellt: Welche Reisedokumente sind erforderlich, braucht es einen internationalen Führerausweis, welche Impfungen werden empfohlen? Das dazu passende Sicherheitsnetz knüpft der TCS mit dem ETI-Schutzbrief, für Versicherung, 24-h-Notfallservice und Pannenhilfe.

tcs.ch/laender

Der Schweizer Reiseschutz Nr. 1 tcs.ch/eti



Markt in der Hauptstadt Bissau. Touristen sind hier rar und fallen auf.

und half bei der wirkungsvollen Umzäunung der Reisfelder. Damit steigt bei den Dorfbewohnern der Goodwill gegenüber den Flusspferden und ermöglicht so weiterhin den «Hippo-Tourismus». Die Boote des Hotels übrigens sichern in medizinischen Notfällen die Verbindung zum entfernten Festland.

Dorthin, in die Hauptstadt Bissau, kehren wir zurück. Auf dem Bandim-Markt schwirrt einem der Kopf. Als Aussenstehender sieht es aus, als ob die eine Hälfte der Bevölkerung Waren anbietet, darunter Millionen von Sandalen, während die andere Hälfte an der Ware vorbeihastet oder -schlendert. Anschließend tauchen wir hinter den Zäunen des Künstlermarktes ab, wo es dem Laien nicht leicht fällt, zwischen Nippes und authentischem Kunsthandwerk zu unterscheiden. Holzschnitzereien mit

Figuren aus mythischen Geschichten wie aus dem Leben in der Natur scheinen zu Letzterem zu gehören.

Strandgut und ein Stromschiff

Die Altstadt in Hafennähe bröckelt an allen Ecken und Enden. Es wirkt, als ob sich dort seit dem Abzug der portugiesischen Kolonisten 1974 nur wenig getan hätte. Im einstigen Hafenbecken liegen ausrangierte Kähne auf dem Trockenen, vermutlich seit Jahrzehnten. Vor dem Hafen von Bissau erspähen wir hingegen ein modernes Containerschiff unter türkischer Flagge. Die erstaunliche Erklärung: Das «Karadeniz Power-ship» versorgt mit seinen Generatoren das ganze Land mit Strom. ◦

Diese Reise wurde unterstützt durch Orango Parque Hotel und TAP.

Vieles bleibt liegen: Ruinen am Quai. Dahinter ein kleiner Containerterminal.



Vier Länder mit dem Namen Guinea

Wohin genau reist du, nach Guinea...? Wie noch mehr? Die Verwirrung um das Reiseziel Guinea-Bissau ist verständlich. Nicht nur gehört das kleine Land an der Westküste Afrikas zu den **zehn am wenigsten bereisten Ländern weltweit**. Der Ländername ist in Teilen nicht exklusiv: Vier Staaten der Erde tragen Guinea im Ländernamen. Da wären **Guinea**, der südliche Nachbar von **Guinea-Bissau**, das den Namenszusatz benötigte, weil Guinea früher entkolonisiert wurde, der Name also schon vergeben war. Weiter südlich auf dem Kontinent findet sich **Äquatorialguinea**. Ganz woanders, im Pazifischen Ozean östlich von Indonesien und nördlich von Australien, ist **Papua-Neuguinea** zu suchen.

Reise-Check



Anreise:

Die ehemalige portugiesische Kolonie Guinea-Bissau liegt an der Westküste Afrikas, gelegen zwischen den frankofonen Nachbarn Senegal und Guinea. Gerissen sind die Verbindungen mit Portugal nie, was auch die für Europäer beste Verbindung mit TAP (Air Portugal) erklärt. Der Flug ab Lissabon dauert rund 4,5 Stunden. flights.flytap.com

Ein mögliches Reisearrangement: mit einem Kreuzfahrtschiff mehrere Stationen entlang der afrikanischen Westküste zu besuchen.

Wohnen:

Die wohl feudalste Adresse im Land ist das 2018 eröffnete Fünfsterhotel Ceiba in Bissau. ceibabissau.com

Ebenfalls auf westlichem Standard, auch was die Sauberkeit betrifft, arbeitet das Bissau Royal Hotel unweit des Präsidentenpalastes.

Optimaler Ausgangspunkt zur Erkundung der Bijagós ist das Orango Parque Hotel. orangohotel.com

Reisezeit:

Im Herbst geht die Regensaison zu Ende, ab Oktober lässt es sich, obwohl immer noch sehr warm, recht angenehm und mückenarm reisen.

Vorschriften:

Visum und die Impfung gegen Gelbfieber sind erforderlich.

Unser
Weihnachtsgeschenk
an Sie:
20% auf alles!*

Ihr Rabattcode:

TUG282



**Bettwaren,
die Träume
erfüllen.**



[angela-bruderer.ch](https://www.angela-bruderer.ch)

ANGELA
BRUDERER

Reicher Winter

In der kalten Jahreszeit reiht sich in der Schweiz eine grossartige Veranstaltung an die nächste. Viele sind schon seit Jahrzehnten Publikumsrenner. Wer etwas erleben will, hat jetzt die Qual der Wahl.

Mega-Events wie die Rennen am Chuenisbärgli und am Lauberhorn oder der Engadin-Skimarathon haben sich längst ins nationale Gedächtnis eingebrannt. Aber der Winter bietet noch viel mehr lohnende Anlässe: etwa das Arosa-Humorfestival, das ab 4. Dezember zum 33. Mal stattfindet. Ab 13. Januar dreht sich in Grindelwald beim World Snow Festival bereits zum 40. Mal alles um Schneeskulpturen. Gar seit 1907 finden auf dem gefrorenen St. Moritzersee Pferderennen statt, bekannt als White Turf (ab 2.2.), während sich ab 8. Februar an der Lenk Huskys zum 44. Mal beim internationalen Schlittenhunderennen messen. Und das sind nur ein paar Beispiele. **o j!** Mehr Winteranlässe: switzerland.com/winterveranstaltungen



1 Ballonfestival

Die bunten Montgolfieren in allen möglichen Formen lassen jeden Winter einmal die beeindruckende Berglandschaft um Château-d'Œx aussehen, als hätte sie ein Riese mit Farbtupfen weiter verschönert. Beim internationalen Heissluftballonfestival, das sich 2025 zum 45. Mal jährt, werden siebzig Ballons aus verschiedenen Ländern aufsteigen. Dazu gibt es vom 25. Januar bis 2. Februar ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Passagierflügen bis hin zum Kindertag.

festivaldeballons.ch



Genfersee

1

Château-d'Œx

3

Mürren

2

Saas-Fee



3 Inferno-Rennen

Am 25. Januar starten in Mürren wieder 1850 kühne Skifahrerinnen und Skifahrer beim grössten Amateurskirennen der Welt. Beim ersten Durchlauf des Inferno-Rennens vom Schilthorn bis Lauterbrunnen im Jahr 1928 nahmen sieben skiverrückte Britinnen und Briten teil, alle Mitglieder des Kandahar-Skiclubs. Erst 1972 wurde der Anlass zum Volksskirennen. Da die Seilbahn Birg-Schilthorn erneuert wird, beginnt 2025 die 81. Ausgabe des Rennens ab Seewli-furen statt unterhalb des Kleinen Schilthorns.

inferno-muerren.ch



4 Spengler-Cup

Zwischen 26. und 31. Dezember zieht es Eishockeyfans wieder in Scharen nach Davos oder vor den Fernseher. Der Spengler-Cup findet dieses Jahr bereits zum 96. Mal statt. Begründer Carl Spengler wollte mit dem Anlass den HC Davos unterstützen, aber auch fünf Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs die verfeindeten Nationen über den Sport einander wieder näherbringen. Was 1923 begann, ist längst ein Sportkulturgut, war während des Kalten Kriegs durchaus politisch aufgeladen und verspricht stets Höchstspannung.

spenglercup.ch



2 Weihnachtsvideo

Im Dezember 1984 brachten Wham! «Last Christmas» heraus. Seitdem ist der Song untrennbar mit dem Fest verbunden, ob man ihn nun liebt oder hasst. Das Video entstand in Saas-Fee, und dort wird das Jubiläum kräftig gefeiert. Es gibt geführte Rundgänge zu den Drehorten wie dem Chalet Schliechte. Dort entstanden die Aussen-aufnahmen. Auf dem Programm stehen eine 80's-Wham!-Party, eine Ausstellung und mehr. Sogar ein Wham!-Cocktail wurde kreiert.

saas-fee.ch

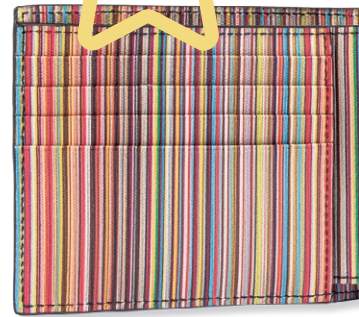


Illustration L'atelier cartographik, Fotos FIBCHAX/Yannick Romagnoli, Bruno Petroni, Spengler-Cup/Keystone, saas-fee.ch

Gaben für Heiligabend

Bald ist es wieder so weit. Wer noch nach sinnvollen Präsenten sucht, wird hier vielleicht fündig. Sieben Geschenkideen für Menschen, die häufig und gern unterwegs sind.

Text Juliane Lutz



Verwechslung ausgeschlossen Die Hartschalenkoffer auf Skateboardrollen von Floyd sind robust, fassen viel und sind echte Hingucker.

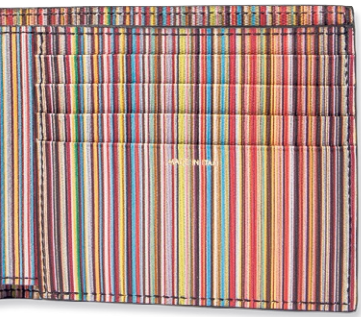


Klasse für sich Die lärmende Welt ausschliessen und Musik in herausragender Qualität geniessen, das gelingt mit dem Px8 von Bowers & Wilkins gut.



Grillieren geht immer BBQ-Liebhaber freuen sich über den Outdoorgrill Flötz, der zu jeder Jahreszeit einsetzbar ist.





Geld macht froh und sollte stets gut aufbewahrt werden. Mit dem gestreiften Portemonnaie von Paul Smith beweisen Männer dazu noch Stil.



Nie mehr Kabelsalat
Im Täschchen Technopark von Ameli Zurich lassen sich Kabel und Stecker übersichtlich und schön zugleich aufbewahren.



Wohlgeruch immer und überall
Fürs Ferienhaus, das Hotelzimmer oder im Büro – die Duftkerzen des Reisebuchverlags Assouline verfeinern jeden Ort.

Angenehm warm Die SAC-Wolldecke ist eine gute Begleiterin – in der Hütte, bei der Glühweinparty im Freien oder im Auto für den Pannfall im Winter.



1 Kabinentrolley Die Münchner Marke Floyd vereint Praktikabilität mit einem Touch kalifornischer Skaterkultur der Siebzigerjahre. Vier Grössen und elf Farben wie Pacific Blue. Auch die Rollen gibt's verschieden bunt, ab 500 Franken. Erhältlich über galaxus.ch. floyd.one

2 Kofferg grill Dank Handgriff lässt sich der Flötz von Aniva leicht transportieren und steht auf Kufenfüssen überall gut. Praktisch: Auf zwei Grillflächen lässt sich Verschiedenes brutzeln. Manufactum, ab 90 Euro. manufactum.de

3 Kopfhörer David Beckham wirbt für den eleganten Px8 von Bowers & Wilkins, sicher nicht ohne Grund: Er sorgt für optimales Noise-Cancelling, hervorragende Klangqualität sowie auch besten Sound bei Streamingdiensten. Und er ist bequem. Vier Farben, 699 Euro. bowerswilkins.com

4 Portemonnaie Aussen dezent schwarz und innen fröhlich gestreift, hebt sich die Geldbörse des britischen Designers Paul Smith vom öden Einerlei der Herrengeldtaschen ab. Sie bietet Platz für Karten, Noten, Münzen und Quittungen. 250 Pfund. paulsmith.com

5 Etui Technopark von Ameli Zurich aus Leder gibt es in den Grössen Classic (sechs Farben) und Small (vier Farben). Die Ausserflächen sind kratzfest und schmutzabweisend. Small für 115 und Classic für 150 Franken. ameli-zurich.ch

6 Kerzentrio Assouline ist bekannt für seine prächtigen Coffee-Table-Books über Kultorte weltweit. Die Duftnoten der kleinen Kerzen sollen an die Magie von Mykonos, Gstaad und Ibiza erinnern. Set für 155 Franken, erhältlich z. B. bei Globus. eu.assouline.com

7 SAC-Hüttendecke Sie ist aus Lammschurwolle, kratzt nicht und trägt das Logo des SAC, für den sie neu aufgelegt wurde. Von Eskitex gefertigt, der Nachfolgerin der früheren Decken- und Tuchfabrik Pfungen, die einst unsere Armee ausrüstete. 179 bzw. 198 Franken, bestellbar ab 8.12. sac-cas.ch



TCS Internet-Schutzbrief:

Weil Phishing auch Sie betrifft!

* Quelle: statista.com.

Was ist Phishing?

Der Begriff «Phishing» kommt vom englischen Wort «fischen»: «to fish». Es bezeichnet den Versuch, über gefälschte E-Mails oder Webseiten Daten wie Passwörter oder Kreditkartendaten zu stehlen. Das Opfer verliert dabei zweifach: Daten und Geld!

Die Daten von fast jedem zweiten Schweizer wurden bereits durch Cyberkriminelle gestohlen und können missbraucht werden.*

Eine erschreckende Entwicklung:

Ein Schutz ist heute leider unverzichtbar!

So schützt Sie der TCS Internet-Schutzbrief:

Er sichert Sie gegen zahlreiche Gefahren im Internet ab und sorgt dafür, dass Sie Unterstützung bei Schäden erhalten, wie sie durch Phishing entstehen. Zum Beispiel dann, wenn sich jemand unberechtigten Zugang auf Ihre Daten oder Ihr E-Banking verschafft. Falls erforderlich, leistet der TCS eine Entschädigung für Vermögenseinbussen bis maximal CHF 5'000.-.

Die wichtigsten Leistungen:

- Übernahme von Anwalts- und Rechtskosten bis zu CHF 300'000.- weltweit
- Unterstützung bei Onlinebetrug, Identitäts- und Kreditkartenmissbrauch
- Unterstützung bei Datenlöschung und -wiederherstellung
- Präventive Hilfe durch Echtzeit-Identitäts-Monitoring

Schützen Sie sich jetzt vor Onlinekriminalität.

Wir beraten Sie gerne telefonisch: 0844 888 111, oder online:



**tcs.ch/
internet-schutzbrief**

GESUND



Unbehandelte Blasenentzündung kann zu Komplikationen führen

Weshalb Frauen häufiger an Blasenentzündung leiden und worauf man besonders in der Schwangerschaft achten sollte, erklärt Frau Prof. Dr. med. Verena Geissbühler, Leitende Ärztin Interdisziplinäres Beckenbodenzentrum des Claraspitals, Basel.

Warum treten Blasenentzündungen bei Frauen häufig auf?

Verena Geissbühler: Da Frauen eine kurze Harnröhre haben und sich der Harnröhrenaussgang nahe am After befindet, können die häufigen E.-coli-Bakterien aus der Darmflora relativ einfach zur Harnröhre gelangen und in die Blase «aufsteigen». Dort vermehren sich die Bakterien, und es kommt zu einer Entzündung.

Kann eine unbehandelte Blasenentzündung chronisch werden und zu weiteren gesundheitlichen Problemen führen?

Ja, eine unbehandelte Blasenentzündung kann chronisch werden respektive immer wieder auftreten (Rezidive), wenn Risikofaktoren bestehen. Es ist daher wichtig, eine Blasenentzündung frühzeitig zu erkennen und angemessen zu behandeln, um mögliche Komplikationen zu vermeiden.

Kann eine Blasenentzündung während der Schwangerschaft gefährlich sein?

Eine Blasenentzündung mit Beschwerden bei einer Schwangeren sollte mit Antibiotika behandelt werden – unbehandelt kann es zu Fieber und Nierenentzündungen kommen und als Folge davon zu vorzeitiger Wehentätigkeit.

Das ganze Interview finden Sie unter tcs.ch/zystitis

Was fürs Herz

Ausflugstipps für die Adventszeit.



Weihnachtsbummel in Genf

Der Weihnachtsmarkt Noël au Quai ist besonders reizvoll. In den hübschen Buden am Quai du Mont-Blanc werden schöne Dinge verkauft, für Kinder wird viel geboten, und sogar einen Weihnachts-Pub gibt es. Bis 24. Dezember.

noel-au-quai.ch



Krippenzauber im Tessin

Wer ab Mitte Dezember Vira (Gambarogno) besucht, erlebt die Vorweihnachtszeit dort auf besondere Art. Im charmanten Dorf stehen Krippen auf Plätzen, in Hauseingängen, Mauer-nischen, einfach überall. Bis 6. Januar.

ticino.ch (Stichwort Weihnachten)



Auf dem Luzerner Weihnachtsschiff

Vom prächtig geschmückten Steg am Schwanenplatz aus gleitet das stimmungsvoll beleuchtete Weihnachtsschiff über den Vierwaldstättersee. An Bord werden Fondue und Raclette serviert. Bis 5. Januar.

sng.ch



Lichtermagie in Rheinfelden

Der Advent ist hier ein Fest. Weihnachtsbeleuchtung lässt die Altstadt erstrahlen, und Lichtinstallationen verzaubern geradezu den Stadtpark West, das Inseli, den Idi-Furrer-Platz sowie den Storchennest-/Obertorturm. Bis 5. Januar.

tourismus-rheinfelden.ch

MARKT

FERIEN IN DER SCHWEIZ

La Punt/Ob-Engadin: schöne, sonnige 2½ Zi-Ferienwhg. Tel. 044 720 06 50 www.chesa-arnica.ch

ITALIEN

REGION GARDASEE, Komfortable Villa mit grossem Pool, schmuckem Teich u. gepflegter Gartenanlage. Ruhige, aber zentr. Lage. www.villaluida.com

SPANIEN

COSTA DORADA, Villa 3Wgldir.am Meer Pool, paradiesische Lage, Nov.-März Mtl.900.-sFr.exkl. NK., www.villa-mayr.ch / **0332511727**

IMMOBILIEN

Ehemaliger Fabrikant verkauft, Herrschaftshaus m. Lift für 6.95 Mio O. Makler mit Whg für Angestellte oder Besucher. Hügel im Tessin m. unverbaubar Blick auf den Lago Maggiore. Alle Infos vom Erbauer, Finanzierung kann übernommen werden. Tel. +41 78 307 81 62

AUTOMOBILE VON A-Z

AUTOANKAUF! PW, Nzf, gerne auch ältere Fzg. Barzahlung. Abholung. Tel. 044 431 51 64

Kaufe Wohnmobile, Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse und LKW. Gute Barzahlung. **Tel 079 777 97 79**

Kaufe Autos+Busse, Zust.+km egal, auch unfall.Fair+Barbez.Abholung **079 534 00 11, Mo bis So 24 Std**

DIVERS

Kaufe Bilder,Teppiche,ChinaVasen, Silber etc. www.benha.ch. 044 463 53 59 od. 077 998 20 56. Zahle fair.

Kaufe Modelleisenbahnen alle Marken und Grössen. Auch ganze Sammlungen. Rufen Sie mich bitte an: **052 232 36 17 R.** Braun

Kaufe Briefmarken+Münzen, Schmuck+Uhren. Sonstige Sammelobjekte auf Anfrage. Bez. faire Preise: **Tel. 041 280 53 89**

Ihre alten super-8 Filme + Video Kassetten digital auf DVD od. Stick. Super-8/normal8,vhs,video8,miniDV... **041 370 35 64 / mail@nicolasvideo.ch**

Kaufe Spielzeugsoldaten 60/70er J. Indianer & Cowboys, Ritter, Römer, Burgen und Hozforts etc. 0763939170

ZAHNBEHANDLUNG UNGARN
Nach modernen Methoden in neuer Privatklinik in wunderschönen Unterkünften zu ungarischen Preisen. Vor- und Nachbehandlung in der Schweiz
F. Oswald Consulting GmbH, Tel. 071 951 02 71 Wöchentliche Fahrten.



Benzin vs. Strom.

Das grosse Neuwagen-
Vergleichsportal:
www.tcs.ch/autosuche



velocorner.ch
click n'ride

**Gratis-
inserat**
für TCS-
Mitglieder

Verkaufe dein Velo sicher und bargeldlos

Der erste Marktplatz mit persönlicher Beratung



Schutz deiner Privatsphäre

Unser Käufer- und Verkäuferschutz bietet dir bestmögliche Sicherheit beim Verkauf.



Bargeldlos und sicher

Der Käufer bezahlt online, und nach Übergabe erhältst du automatisch eine Banküberweisung.



Unabhängige Verkaufsberatung

Wir unterstützen dich per Telefon, Chat oder Video.

Verkaufsgebühr nur im Erfolgsfall. Für TCS-Mitglieder 4% statt 8% und maximal 275 Franken.
velocorner.ch

«Meine Reisen plane und buche ich selbst»

Neu kann ich beim TCS nach Lust und Laune Camper, Mietautos, Fährverbindungen, Hausboote und mehr aussuchen und selbst buchen.

Nutzen auch Sie die TCS-Reisewelt und profitieren Sie von attraktiven Mitgliederrabatten.

tcs.ch/reisewelt

TCS – immer an meiner Seite.





KINSEY ROSE & BAND
(USA)

39. INTERNATIONALES COUNTRY MUSIC FESTIVAL

31. JANUAR - 2. MÄRZ

2025

GASTHAUS ALBIGÜTLI ZÜRICH



PETER DONEGAN & BAND
(GB)



BUDDY JEWELL &
EU-BAND (USA)



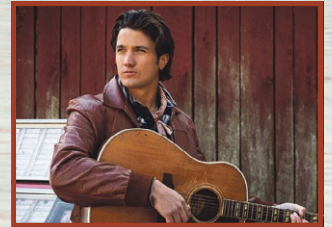
TOBEY LUCAS & BAND
(CH)



DOUG ADKINS & BAND
(USA/D)



THE KRÜGER BROTHERS
(USA/CH)



DRAKE MILLIGAN & BAND
(USA)



TWITTY & LYNN
(USA)



R ruckstuhl



TIM WATSON THE
FIDDLEMAN & BAND
(USA)

Reservierungen rund um die Uhr (QR-Code via Smartphone scannen)

www.albisguetli.ch



FROHES CHILLAXEN

DAS PERFEKTE WEIHNACHTSGESCHENK



Jetzt Wellness-Gutscheine online bestellen
oder vor Ort abholen. aqua-spa-resorts.ch

Bern | Schönbühl | Samedan | Zürich | Rigi Kaltbad | Locarno

aQUA · SPA
RESORTS

3185

Text Juliane Lutz Foto Fabian Hugo

39 970 Kilometer gefahren, 4812 Liter Diesel verbraucht, 19 Länder gesehen, 17 Visa benötigt und unendlich viel erlebt. Das ist, auf einen sehr kurzen Nenner gebracht, das Fazit der Transafrikaexpedition von Regula und Edwin J. Schafer.

Das Ehepaar aus Schmitten (FR) brach am 3. März 2023 im Wohnmobil aus der Schweiz auf und kam Ende Januar 2024 zurück. «Afrika fordert einen», sagt Edwin J. Schafer (80) beim Treffen. Das will etwas heissen, denn er und seine Frau sind reiseerfahren. Bis 2009 besaßen sie ein Reisebüro. Seit 2010 sind sie in ihrem Wohnmobil Milou – eine Spezialanfertigung auf einem Mercedes-Sprinter-4x4-Chassis – unterwegs: zwei Jahre Südamerika, zwei Jahre Nordamerika, ein Jahr Australien, Russland, Iran, Oman, Marokko ...

Plötzlich Saudi-Arabien statt Sudan

Obwohl sie Teile von Afrika kannten, beschlossen sie, diese Tour in Form einer organisierten Wohnmobilreise zu machen. Alle Teilnehmer trafen sich in der Türkei, wo sie gleich ein Erdbeben zu einem grossen Umweg zwang. Im Irak und in Ägypten mussten sie im Konvoi fahren, begleitet von Militärfahrzeugen. «Aus Sicherheitsgründen, wie es hiess», sagt Regula Schafer. «Wir waren sonst tagsüber frei und trafen uns alle erst abends an einem Stellplatz, wo wir die Nacht verbrachten», so die 75-Jährige. Der Plan, durch den Sudan zu fahren, scheiterte kurz vor Grenzübertritt am Ausbruch des Kriegs. «Alleine wäre es in so einem Fall schwierig, aber der Tourorganisator hatte überall Agenten, und so ging es schnell weiter», sagt Edwin J. Schafer. Die Alternative hiess Saudi-Arabien, und von dort gelangten sie per Schiff nach Djibouti. Über Äthiopien, Kenia, Uganda, Ruanda, Tansania, Sambia, Namibia erreichten sie nach 7,5 Monaten Kapstadt. Auf Milou war stets Verlass, und krank wurden sie nie. «Wir haben lokal eingekauft, aber selbst gekocht», sagt Regula Schafer, die im Wohnmobil auch Brot backt und Konfi zaubert. Das Paar ist begeistert von der Flora und Fauna in Afrika und den Leuten dort. Nur in Äthiopien, wo kaum Ausländer unterwegs sind, seien die Leute ständig auf unangenehme Weise fordernd gewesen. Ihr nächstes Ziel? Vielleicht wieder Marokko, weil es so facettenreich ist. o

milou17885.wixsite.com/transafrika/blog

Wohnmobil Milou ist mehr als nur ein zweites Zuhause für Regula und Edwin J. Schafer.



Schenken Sie mehr Sicherheit!

Weil man Gutes gerne mit Freunden teilt.

Sie sind vom TCS überzeugt und auch das Angebot gefällt Ihnen? Dann helfen Sie mit und empfehlen Sie den TCS Freunden und Bekannten.

So sind Ihre Lieben nicht nur sicherer unterwegs, sondern leisten einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit für Gross und Klein im Strassenverkehr. **Im ersten Jahr profitieren Ihre Lieben von 50% Rabatt**, und auch Sie erhalten **eine Prämie im Wert von CHF 50.–**.



Für jede erfolgreiche Empfehlung erwartet Sie ein Gutschein im Wert von CHF 50.–

Scannen und direkt zur Webseite:



Nehmen Sie sich eine Minute Zeit für eine ehrliche Empfehlung. Vielen Dank!
Am einfachsten geht es online: tcs.ch/weitersagen oder telefonisch: **0844 888 111**

touring Impressum

Magazin des Touring Club Schweiz

Herausgeber
Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier (GE)

Chefredaktor
Felix Maurhofer (fm)

Stv. Chefredaktor
Dino Nodari (dno)

Redaktion
Jérôme Burgener (jb)
Dominic Graf (dg)
Juliane Lutz (jl)
Philippe Rawyler (pra)
Daniel Riesen (dan)
Pascale Stehlin (pst)

Art Director
Alban Seeger

Fotograf/Bildredaktion
Emanuel Freudiger (ef)

Layout
Sara Bönzli
Stephan Kneubühl
Andreas Waber
Mathias Wyssenbach (mw)

Korrektorat
Susanne Troxler (D)
Michela Ferrari (I)
Madeleine Röthlisberger (F)

Übersetzungen
Grazia Annen (I)
Philippe Rawyler (F)

Redaktionsadresse
Touring Club Schweiz
Redaktion Touring
Poststrasse 1
3072 Ostermundigen
+41 58 827 35 00
touring@tcs.ch

Auflage
Ausgabe in Deutsch: 706 058
Totalauflage: 1138 455

Verlag/Medienmarketing
Cumi Karagülle

Inserate
Roger Müller, Leiter Verkauf
Chantale Hofer, +41 79 123 45 33
Vanessa Ukoh, +41 76 536 81 99
 anzeigen@tcs.ch

Abonnement
 Für Mitglieder im Jahresbeitrag
 inbegriffen. Der «Touring»
 erscheint zehnmal jährlich.

**Adressänderungen und Anliegen
 zur Mitgliedschaft**
tcs.ch/login

Oder unter Angabe der Mitglieder-
 nummer direkt an:
 Touring Club Schweiz
 Postfach 820, 1214 Vernier
 0844 888 111, info@tcs.ch

Alle Texte und Fotos sind urheber-
 rechtlich geschützt. Nachdruck, auch
 auszugsweise, nur mit schriftlicher
 Genehmigung des Verlags. Für unver-
 langte Manuskripte wird jede Haftung
 abgelehnt.

Herstellung
 CH Media Print AG,
 Neumattstrasse 1, 5001 Aarau
 Vogt-Schild Druck AG, Gutenberg-
 strasse 1, 4552 Derendingen
 gedruckt in der
 schweiz

LESERQUIZ

Lesen Sie das Magazin aufmerksam durch,
 um die Quizfrage korrekt beantworten zu können.

**Vier Staaten tragen Guinea im Namen, eine frühere
 britische Goldmünze heisst ebenso. Welche Währung
 gilt laut TCS-Länderinfos in Guinea-Bissau?**

A

Guinea-Franc
 (GNF)

B

Zentralafrikanischer
 Franc (XAF)

C

Westafrikanischer
 Franc (XOF)

Preis: 1 HotelCard (Laufzeit: 1 Jahr) im Wert von 99 Franken.

hotelcard.ch

Teilnahmeberechtigt sind alle Leserinnen und Leser des «Touring» in der Schweiz und in Liechtenstein.
 Ausgenommen sind TCS-Mitarbeitende und deren Familienangehörige. Die Gewinner werden ausgelost
 und benachrichtigt. Zum Quiz wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Teilnahme gratis
 bis am 19.1.2025 auf
touring.ch/leserquiz

Leserbriefe

Rücklicht einschalten

Immer mehr Autos sind
 nachts wie auch im dicksten
 Nebel ohne eingeschaltetes
 Rücklicht unterwegs, auf der
 Autobahn schätzungsweise
 bis dreissig Prozent. Leider
 hat die Automobilindustrie
 seit einigen Jahren eine
 vermeintlich glorreiche Idee
 in die Praxis umgesetzt, dass
 die Rücklichter des Fahr-
 zeugs nur bei eingeschalte-
 tem Abblendlicht, aber nicht
 bei Standlicht zu brennen
 haben. Zusätzlich hat man
 «zur vermeintlichen Sicher-
 heit» neuere Fahrzeuge mit
 einem Sensor ausgerüstet,
 der bei Dunkelheit die Heck-
 lichter automatisch aktivie-
 ren sollte. So weit, so gut.
 Leider gibt es einen grossen
 Unterschied zwischen Theo-
 rie und Praxis. Viele Senso-
 ren reagieren entweder
 überhaupt nicht, zu spät oder
 versagen im Nebel. Der be-
 treffende Autofahrer jedoch
 glaubt, dass seine «automa-
 tisch gesteuerten» Rücklich-
 ter brennen, und ist sich die-

ses Mankos überhaupt nicht
 bewusst. Viele Autofahrer
 haben nachts wie eben auch
 im dicksten Nebel unver-
 ständlicherweise lediglich
 das Stand- (!) anstatt das
 Abblendlicht eingeschaltet.
 Auch hier herrscht Dunkel-
 heit auf der Rückseite. Fahre
 ich nun im Nebel einem sol-
 chen unbeleuchteten Fahr-
 zeug in die Rückseite, werde
 ich als schuldigen Verursa-
 cher eingestuft («Nichtanpas-
 sen der Geschwindigkeit»
 oder «zu wenig Sicherheits-
 abstand») und muss froh
 sein, wenn es keine Toten
 oder Verletzte gibt. Hier hat
 meiner Ansicht nach die
 Automobilindustrie total ver-
 sagt. Gerade jetzt in der
 Nebelzeit ist so etwas absolut
 lebensgefährlich. Die Forde-
 rung ist einfach: back to the
 roots. Die Rücklichter haben
 zu brennen, sobald der Auto-
 fahrer das Licht einschaltet.

Also auch bei Standlicht! Das
 ist Sicherheit. Hier ist das
 Eingreifen der Behörden ge-
 fragt.

P. Mila @

Danke, ETI!

Infolge einer Verletzung am
 Bein beendete ich* die Fe-
 rienidylle an der türkischen
 Ägäis mit einem Spitalauf-
 enthalt in der Türkei. Als
 langjähriges TCS-Mitglied
 schätzte ich die unkompli-
 zierte, menschliche und
 zeitnahe Betreuung durch
 den TCS enorm. Dafür spre-
 che ich allen meinen herzli-
 chen Dank aus. In einer der-
 artigen Ausnahmesituation
 im Ausland Hilfe aus der
 Schweiz zu bekommen, ist
 unendlich fördernd für den
 Genesungsprozess. Darum:
 Wer eine Reise tut, ist mit
 dem ETI-Schutzbrief bestens
 beraten!

* Name der Redaktion bekannt.

Die Redaktion behält sich Kürzungen vor und führt keine Korrespondenz.
 Zuschriften sind auch via E-Mail (touring@tcs.ch) möglich. Leserbriefe
 erscheinen ebenfalls in der Onlineausgabe des «Touring». touring.ch



Dieses Auto war das pure Gegenteil der heutigen Ökofahrzeuge.

Der Unverwüstliche

Mein erstes Auto war eine Occasion des Modells DKW F11 mit seinem charakteristischen Geräusch. Man konnte es leicht reparieren oder sein Fahrverhalten, Gewicht und Motor verändern. Es besass einen Standardverteiler, jedoch eine Hochspannungsspule pro Zylinder. «Hergerichtet» wog es weniger als 700 Kilogramm, was ihm eine erstaunliche Bremsleistung und eine gute Bodenhaftung verlieh. Dank seiner Drehstabfederung liess sich das Auto rasch absenken. Der ursprünglich 34 PS starke Motor wurde stetig verbessert, die Ein-/Auslasskanäle vergrössert und die Kolben ausgetauscht. Ich musste sogar Ringführungen einbauen, um zu verhindern, dass die Kolben wegen der extremen Öffnung der Spülkanäle abbrachen. Zuletzt wurde der Zweitaktmotor mit einem Weber-Vergaser ausgestattet und heulte mit der doppelten



Tourenzahl als ursprünglich. Der Dreizylinder produzierte nun etwas mehr als 100 PS.

Das altehrwürdige Gefährt verbrauchte für weniger als 750 Kubik ungeheure Mengen an Benzin und Öl – das pure Gegenteil der heutigen Ökofahrzeuge. Das Benzin-Öl-Gemisch wurde erst am Eingang der Vergaser gebildet, denn Öl und Benzin befanden sich in separaten Tanks. Die Pumpe hatte einen einfachen Hubkolben, dessen Leistung ich durch das Anschweissen eines zusätzlichen Steuernockens verdoppelt hatte.

Einzig konstante Sorge: Angesichts der dreifachen Motorleistung glich der Originalkühler eher einer italienischen Kaffeemaschine. So fuhr ich im Hochsommer bei voller Heizung – den entsprechenden Komfort können Sie sich vorstellen!

Da schon beim Kauf des desolaten DKW der Tacho kaputt war, wurde kein Kilometerstand angezeigt. Ich fuhr das Auto fünf oder sechs Jahre lang, bis Salz und Rost das Chassis ausser Gefecht setzten, aber mit zuletzt rund 325 000 zusätzlichen Kilometern! o

Bernard Gengenbach

«Der Originalkühler glich eher einer italienischen Kaffeemaschine.»

Gesucht: Leserbilder

Das erste Fahrzeug vergisst man nie. Auch nicht, was damit alles erlebt wurde. Erzählen Sie uns Ihre kuriose, spannende oder abenteuerliche Geschichte. Senden Sie uns das Bild und den Text zu.

touring@tcs.ch

Die grosse Normandie & Bretagne Rundreise

Von den romantischen Hügel Landschaften bis zur wilden Atlantikküste!



Inklusive Halbpension!

Übernachtungen in
4-Sterne-Hotels!



Cap Fréhel

9 Reisetage
inkl. Halbpension ab nur

Fr. 2099.-

im Doppelzimmer

REISEHIT

48



Honfleur



Calvados-Verkostung

Leistungen - Alles schon dabei!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus
- ✓ 8 Übernachtungen in 4-Sterne-Hotels
- ✓ 8 x Frühstück in den Hotels
- ✓ 8 x Abendessen in den Hotels
- ✓ Interessante Stadtführung in Rouen
- ✓ Calvados-Brennereibesichtigung inkl. Verkostung
- ✓ Ganztagesausflug «Landungsküste»
- ✓ Ganztagesausflug «Saint-Malo»
- ✓ Eintritt zum Mont-Saint-Michel
- ✓ Eintritt und Besuch des Austernmuseums inkl. Verkostung von 3 Austern
- ✓ Ganztagesausflug «Cap Fréhel»
- ✓ Ganztagesausflug «Die wilde Atlantikküste»
- ✓ Eintritt zu den Megalithen von Locmariaquer
- ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Wählen Sie Ihr Reisedatum

23. - 31. Mai 2025

12. - 20. September 2025

3. - 11. Oktober 2025

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

in 4-Sterne-Hotels

Fr. 2099.-

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag Fr. 599.-

Buchungsgebühr: Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ,
Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich

car-tours.ch

Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Meerrauschen & Calvadoszauber

Auf dieser car-tours.ch Reise nehmen wir uns Zeit, die unvergleichliche Schönheit der Normandie und der Bretagne hautnah zu erleben. Geniessen Sie zuerst die romantischen Hügel Landschaften der Normandie, wo sich Maler inspirieren liessen und der verführerische Duft des Calvados in der Luft liegt. Dann geht's ans Meer und wir tauchen in die raue Schönheit der Bretagne ein, wo schroffe Felsformationen auf den wilden Atlantik treffen und eine landschaftliche Symphonie der Kontraste entstehen lässt.

Ihr tolles Reiseprogramm:

1. Tag – Anreise nach Rouen

Fahrt im komfortablen Extrabus nach Rouen, wo wir mit dem Nachtlernen erwartet werden.

2. Tag – Honfleur, Calvados & Deauville

Nach dem Frühstück werden wir zu einer spannenden Stadtführung durch Rouen, der Hauptstadt der Normandie, erwartet. Anschliessend fahren wir an den Ärmelkanal in das beschauliche Honfleur. Die Region ist bekannt für den Calvados, welchen wir verkosten. Danach werden uns die schier endlose Strandpromenade und der Charme von De-

auville verzaubern! Übernachtung und Abendessen in Rouen.

3. Tag – Caen & Arromanches

Heute nehmen wir Sie mit in die charmante Stadt Caen. Wilhelm der Eroberer liess hier die Burg und zwei Abteien errichten. Am Nachmittag fahren wir weiter zum berühmten Landungsstrand in Arromanches. Am 6. Juni 1944 landeten die britischen Soldaten am Gold Beach und eroberten Arromanches. Weiterfahrt in die Bretagne, wo wir unser Hotel in Le Tronchet beziehen.

4. Tag – Saint-Malo

Die geschichtsträchtige Stadt Saint-Malo ist die meistbesuchte Stadt der Bretagne. Die Festungsstadt ist auf drei Seiten vom Meer umgeben und bietet eine idyllische Altstadt mit der Möglichkeit einen Spaziergang auf den Wehranlagen zu unternehmen. Übernachtung in Le Tronchet.

5. Tag – Mont-Saint-Michel & Austernprobe

Heute erwartet uns ein unvergessliches Panorama auf die Bucht, das Meer und den berühmten Mont-Saint-Michel. Seine Bucht ist Schauplatz der stärksten Gezeiten Europas und seit einigen Jahren wird der Klosterberg regelmässig wieder zur Insel. Am Nachmittag fahren wir weiter nach Cancale. Wer mag kann hier Austern verkosten. Übernachtung in Le Tronchet.

6. Tag – Cap Fréhel & Brest

Entlang der berühmten Smaragd Küste geniessen wir die Sicht auf das smaragdfarbene Meer. Unser erstes Ziel ist das Cap Fréhel mit seinen spektakulären Steilküsten und der historischen Festung. Dann führt unsere Fahrt weiter nach Brest. Abendessen und Übernachtung.

7. Tag – Pointe du Raz – Quimper

Das berühmte Kap Pointe du Raz ist ein Meisterwerk der Natur. Die 72m hohe Landzunge mit den beiden vorgelagerten Leuchttürmen ist es das ideale Fotosujet! Im Anschluss entdecken wir die bretonische Städteperle Quimper und fahren durch die wilde, authentische Region Cornouaille bevor wir unser Hotel in Vannes erreichen.

8. Tag – Die Megalithen von Locmariaquer

Wir machen eine Zeitreise zurück in die Vorgeschichte und entdecken die Megalithen-Stätte in Locmariaquer. Der grosse zerbrochene Menhir Brisé ist der grösste Monolith, der zur damaligen Zeit aufgestellt wurde. Gegen Abend erreichen wir Chartres, wo wir übernachten.

9. Tag – Heimreise

Nach dem Frühstück treten wir die Heimreise an.

reka Noch mehr sparen -
bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Limitierte Plätze! Sofort buchen & profitieren!

Tel. 0848 00 77 88

www.car-tours.ch

AZB
CH-1214 Vernier
P.P./Journal

Post CH AG
touring

TONI

Frühlingsgefühle an der Côte d'Azur

Neu: Eine herrliche Auszeit an Frankreichs Traumküste!



Cannes



Nizza



Saint-Paul



car-tours.ch
Erstklassige Gruppenreisen mit Schweizer Reiseleitung

Sonne, Duft & Genuss

Spüren Sie den Frühling an der Côte d'Azur, wo die Tage länger werden und die Luft den zarten Duft frischer Blumen trägt. Von unserem charmanten Hotel in Cannes aus entdecken wir die schönsten Orte entlang der Küste und das idyllische Hinterland. Eine wunderbare Auszeit, die Körper und Seele belebt und einfach gut tut!

LEISTUNGEN - ALLES SCHON DABEI!

- ✓ Fahrt im komfortablen Extrabus ✓ 4 Übernachtungen im Golden Tulip Cannes Hotel de Paris ***, Cannes ✓ 4 x Frühstück im Hotel ✓ 1 x feines Nachtessen im Restaurant
- ✓ Ganztägiger geführter Ausflug nach Cannes und Nizza ✓ Eintritt Villa Ephrussi de Rothschild ✓ Ganztägiger geführter Ausflug in Grasse und Saint-Paul ✓ Besichtigung der Parfümerie Fragonard in Grasse ✓ Feine provenzalische Vorspeisen als Imbiss & Olivenverkostung
- ✓ Ganztägiger geführter Ausflug nach Saint-Tropez ✓ Traumhafte Schifffahrt Saint-Tropez nach Sainte-Maxime ✓ Eigene Schweizer Reiseleitung während der ganzen Reise

Ihr tolles Reiseprogramm:

- 1. Tag** – Fahrt im komfortablen Extrabus zu unserem charmanten Hotel Golden Tulip im Herzen von Cannes. Abends geniessen wir ein feines Dinner in einem ausgewählten Restaurant.
- 2. Tag** – Erleben Sie das elegante Cannes mit seinen exklusiven Boulevards und geniessen Sie einen Spaziergang entlang der Croisette. Am Nachmittag verzaubert uns Nizza mit seiner einzigartigen Atmosphäre und dem Besuch der prächtigen Villa Ephrussi mit ihrem märchenhaften Garten.
- 3. Tag** – Wir besuchen Grasse, die Welthauptstadt des Parfums, und tauchen in die Welt der Düfte ein. Nach einer Verkostung von

Olivenspezialitäten und einem provenzalischen Imbiss erkunden wir das malerische Künstlerdorf St. Paul de Vence mit seinen atemberaubenden Ausblicken.

4. Tag – Entdecken Sie das glamouröse Saint-Tropez mit seiner reichen Geschichte und den luxuriösen Yachten. Eine idyllische Schifffahrt führt uns nach Port Grimaud, dem «Klein-Venedig» der Côte d'Azur.

5. Tag – Mit unvergesslichen Eindrücken im Gepäck treten wir die Heimreise in die Schweiz an.

reka Noch mehr sparen - bis 100% REKA-Checks!

REISEGARANTIE

Wählen Sie Ihr Reisedatum

4. - 8. März 2025*

13. - 17. April 2025

*Spardatum ohne Zuschlag

Unser Sonderpreis für Sie:

Preis pro Person im Doppelzimmer

im Golden Tulip Cannes Hotel De Paris*, Cannes Fr. 799.-**

Nicht inbegriffen/zusätzlich wählbar:

Einzelzimmerzuschlag nur Fr. 260.-
Saisonzuschlag Abreise 13.4.: Fr. 70.-
Buchungsgebühr Fr. 24.- pro Person
(entfällt bei Online-Buchung)

Sie wählen Ihren Bus-Einsteigeort:

Aarau, Basel, Bern, Luzern, Pfäffikon SZ, Sargans, St. Gallen, Thun, Winterthur, Zürich



Bestellen Sie den neuen Jahreskatalog 2025 mit über 260 weiteren tollen Reise- kreationen und sichern Sie sich Ihre persönlichen **Probiergutscheine!**

Limitierte Plätze! [Sofort buchen & profitieren!](#) Tel. 0848 00 77 88 www.car-tours.ch